



Nachrichten und amtliche Mitteilungen

KLAGENFURT

17. Juni 2020
Nummer 6

DIE STADTZEITUNG

An einen Haushalt: Verlagspostamt 9020
Klagenfurt Österreichische Post AG Info-Mail
Entgelt bezahlt RM 91A902002



WOHNWELT
IMMOBILIEN

www.wohnwelt-immobilien.at
info@wohnwelt-immobilien.at

0664 / 169 0 269

Krumpendorf Seesicht

EIGENTUMSWOHNUNGEN
ab € 450,- monatlicher
Rückzahlungsrates





Wir sind
für dich
da!



Hol dir die
FRISCHE
heim,
kauf auf Klagenfurts
Märkten ein.

Wochenmarkt
Viktring
jeden Freitag



BenediktinerMARKT
KLAGENFURT
Montag bis Samstag

Wochenmarkt
Waidmannsdorf
Mittwoch und Samstag

#klagenfurtkauftlokal

  /klagenfurtermaerkte

#klagenfurtermaerkte

www.klagenfurt.at



Nachrichten und amtliche Mitteilungen

KLAGENFURT

17. Juni 2020
Nummer 6

DIE STADTZEITUNG

An einen Haushalt
Österreichische Post AG · M 91A902002 K
9020 Klagenfurt



Kinderbetreuung im Sommer

Klagenfurter Kindern wird in den Sommerferien garantiert nicht fad! Ob beim Sportschnuppern, bei Funtastico oder im Kindergarten, Angebote gibt's genug!

SEITEN 28-29

Den Sommer genießen in Klagenfurt

Parks, Spielplätze, Strandbäder, Ausflugsziele – in Klagenfurt lässt sich ein Sommer verbringen und viel unternehmen. Wir haben einige Vorschläge!

SEITEN 16-29

Millionen für Straßen und Kanalnetz

Salmstraße, Paradeisergasse – in der Klagenfurter Innenstadt werden Straßen und Kanalnetz saniert!

SEITEN 34-35

Kulinarik genießen und Geld sparen

Alle freuen sich wieder auf die idyllischen Gastgärten in der City! Die aktuelle Cashback-Aktion der Stadt gibt es diesmal für die Klagenfurter Gastronomiebetriebe!

SEITE 11



Fotos: Helge Bauer (1), bigstockphoto (1)

Innenfarbenmalerei
Fassadenanstriche Holzlasuren

Malermeister G. Werkl

A-9020 Klagenfurt
Tel. 0 46 3/38 24 55
Fax 0 46 3/34 01 24
Mobil 0 66 4/32 52 112
www.malerei-werkl.com



Hair-Beautys City-Arkaden
Ihre Wunsch-Haarfarbe mit Fönen € 62,-

Tel. 500001

Hair Elitär, 1. Stock, neben Saturn

Kurz-Haar Angebot
nur Montag Herren

Schneiden **Kurz-Haar** ohne Waschen € 15,-

Belivia Hair:

Interspar-Durchlaßstraße - Tel. 42115

Kurz-Haar Angebot
nur Montag Herren

Friseurinnen mit Praxis gesucht: 0684 / 263 78 80



INHALT

KOMMENTAR

CHRONIK

Aus dem Stadtsenat	5
Aktuelle Sitzung des Gemeinderates	7-9
Cashback-Aktion	8-9
Neuner-Areal saniert	12
Klagenfurt top im Städteranking	14-15
Kulturfestival Donnerszenen	16-17
Klagenfurter Parkanlagen	18-21
Spielplätze ganz neu	23
Freizeitangebote	24-25
Strandbäder offen	26-27
Kinderbetreuung im Sommer	28-29
Direkter Draht zur Stadtpolitik	31
Baustellen-Überblick	34-35
Neu: Gesundheitsamt	37
Unser Trinkwasser	38-39
Feuerwehr	40-41

GESUNDHEIT

Corona	46-47
--------	-------

WIRTSCHAFT

Kärntner Messen	48
-----------------	----

LESERSERVICE

Amtlicher Teil	59-64
Impressum	63

Unser Klagenfurt: Lebenswert und zukunftsfit!

Liebe Klagenfurterinnen und Klagenfurter!

Wir können stolz auf unsere Stadt sein! In einem vom österreichischen Institut „Pöchlacher Innovation Consulting“ erstellten Zukunftsranking befindet sich Klagenfurt unter sämtlichen Gemeinden Österreichs unter den Top 10! In Kärnten sind wir auf Platz 1!

Allein was die Lebensqualität betrifft, ist Klagenfurt unschlagbar! Auch was die Sicherheit und die im Aufwärtstrend befindlichen Wirtschaftszahlen betrifft, zeigt die Studie, dass sich unsere Stadt optimal entwickelt.

Liebe Leserinnen und Leser, der Wettbewerb der Städte und Gemeinden wird immer härter, deshalb bin ich froh über diesen absolut positiven Trend! Uns allen ist bewusst, dass wir in einer der schönsten und lebenswertesten Städte Österreichs und im Alpen-Adria-Raum leben, das in Zahlen gegossene Zukunftsranking belegt dies nun auch!

Leitbild zeigt Erfolg

Dass Klagenfurt im Städtevergleich eine erfolgreiche Entwicklung nimmt, war vom ersten Tag als Bürgermeisterin ein großes

Anliegen. Deshalb haben wir auch in Abstimmung mit der Bevölkerung ein Leitbild erstellt, das Klagenfurt als „Stadt der Begegnung“, als attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum positioniert. Wir haben sämtliche Zukunftsentscheidungen für die Stadt ganz bewusst im Rahmen dieses Leitbildes getroffen und können bereits heute stolz über ein Top-Ranking sein, das vor ein paar Jahren noch anders ausgesehen hat, wie die Studie ebenfalls belegt.

Es geht wieder bergauf

Und wie wir aktuell zeigen, kann Klagenfurt auch Krisen gut bewältigen. Es wurden zur Zeit der Corona-Pandemie sofort wichtige Maßnahmen getroffen, sodass unsere Stadt diesbezüglich nie in eine wirklich gefährliche Situation gekommen ist. Und auch jetzt, wo der Lockdown mehr oder weniger beendet ist, versuchen wir die Wochen der Einschränkungen durch gezielte Handlungen und Aktionen wieder aufzuholen. Initiativen wie „Cashback“ kosten natürlich, aber ich denke, wir müssen in unsere Stadt jetzt gesund investieren! Es ist wichtig, dass wieder Leben in die Stadt

kommt, dass Bürger, die von Kurzarbeit und Gehaltskürzungen betroffen sind, beim Einkauf sparen können und unsere heimischen Handels- und Gewerbebetriebe auch wieder Umsätze verzeichnen können.

Kulturprogramm für die Stadt

Ein attraktiver Schritt zur Belebung der Innenstadt gelingt uns auch mit dem Kulturfestival „Donnerszenen“ im Juli und August. Jeden Donnerstagabend gibt es in den wunderschönen Innenhöfen der Stadt kleine Konzerte, Lesungen und Theaterperformances bei freiem Eintritt. Das ist für uns alle eine gute Gelegenheit, unsere Stadt neu zu entdecken und wir laden auch die Kaufleute ein, ihre Geschäfte nach 18 Uhr offen zu halten und die Besucherinnen und Besucher der Stadt zum Donnerstagabend-Einkauf einzuladen.

Liebe Leserinnen und Leser, es steht uns allen ein abwechslungsreicher Sommer in einer lebenswerten Stadt bevor! Ich wünsche Ihnen eine schöne Zeit!

Ihre Bürgermeisterin
Dr. Maria-Luise Mathiaschitz

WIR SCHLEIFEN STAUBFREI!

PARKETTEN SCHWELLER

vormals Parketten Lassnig

- Renovierung alter Böden und Holzstiegen
- Verlegung und Verkauf
- Schleifen und Versiegeln

www.parketten-schweller.at

Klagenfurt a. W. | Raupenhofstraße 21 | Telefon 0 46 3 / 43 3 82



Foto: StadtPresse / Helge Bauer



Flughafen Klagenfurt – AUA muss weiter abheben

Staatshilfe. Die Austrian Airlines retten ja – aber nur mit Standortgarantie für den Klagenfurter Flughafen. Das war für die Stadt Klagenfurt klar und deshalb gab es eine Resolution des Stadtsenats. Eine Antwort der Ministerin ist auch schon da und Klagenfurt wird seine Forderungen weiter verfolgen.

Aufmerksam wurden in der Kärntner Landeshauptstadt die Verhandlungen zur Rettung der AUA verfolgt. Schließlich ist die Anbindung des Klagenfurter Flughafens durch die Austrian Airlines an das Drehkreuz Wien für die Wirtschaft lebenswichtig. Sofort war klar – die Landeshauptstadt muss auf ihre Position rasch und kräftig aufmerksam machen.

Resolution

Über Initiative von Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz wurde deshalb eine Resolution an die Verantwortlichen in Wien formuliert und von allen Senatsmitgliedern unterzeichnet.

Die Forderungen waren deutlich: *Bei Staatshilfe für die AUA muss es von der Fluglinie eine Standortgarantie für Klagenfurt geben.

*Diese Garantie hat die Sicherung des AUA-Stützpunktes Klagenfurt und die regelmäßige Anbindung des Klagenfurter

Flughafens an die internationalen Luftfahrt-Hubs Wien und andere Destinationen zu beinhalten.

Lebenswichtig

Eindeutig wird festgehalten, dass der Klagenfurter Flughafen für die Standortsicherung der Stadt und des Landes, für Wirtschaft und Tourismus lebensnotwendig ist. Die Anbindung an die Langstreckenflüge von Wien aus ist für den Standortwettbewerb unverzichtbar.

Es geht aber auch um Arbeitsplätze, die vom Flughafen abhängen „und vielen Klagenfurter und Kärntner Familien die Existenzgrundlage sichern“, wird in der Resolution erklärt.

Und die Staatshilfen für die AUA werden schließlich auch mit Klagenfurter und Kärntner Steuergeld bezahlt.

Die Forderungen der Landeshauptstadt wurden an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Finanzminister Gernot Blümel, Leonore

Gewessler, Ministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, und Elisabeth Köstinger, Ministerin für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus, sowie Landeshauptmann Peter Kaiser und alle Landesräte übermittelt.

Antwort

Von Ministerin Gewessler gab es schon eine Antwort, über die Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise



Dr. Maria-Luise Mathiaschitz
Bürgermeisterin

„Es geht um den Wirtschaftsstandort Klagenfurt, um das Tourismusland Kärnten. Wir müssen alles versuchen, dass der Flughafen Klagenfurt seine Anbindungen behält.“

Mathiaschitz im Stadtsenat berichtete.

Die Ministerin teilte mit, dass man künftig im Sinne des Klimaschutzes bei Kurzstrecken vermehrt auf den Schienenausbau und Nachtzüge setzen wird.

Wie weit Klagenfurt davon betroffen ist, wird jetzt geklärt. Einerseits könnten Zubringerflüge nach Wien nicht als Kurzstrecke gelten, andererseits soll die Kurzstrecke nur für Ziele, die unter drei Stunden per Bahn erreichbar sind, gelten. Letzteres würde derzeit auf Klagenfurt ja nicht zutreffen.

„Die genauen Details des Abkommens werden jetzt studiert und geprüft und selbstverständlich der Stadtsenat der Landeshauptstadt Klagenfurt auf dem Laufenden gehalten“, sagt die Bürgermeisterin.

Und Dr. Mathiaschitz weiter: „Wir werden bei dem Thema dranbleiben, Klagenfurt muss die Verbindungen mit Wien behalten“.

AUS DEM STADTSENAT

Prüfbericht zur Stadtkassa jetzt bei Staatsanwaltschaft

Aufklärung. Die Vorgänge in der Stadtkasse, die für die Stadt zu einem Schaden von 1,7 Millionen Euro geführt haben, müssen lückenlos untersucht werden. Die KPMG ist mit ihrem forensischen Prüfbericht fertig, dieser wurde der Staatsanwaltschaft übermittelt.

Busse: in Klagenfurt kein Preisanstieg

Der Verkehrsverbund Kärnten wird seine Tarife erhöhen. „In Zeiten wo so viele von der Coronakrise betroffen sind und der Öffentliche Personennahverkehr praktisch neu aufgebaut werden muss, ist dies kein gutes Signal“, sagt Stadtrat Frank Frey als zuständiger Referent. Bürgermeisterin und Senatsmitglieder sind derselben Meinung. Beschluss: in Klagenfurt werden die Buspreise nicht erhöht. Den Unterschied trägt die Stadt und wird dafür 61.000 Euro bezahlen.

Ebenso wird die Stadt auf eine Valorisierung der Preise bei „Essen auf Rädern“ verzichten, wurde über Antrag von Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler beschlossen.

Für Kinder und Jugend

Die Kinderstadt im Rauscherpark wird 2021 wieder unterstützt. „Damit können flexible Betreuung und Öffnungszeiten nach 17 Uhr angeboten werden“, freut sich Antragsteller Stadtrat Mag. Franz Petritz und bekam ein einstimmiges Ja. Die Jugendfeuerwehren in Klagenfurt bekommen Verstärkung. Die FF Emmersdorf will jetzt auch eine gründen. Die Stadt wird dies unterstützen, wurde einhellig nach Antrag von Stadtrat Christian Scheider beschlossen. „Jugendfeuerwehren sichern den Feuerwehrynachwuchs und bieten den Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung“, sagt Feuerwehrreferent Christian Scheider.

Es war der nächste Schritt in der lückenlosen Aufklärung – die Experten des großen Wirtschaftsprüfungsunternehmens, Mag. Michael Nayer und Mag. Christian Gosch, präsentierten über Einladung von Bürgermeisterin Dr. Mathiaschitz den Bericht im Klagenfurter Stadtsenat.

Sofortmaßnahmen

Es war ein Schock, der durch das ganze Magistrat ging, als Anfang März der erste Verdacht über Veruntreuungen in der Stadtkasse aufkam.

Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und Magistratsdirektor Dr. Peter Jost reagierten sofort: Anzeige bei der Staatsanwaltschaft, Information der Öffentlichkeit, Beauftragung externer Experten mit der Prüfung der Vorfälle.

Geprüft wurde der Verdacht, dass ein ehemaliger Mitarbeiter der Stadtkasse die Stadt um 1,7 Millionen Euro geschädigt hat. Die Veruntreuungsfälle gingen über 23 Jahre.

Forensische Untersuchungen

Beauftragt wurde die KPMG Austria AG, die mit Mag. Michael Nayer einen der bekanntesten Forensiker Österreichs in ihren Reihen hat. Nayer ist gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für Steuerwesen, Rechnungswesen und Wirtschaftsökonomie. Mit seinem Team hat er in den vergangenen Jahren auch im öffentlichen Sektor (z.B. Burgtheater-Skandal) zahlreiche große forensische Untersuchungen

durchgeführt.

Trotz Coronakrise liefen die Untersuchungen auf Hochtouren, und es steht jetzt fest, dass ein Systemfehler ausgeschlossen werden kann.

Fehlbetrag 1,76 Mio. Euro

Insgesamt 1.500 Seiten Prüfbericht erhärten den Verdacht auf massive Veruntreuungen durch einen ehemaligen Mitarbeiter.

Das Forensiker-Team um Mag. Nayer sichtete Unterlagen seit 1997, untersuchte sämtliche Transaktionen, prüfte hunderte Originalbelege. Der jetzt vorliegende Bericht umfasst 260 Seiten, die Prüfungsunterlagen dazugerechnet, sind es mehr als 1.500.

Bestätigt wird von den Experten ein Fehlbetrag von 1,76 Millionen Euro auf einem Verrechnungskonto der Stadt. Mit Zinsen ergibt sich ein Schaden von 2,3 Millionen Euro. Aufgedeckt wurden 276 Transaktionen zwischen 1997 bis 2019.

Dabei wurde 170-mal Geld aus der Stadtkasse entnommen, insgesamt 884.000 Euro, aber nicht auf das Bankkonto der Stadt eingezahlt. Umgekehrt wurden mit 106 Transaktionen 876.000 Euro vom Bankkonto gehoben und nicht in der Stadtkasse eingezahlt. Vor Jahresende wurden die Malversationen jeweils durch geschickte Buchungen verschleiert und das Verrechnungskonto ausgeglichen.

Die Experten der KPMG stellen auch fest, dass es wohl ein Vier-Augen-Prinzip gegeben hat,

die Malversationen jedoch mit Energie durchgeführt worden sind.

Neue Aufgabenverteilung

Unmittelbar nach Auftauchen der ersten Verdachtsmomente für die Veruntreuungen hat Magistratsdirektor Dr. Peter Jost die Aufgaben in Stadtkasse und Abteilung so getrennt, dass solche kriminellen Handlungen ausgeschlossen sind.

Von Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz wiederum wurde Mag. Nayer beauftragt, auf Basis der Erkenntnisse des Prüfungsberichtes einen neuen Organisationsplan mit neuer Aufgabenverteilung für Rechnungswesen und Stadtkasse auszuarbeiten. Außerdem wird derzeit in einer Magistratsabteilung ein neues Internes Kontrollsystem getestet, das jetzt auch mit den Vorschlägen der KPMG kombiniert werden soll. Vor dem Einsatz haben sich Magistratsmitarbeiter verschiedene Systeme, unter anderem in der Schweiz, angesehen.

Von Veruntreuungen sind immer wieder öffentliche Institutionen, aber auch große Unternehmen betroffen. Dementsprechend stellte Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz im Stadtsenat auch klar: „Es gilt Systeme aufzusetzen, die möglichst große Sicherheit bieten. Wenn es jemand darauf anlegt und das System kennt, wird er leider immer Schlupflöcher finden und das System aushebeln können“.

Veronika Meissnitzer



Damit die Corona-Regeln befolgt werden und trotzdem alle Gemeinderäte und Gemeinderätinnen an den Sitzungen des Stadtparlaments teilnehmen können, wurden die Sitzungen in die Ballsporthalle des Sportparks verlegt. Schon zweimal wurde hier getagt – mit genügend Abstand, Desinfektionsmitteln und eigener Plexiglasscheibe für die Redner.

Foto: StadtPresse/Fritz

Spagat für die Städte: Weniger Einnahmen, aber nötige Hilfen leisten

Schere. Die Städte und Gemeinden finden sich in der Corona-Pandemie in einer besonders schwierigen Situation wieder. Die Einnahmen brechen weg und trotzdem muss man die eigene Wirtschaft bestmöglich unterstützen, in sozialen Notfällen helfen.

VERONIKA MEISSNITZER

Die Pandemie trifft die Klagenfurter Finanzen schwer, rund 17 Millionen Euro weniger werden es heuer in der Stadtkasse sein. Trotzdem wird kräftig geholfen.

„Bei den Ertragsanteilen des Bundes, der wichtigsten Einnahmequelle der Stadt, rechnen wir mit einem Minus von 13 Millionen“, erklärt Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz. Und bei der Kommunalsteuer wird sich ein geschätztes Minus von rund vier Millionen Euro zu Buche schlagen.

„Trotzdem müssen wir den Menschen in unserer Stadt, die von der Corona-Krise schwer getroffen wurden, helfen und auch für Investitionen sorgen“, sagt die Stadtchefin und schilderte

auch in der letzten Gemeinderatssitzung den Spagat, den die Stadt bewältigen muss.

Fördern, wo Hilfe nötig

Mit der Gießkanne könne man keine Förderungen ausschütten, aber versuchen dort zu helfen wo Förderungen von Land und Bund nicht greifen. Wie diese Hilfe aussehen kann wurde in einer über sechsstündigen Sitzung intensiv diskutiert.

Bürgermeisterin Dr. Mathiaschitz, Vzbgm. Jürgen Pfeiler (Soziales) und Stadtrat Markus Geiger stellten die geschnürten Hilfspakete vor.

Einige sind ja schon in der Umsetzung. Zur Ankurbelung der Wirtschaft wurde ein Paket in der Höhe von einer Million Euro erarbeitet. Für den Handel hat

es bereits eine erfolgreiche Cash-back-Aktion gegeben (Seite 10), eine weitere folgt für die Gastronomie (Seite 11).

Gemeinderäte und Gemeinderätinnen und auch Vizebürgermeister Wolfgang Germ forderten noch weitere Hilfsmaßnahmen und wurden von anderen Kollegen darauf hingewiesen, dass dies aber für die Stadt nicht leistbar ist.

Die Bürgermeisterin hielt da noch einmal fest, dass man nicht mit dem Gießkannenprinzip fördern könne und wolle, Hilfe soll dort geleistet werden, wo sie tatsächlich gebraucht wird.

An einer Resolution an den Bund schieden sich die Geister. Diese wurde von der FP-Fraktion forciert, man wollte den Bund

auffordern, Städte und Gemeinden finanziell zu stützen.

Nachdem von der Bundesregierung aber ein Paket von einer Milliarde vorgestellt worden ist, wollte die Bürgermeisterin die Details dazu noch abwarten.

Zur Corona-Krise sprach im Gemeinderat auch Mag. Alexander Lubas, der Chef des Krisenstabes. Er erläuterte genau den Verlauf und die damit zusammenhängenden Maßnahmen. So mussten Masken und Schutzanzüge genauso besorgt werden wie Notquartiere eingerichtet, wenn die Kapazitäten im Krankenhaus nicht ausreichen sollten. Außerdem galt es einen Großteil des systemrelevanten Magistratsbetriebes auf Home Office umzustellen.

AUS DEM GEMEINDERAT

FPÖ



Stadtrat
Christian
Scheider

Unterstützung. Um heimische Unternehmen in der Corona-Krise zu unterstützen, soll die Stadt vermehrt regionale Firmen beauftragen. Außerdem soll ein Maßnahmenpaket für sozial Schwächere geschnürt werden. Förderungen soll es auch für Vereine sowie für ehrenamtliche Institutionen und freiwillige Initiativen geben.

Erhalt Obdachlosenheim. Das Obdachlosenheim soll weiter von der Stadt betrieben, inhaltlich weiterentwickelt werden. Die bauliche Substanz gehört verbessert.

Gastro-Paket. Zur Hilfe in der Corona-Krise wird ein unbürokratisches Wirtschaftspaket für die Gastronomie gefordert.



Ulrike Herzig
Nachfahrverbot.

Zum Schutz von Igel und anderen nachtaktiven Tieren wird ein Betriebsverbot für Mähroboter zwischen 19 Uhr und 7 Uhr gefordert, analog dem Verbot von Rasenmähen in dieser Zeit.

Desinfektion. Bei allen öffentlichen Serviceeinrichtungen der Stadt sollen kontaktlose Desinfektionsspender aufgestellt werden.

Stärkung. Kleine und Mittlere Unternehmen sollen bei den Beschaffungsprozessen der Stadt bevorzugt werden.

Stadtzeitung. Die Arbeit der Selbsthilfegruppen soll durch Publikationen in der Stadtzeitung gefördert werden. Außerdem sollen alle Gemeinderats-Anträge in der Stadtzeitung und auf der Homepage www.klagenfurt.at

veröffentlicht werden. Elektronisch sollen auch die Anfragen veröffentlicht werden.



Dr. Andreas Skoranz
Mountainbiken.

Für Mountainbiker ist eine geeignete, selektive Waldstrecke zu installieren
Sitzbänke. Die in der Corona-Krise entfernten Sitzbänke am Neuen Platz sind wieder aufzustellen und für genügend Sitzbänke in der Innenstadt ist zu sorgen.



Brigitte Schmelzer
Fahnenmasten.

Bei der Wohnanlage Fischl sollen die desolaten Fahnenmasten gegen neue ausgetauscht werden.



Johannes Rebernik
Wegbenennung.

Ein etwa 100 Meter langer Weg vom Schülerweg abbiegend soll nach dem dortigen historischen Bauernhof Paukerhofweg genannt werden.

Sanierung. Der sogenannte Burgfriedenstein an der Quellenstraße stammt aus dem Jahr 1556, ist unansehnlich und unleserlich, er soll saniert werden.

ÖVP



Mag. Manfred Jantscher

Schutzausrüstung. Die Stadt soll weitere Bestände an Schutzausrüstungen ankaufen, damit eine optimale Versorgung für eine zweite Corona-Welle gewährleistet ist.

Kunstrasenplatz. Der Kunstra-

senplatz im Sportpark, der seit 2009 im Betrieb ist, gehört zeitnah erneuert.



Horst Krainz, MAS
Studiobühne.

Das alte Heizwerk in der Pischeldorfer Straße eignet sich als Studiobühne für die alternative Szene oder Jugendtheater. Eine Machbarkeitsstudie soll beauftragt werden.



Mag. Erich Wappis
Deutenhofenstraße.

Hier gibt es vermehrt gefährliche Situationen trotz einer 30-kmh-Beschränkung. Eine Evaluierung soll

rasch erfolgen und weitere Maßnahmen gesetzt werden.

DIE GRÜNEN



Evelyn Schmid-Tarmann

Erholungswald. Das Naherholungsgebiet Kreuzbergl soll

von Landschaftsschutzgebiet in Erholungswald umgewidmet werden, um so keine Holzgewinnung mehr zuzulassen.

Einkaufszentren. Die EKZ-Richtlinien für Neuwidmungen an der Peripherie sollen künftig auch für geplante Einkaufszentren und Kaufhäuser in der Innenstadt angewendet werden.

Fahrradbügel. Am Benediktinerplatz gibt es zu wenige Fahrradstände. An allen vier Ecken





 Wir sind für dich da!

Hol dir die FRISCHE heim,
 kauf auf Klagenfurts Märkten ein.

Wochenmarkt Viktring
 jeden Freitag



 BenediktinerMARKT
 Montag bis Samstag

Wochenmarkt Waidmannsdorf
 Mittwoch und Samstag

#klagenfurtmarktlocal #klagenfurtmarkt #klagenfurtmarkt

AUS DEM GEMEINDERAT

des Platzes, vor allem im Bereich der Hauptpost, sollen welche aufgestellt werden.

Stärkung. Die regionalen, lokalen Betriebe sollen durch das Konzept einer regionalen Währung, auf Basis des City-Zehners gestärkt werden

F.A.I.R



Mag. Karin Ruppert

Nextbike. Im Stadtteil Viktring soll eine „nextbike“-Station errichtet werden.

Stadtzeitung. In der Corona-Krise sollen den Klagenfurter Unternehmen gratis Werbeflächen zur Verfügung gestellt werden.

Schulcampus. Viktring eignet sich als Standort für einen Schulcampus. Die Stadt soll Verhandlungen über den notwendigen Grundstückskauf aufnehmen.

TEAM KLAGENFURT – LISTE JANDL



Klaus Jürgen Jandl

Digitalisierung. Die Stadt soll das elektronische Bürgerbefragungsmodell für „edemocracy“-Verfahren einführen.

Gastronomie. Ein sechsstelliger Betrag für die Unterstützung wird gefordert.

Bunt. Wohnstraßen sollen von den Anwohnern bunt bemalt werden dürfen.



**OFFIZIELLE
ERÖFFNUNG**

SELF-STORAGE Klagenfurt – Südring 264!

AKTION (FÜR NEUKUNDEN) 1. JUNI BIS 30. JUNI 2020

In einer Bauphase von knapp 8 Monaten wurde das neue SELFSTORAGE SÜD am Südring 264 in Klagenfurt aus der Erde gestampft.

Damit gibt es jetzt auch im Süden Klagenfurts ein modernes, großes Selfstorage, wie das SELFSTORAGE OST in der Ziegeleistraße, das vor 11 Jahren gegründet wurde.

So werden am Südring ab Mai 2019 neu errichtete Lagerboxen im ebenso temperierten Lagerzentrum interessierten Kunden zu attraktiven Preisen zur Verfügung gestellt.

Die Infrastruktur einer Stadt verlangt ein SELFSTORAGE – durch klimatisierte mit Videoüberw.

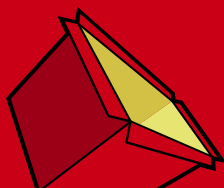
**6+1 6 Monate mieten + 1 Monat GRATIS!
12+2 12 Monate mieten + 2 Monate GRATIS!**



ausgestattete Etagen mit verschiedenst großen Lagerboxen von 0,9 bis 25 m² punkten wir am hiesigen Markt; nicht zu vergessen – wir legen großen Wert auf Sauberkeit.

Das bietet SELFSTORAGE Klagenfurt-OST + SÜD für PRIVAT als auch GEWERBE

- > Lagerung temperaturkonstant und trocken, sauber und staubgeschützt.
- > Zugang mittels Sicherheits-Chip (täglich von 5 bis 23.00 Uhr, auch Sonn- & Feiertag)
- > großer Parkplatz
- > Langzeitrabatte bis -20%
- > Abrechnung tagesaktuell – keine Kündigungsfristen
- > Service: Regaleinbauten/ Paketannahme etc.



**SICHERER
SAUBERER
FLEXIBLER
OPTIMALER**

STAUARAUM

SELFSTORAGE SCHLUSS MIT DEM CHAOS

STORAGE OST + BÜRO: Ziegeleistraße 29 | STORAGE SÜD: Südring 264 | Telefon: +43 (0) 463/71 333
info@selfstorage-klagenfurt.at | www.selfstorage-klagenfurt.at

**LAGERBOXEN
ZU VERMIETEN!
0463/71333**
www.selfstorage-klagenfurt.at

Cashback-Aktion: Klagenfurter kauften in Millionenhöhe ein

Bilanz. Neun Tage lang gab es 20 Prozent zurück auf Einkäufe bei einem Klagenfurter Klein- oder Mittelbetrieb. Ziel der Cashback-Aktion war es den wirtschaftlichen Negativfolgen des Corona Lockdowns entgegenzuwirken.

DINO ŠUKALO

Der durch das Coronavirus bedingte Lockdown hatte schwere finanzielle Folgen für die Wirtschaft in Klagenfurt. Insbesondere Klein- und Mittelbetriebe hatten aufgrund der Corona-Krise mit massiven Einkommensverlusten zu kämpfen. Die Stadt Klagenfurt hat daraufhin ein Soforthilfepaket in Höhe von 1 Mio. Euro zusammengestellt. 300.000 Euro werden dabei für die direkte Förderung der Klagenfurter Wirtschaft verwendet.

Mit der Cashback-Aktion hatten die Klagenfurter die Möglichkeit ihre Rechnungen vom Einkauf bei einem Klein- oder Mittelbetrieb online oder im Bürgerservice einzureichen und 20 Prozent des Preises zurückerstattet zu bekommen. Laut der Kärnt-

ner Wirtschaftskammer wurden am ersten Tag der Prozent-Aktion rund 800 Rechnungen eingereicht. Drei Tage später waren es bereits 3.700 Rechnungen. Dabei handelte es sich vor allem um Rechnungen von Schuh- und Modegeschäften, Optikergeschäften, sowie Friseur- und Kosmetikgeschäften.

Nach neun Tagen war dann schließlich die Fördergrenze von 150.000 Euro seitens der Stadt erreicht und die Aktion somit für beendet erklärt. Endbilanz der Cashback-Aktion: 6.500 eingereichte Rechnungen mit einer Kaufsumme in Höhe von 1,1 Millionen Euro. Die Wirtschaftskammer Kärnten war für die technische Abwicklung der Rückerstattung zuständig.

Bekleidung, Blumen- und Dekorationsartikel, Fahrräder und



Großer Andrang beim Bürgerservice. Klagenfurterinnen und Klagenfurter freuen sich über die 20-Prozent-Aktion der Stadt Klagenfurt. Foto: StadtPresse/Spatzek

Laufartikel lagen bei den Klagenfurtern besonders im Trend.

Die Wirtschaftsmaßnahme der Stadt erfuhr einen hohen Andrang und sehr positives Feedback seitens der Bevölke-

rung. Mit dem Förderbetrag konnten sowohl die Klagenfurter Kaufleute als auch die aktuell einkommensgeschwächte Bevölkerung effektiv unterstützt werden.



„Ich habe all meinen Kunden über die Prozentaktion Bescheid gegeben und diese wurde auch sehr gut genutzt. Für uns war es die umsatzstärkste Woche im Mai.“

Stojanka Kurtovic
(STOJANKA Bahnhofstraße)



„Dank der Cashback-Aktion konnte der Umsatz im Geschäft deutlich belebt werden. Ich würde mir solche Aktionen auch gerne für die Zukunft wieder wünschen!“

Barbara Lesjak-Schuscha
(Damenmoden Schuscha)



„Die Cashback-Aktion wurde meiner Meinung nach sehr gut beworben. Unsere Kunden waren an dem Angebot sehr interessiert.“

Silvia Karrer
(Optik Brandstätter)



Ab 22. Juni können Rechnungen von gekauften Gutscheinen im Gastrobereich auf www.klagenfurt.at eingereicht werden!

Gutscheine kaufen, Kulinarik genießen & dabei Geld sparen!

Cashback-Aktion. Bereits im Mai war die erste Soforthilfeaktion für Wirtschaftstreibende ein voller Erfolg. Ab 22. Juni können Gastro-Rechnungen über den Kauf von Gutscheinen auf www.klagenfurt.at eingereicht werden und man erhält 20 Prozent der Gutschein-Rechnung retour.

Einen guten Cappuccino und eine frische Mehlspeise im Lieblingscafé genießen, das Mittagmenü beim Italiener, sich das Abendessen im Wirtshaus schmecken lassen – nach dem Lockdown sind solche Dinge wieder ein besonderer Genuss! Um der Gastronomie nach der Corona-Krise unter die Arme zu greifen, startet die Stadt Klagenfurt gemeinsam mit der Wirtschaftskammer eine zweite Cashback-Aktion gezielt für Gastro-Betriebe!

Die 20-Prozent-Aktion im Mai für Einkäufe bei Klein- und Mittelbetrieben in Klagenfurt war bereits ein voller Erfolg. Schon nach einer Woche war der Fördertopf von 150.000 Euro erschöpft. Gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Kärnten wurde ein mehrstufiges Unterstützungsprogramm geschaffen, um die Wirtschaft rasch und langfristig nach der Krise zu unterstützen.

Die zweite Tranche startet jetzt mit 22. Juni und richtet sich speziell an die Gastronomie-Betriebe in Klagenfurt. Sie waren von der Krise und vom Lockdown ganz besonders betroffen. Mit der Gutschein-Cashback-Aktion wird ihnen nun gezielt geholfen – es werden rund 500.000



Bürgermeisterin
Dr. Maria-Luise Mathiaschitz

„Unser Ziel war es, ein treffsicheres Hilfspaket zu schnüren, von dem alle Gastronomiebetriebe – unabhängig ihrer Größe – profitieren.“

Euro zusätzlicher Umsatz sofort generiert. Und so funktioniert's: Gutschein bei einem Restaurant oder Café kaufen und diese Rechnung auf www.klagenfurt.at oder direkt im Rathaus einreichen. Man erhält 20 Prozent des Gutschein-Rechnungsbetrages retour, bis zu einer Summe von



Wirtschaftsreferent Stadtrat
Markus Geiger

„Mit dem zweiten Teil der Cashback-Aktion können wir speziell Gastronomie-Unternehmen, die durch die Krise hohe Verluste erlitten haben, direkt unterstützen.“

200 Euro werden Rechnungen rückvergütet (d.h. sollte eine Rechnung mehr als 200 Euro ausmachen, werden die 20 Prozent von 200 Euro erstattet.)

So bekommt man täglich maximal 40 Euro auf das eigene Konto rücküberwiesen, es gibt außerdem keinen Mindestkaufwert bei den Gutscheinen.

Für die Aktion hat die Stadt Klagenfurt 100.000 Euro bereit gestellt, sind diese erschöpft, endet die Aktion (dies wird natürlich rechtzeitig bekannt gegeben). Start der Gastro-Gutschein-Cashback-Aktion ist am 22. Juni, d.h. ab diesem Tag können Gutscheine erworben und anschließend eingereicht werden.

Wichtig: Ausgenommen von der Aktion sind Tankstellen, Tankstellen-Shops, jugendgefährdende Einrichtungen, Glücksspiel und Tabak sowie Laufhäuser und ähnliche Etablissements.

Ruine wird zu neuem Stadtteil

Saniert. Nach 18 Monaten ist die „Entgiftung“ des mit Chrom-VI belasteten ehemaligen Neuner-Areals erfolgreich abgeschlossen. Auf 60.000 m² soll hochwertiger Wohnbau mit modernen Energie- und Mobilitätskonzepten entstehen.



Von Industrieruine zu baureifem Areal: StR. Frank Frey, Landesrätin Mag. Sara Schaar, DI Dr. Johann Novak (UTC Umwelttechnik), Bgm. Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, DI Michael Rabitsch (Umweltabteilung) und DI Reinhard Höchtl (PORR) besichtigten das dekontaminierte Gelände. Fotos: StadtPresse

RAPHAEL SPATZEK

Die ehemalige Lederfabrik „Neuner“ war zu ihrer Blütezeit ab den 1920er Jahren als Klagenfurter Vorzeigebetrieb mit hundert Mitarbeitern bekannt. In der eigenen Chromgerberei und Färberei wurden hauptsächlich Kalbsleder und in geringem Ausmaß Rindsleder erzeugt. Durch den Betrieb kam es in den Jahren zu einer Kontamination der Gebäude und des Untergrundes mit dem für den Gerbvorgang notwendigen, giftigen Chrom-VI.

Um das gesamte 60.000 m² große Areal fachgerecht zu dekontaminieren, hat die TEERAG-ASDAG GmbH, eine Tochter des PORR-Konzerns, im Herbst 2017 das Neuner-Gelände gekauft und im Dezember 2018 mit der umfangreichen Altlasten-Sanierung begonnen. Diese dauerte 18 Monate und war mit großem Arbeitsaufwand verbunden: 164.000 m³ Abbruchmaterial, 11.000 m³ Bodenmaterial und 23.300 Tonnen Abfälle mussten

transportfähig gemacht und in externen Abfallbehandlungsanlagen und Deponien fachgerecht entsorgt werden. Zudem wurden insgesamt 340 Millionen Liter kontaminiertes Grundwasser mit einer eigenen Wasserreinigungsanlage vor Ort gesäubert.

Stadtteil mit modernen Energie- und Mobilitätskonzepten

Ende Mai war die „Entgiftung“ nun endlich erfolgreich abgeschlossen. „Es ist eine Sternstunde für die Klagenfurter Stadtentwicklung. Ein alter, problematischer Industriestandort wurde erfolgreich saniert und kann jetzt uneingeschränkt genutzt werden“, freut sich Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz. Für die Nachnutzung gibt es schon klare Vorstellungen. Es soll ein qualitativ hochwertiger und leistbarer Wohnbau werden, mit öffentlichen und privaten Wohnungen in Kombination mit Handel und Dienstleistungen. Moderne Energie- und Mobilitätskonzepte sollen in dem neu-

en Vorzeige-Stadtteil zum Standard gehören. Ein entsprechender Architektenwettbewerb für die zukünftige Gestaltung läuft noch bis Mitte August. „Wir sind eine der schlimmsten Altlasten Österreichs mitten in Klagenfurt losgeworden. Auf der 60.000 m² großen Fläche soll ein Vorzeigeprojekt mit innovativen Energie- und Mobilitätsmodellen entstehen“, betont Umweltreferent Stadtrat Frank Frey.

9 Millionen kommen aus dem Altlastensanierungsfonds

Zum Schutz der Anrainer haben Stadt und Land Kärnten streng kontrolliert und eine ständige Bauaufsicht durch die Behörden mit vier Staubmessstellen und Erschütterungsmessungen am Gelände eingerichtet. „Die größte Herausforderung war der Schutz der Anrainer, was durch regelmäßigen Informationsaustausch über die Ombudsstelle gut gelungen ist“, so DI Reinhard Höchtl von der PORR Umwelttechnik. Erstmals in Österreich

wurde bei einem Bauprojekt nämlich eine eigene Ombudsstelle für Anrainer eingerichtet.

Finanziert wurde die Beseitigung der Altlast zu 80 Prozent, etwa neun Millionen Euro, aus Mitteln des Altlastensanierungsfonds. Die verbleibenden Kosten von rund zwei Millionen Euro trägt die PORR.

DEKONTAMINATION

60.000 m² umfasst das nun dekontaminierte Neuner-Areal

164.000 m³ Abbruchmaterial, 11.000 m³ Bodenmaterial und **23.300 Tonnen Abfälle** mussten transportfähig gemacht und fachgerecht entsorgt werden

50.000 Tonnen Recyclingbaustoffe konnten gewonnen und vor Ort wieder eingesetzt werden

340 Millionen Liter kontaminiertes Grundwasser wurden mit einer eigenen Wasserreinigungsanlage am Gelände gesäubert



Architekt DI Reinhold Wetschko präsentiert mit den Bauherren DI Günther Kollitsch und Dr. Peter Jaritz das Modell des „Ringquartiers“. Foto: Kollitsch & Wohnwelt Bauträger (KK)

Mit dem „Ringquartier“ entsteht ein neues, lebendiges Stadtviertel

Wohnen. Die Kollitsch & Wohnwelt Bauträger GmbH präsentiert ein neues Stadtentwicklungsprojekt am Areal des ehemaligen Kucherhofs. Die Fertigstellung ist bis 2025 geplant.

Vor etwa zwei Jahren erhielt die Kollitsch & Wohnwelt Bauträger GmbH den Zuschlag für die Verwertung des Areals des ehemaligen Kucherhofs. In einem integrativen Verfahren wurde seitdem in enger Abstimmung mit der Abteilung Stadtplanung der Stadt Klagenfurt eine innovative Projektidee entwickelt. Teil dieses Prozesses war ein österreichweiter städteplanerischer Architekturwettbewerb. Das Konzept des Klagenfurter Architekten DI Reinhold Wetschko überzeugte die Jury. Ziel war es, vorhandene urbane Potenziale zu nützen.

Stadtentwicklungskonzept

Bereits 2014 wurde im Stadtentwicklungskonzept 2020+ die Smart City Strategie Klagenfurts definiert. Ehemalige Gewerbeareale sollen zu lebendigen, klar strukturierten innovativen Stadtquartieren entwickelt werden. „Das Ziel ist die gesamte Innenstadt mit ihrem historischen

Zentrum zu stärken und weiterzuentwickeln“, erklärt DI Georg Wald von der Abteilung Stadtplanung. Ein ideales Stadtquartier vereint daher zeitgemäße Wohnflächen, angemessen dicht gebaut, mit einer attraktiven Mischung an Dienstleistungen, Gewerbe, Kultur- und Freizeitangebot. Die Gebäude formen großzügige Freiflächen und bieten im Erdgeschoß die Möglichkeit für Gewerbe, Dienstleistung und Gastronomie. Es entsteht ein Stadtviertel der kurzen Wege, welches motorisierten Individualverkehr weitgehend reduziert und grüne Mobilität forciert. Soweit das Ziel des Stadtentwicklungskonzepts 2020+.

Parkähnliche Grünflächen

Das Konzept von DI Reinhold Wetschko sieht sechs Gebäudekörper vor, welche im rechten Winkel zueinander ausgerichtet sind und sich in der Höhe an die angrenzenden Gebäude orientie-

ren. Ein Drittel des Areals wird bebaut, der Rest bleibt Freifläche, mehr als 50 Prozent sind als Grünflächen geplant. Auf Eigengärten wird verzichtet, eine parkähnliche, öffentliche Grünfläche ist geplant, teilweise sollen auch Dächer begrünt und nachhaltige Energiequellen (Photovoltaik) eingesetzt werden.

Nach aktuellem Planungs-

stand werden insgesamt rund 240 Wohneinheiten mit zusammen ca. 23.000 m² Bruttowohnfläche geschaffen“, erklärt Dr. Peter Jaritz, Eigentümer von Wohnwelt Immobilien. Dem stehen ca. 19.400 m² Büro- und Gewerbeflächen gegenüber. Es wird zwei Tiefgaragenebenen sowie eine öffentliche Tiefgarage geben.

Türen wieder neu und modern in nur einem Tag!

- ✓ Türen nie mehr streichen
- ✓ Modelle: Klassisch, Landhaus, Design
- ✓ Schonung von Umwelt u. Geldbeutel
- ✓ Kein Herausreißen, Dreck und Lärm
- ✓ Für alle Türen und Rahmen geeignet

PORTAS-Fachbetrieb
 Thomas Münzer - Tischlermeister
 Gerlitzenstr. 54 - 56 • 9521 Treffen
0 42 48/27 93

Von Standard bis exklusiv



PORTAS®

Europas Renovierer Nr. 1

Besuchen Sie unsere Ausstellung • www.muenzer.portas.at

Erstmals Spitzenplatz bei Zukunfts

Top in Österreich. Dritthöchste Lebensqualität und drittniedrigste Gemeindeverschuldung im Österreichvergleich bringen der Landeshauptstadt unter anderem eine Spitzenplatzierung beim diesjährigen Zukunftsranking.

VALENTIN UNTERKIRCHER

Was viele Klagenfurterinnen und Klagenfurter sicher schon fühlen, wird nun auch von einer externen Studie schwarz auf weiß belegt: In Klagenfurt lebt es sich hervorragend!

Das Beratungsunternehmen Pöchhacker Innovation Consulting GmbH hat für das aktuelle Zukunftsranking wieder alle 94 politischen Bezirke Österreichs unter die Lupe genommen und Themen wie Lebensqualität, Wirtschaft & Innovation, Arbeitsmarkt und Demographie genau analysiert.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Erstmals ist die Landeshauptstadt unter den Top 10 in Österreich! Zum dritten Mal in Folge steigerte sich damit die Stadt deutlich. Vor zwei Jahren war es noch Platz 40. Letztes Jahr erreichte die Stadt schon Platz 19 und in diesem Jahr Platz 10. Eine konstante Aufwärtsbewegung. Dazu kommt, dass Klagenfurt nun sogar im Kärntenvergleich erstmals auf Platz 1 liegt.

„Diese unabhängige Studie zeigt es deutlich: Klagenfurt zählt zu den lebenswertesten und zukunftsreichsten Orten in Österreich“, freut sich Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und ergänzt: „Die Auswertung bestätigt, dass wir mit unseren Reformmaßnahmen richtig liegen und der Weg in die Zukunft stimmt.“

Verbesserung in fast allen Bereichen

Im Detail zeigt die Studie, dass sich Klagenfurt in nahezu allen Teilbereichen verbessert hat. Niedriger Gemeindefinanzierungsstand pro Kopf, hohe Ärztedichte, hohe Arbeitsplatzdichte, hoher Bildungsstand bei Beschäftigten, hohe Unternehmensdichte, gute

Versorgung mit Kindertagesstätten sind nur ein paar von vielen Teilbereichen, die in der Studie positiv erwähnt werden. „Die überdurchschnittliche Rate an



Bürgermeisterin
Dr. Maria-Luise Mathiaschitz

„Klagenfurt zählt zu den lebenswertesten Städten Österreichs und hat deutlich zugelegt. Der Weg in die Zukunft stimmt.“

Firmengründungen und die hohe Unternehmensdichte zeigen uns, dass Klagenfurt auch als Wirtschaftsstandort deutlich an Attraktivität dazugewonnen hat“, erklärt Stadtrat Markus Geiger. Auch im Teilbereich Wirtschaft und Innovation belegt Klagenfurt den ausgezeichneten 11. Platz im Österreichvergleich.

Niedrige Geburtenrate

Lediglich der Bereich Demografie verhindert noch eine absoluten Spitzenplatzierung. Grund: die niedrige Geburtenrate. Sie ist im Österreichvergleich unterdurchschnittlich.

„Dies sehen wir als Auftrag für

die Zukunft, beispielsweise durch Verbesserung des Wohnungsangebotes für junge Familien“, so Stadtrat Frank Frey.

Seit drei Jahren erstellt Pöchhacker Innovation Consulting GmbH jährlich dieses Zukunftsranking. Es gilt als wichtiger Gradmesser für die zukunftsorientierte Attraktivitätsbewertung eines Bezirkes. Das Institut ist ein privates und unabhängiges Beratungsunternehmen mit einem Expertenteam, das auf wirtschafts-, forschungs- und innovationspolitische Fragestellungen im regionalen, nationalen und internationalen Kontext spezialisiert ist.



Hier wird es jede Menge zum Stöbern geben: Auf dem Neuen Platz gibt es ab 2. Juli einmal pro Monat einen Krämermarkt mit vielseitigem Angebot. Heimische Marktferanten können hier ihre Waren präsentieren.

Foto: KK

Neu: Krämermarkt beim Lindwurm

Bummel. Jeden ersten Donnerstag im Monat findet im Sommer ein Krämermarkt auf dem Neuen Platz statt!

Landauf, landab werden derzeit aufgrund der geltenden Coronavorschriften die traditionellen Freiluftmärkte abgesagt. Nicht

so in Klagenfurt. Auf Initiative von Bürgermeisterin Maria-Luise Mathiaschitz und Wirtschaftsreferent Stadtrat Markus Geiger gibt es diesen Sommer einen Krämermarkt mit heimischen Feranten in der Innenstadt!

Der Monatsmarkt wird jeweils am ersten Donnerstag des Monats – also am 2. Juli, 6. August und 3. September – stattfinden.

Auf dem Areal zwischen Lindwurm und Rathaus werden von 8 bis 18 Uhr an die 15 Marktstandler ihre Waren aus den Produktgruppen Geschirr- und Haushaltswaren, Schuhe und Orthopädie, Textilien, Süßwaren und anderen markttypischen Gegenständen anbieten. Man darf sich auf einen abwechslungsreichen Bummel freuen!

ranking



Hohe Lebensqualität, niedrige Schulden und optimale Rahmenbedingungen für die Wirtschaft bringen Klagenfurt am Wörthersee einen Spitzenplatz im aktuellen Zukunftsranking. Top 10 im Österreichvergleich und Platz 1 in Kärnten.

Fotos: StadtPresse / Bauer

SCHMIDT'S

EISENWAREN • BAU • HANDWERK • TIEFBAU

GARDENA

Akku-Teleskop Hochentaster TCS Li-18/20

- einstellbarer Teleskopstiel
- abwinkelbarer Schneidkopf
- Akkuspannung: 18 V
- Akku-Kapazität: 2,6 Ah
- Schwertlänge: 20 cm

169,⁹⁰

inklusive 2 Akkus und Ladegerät

Akku-Trimmer ComfortCut Li-18/23

- verstellbarer Teleskopstiel
- Winkel anpassbarer Kopf
- mit RotorCut Schneidesystem
- Akkuspannung: 18 V
- Akku-Kapazität: 2,6 Ah
- Akku-Laufzeit: 55 min
- Gewicht: 2,5 kg

129,⁹⁰

inklusive 2 Akkus und Ladegerät

Akku-Heckenschere ComfortCut Li-18/60

- umlaufender ErgoLine Handgriff
- Akkuspannung: 18 V
- Akku-Kapazität: 2,6 Ah
- Schnittlänge: 60 cm
- Messerlänge: 600 mm

159,⁹⁰

inklusive 2 Akkus und Ladegerät

Alle Preise inklusive Mehrwertsteuer. Aktion gültig bis 27. Juni 2020 bzw. solange der Vorrat reicht. Änderungen sowie Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Südring 252 • 9020 Klagenfurt • 0463/3899-0 | Udinestrasse 45 • 9500 Villach • 04242/41202
E-Mail: verkauf.klagenfurt@schmidts.at | www.schmidts.at

SOMMER IN KLAGENFURT



Besondere Stadtführungen mit interessanten Themenschwerpunkten – auch für Klagenfurter – bietet der Tourismusverband im Sommer! Foto: TVB/Franz Gerdl

Stadtführungen: Blick hinter die Kulissen der Stadt

Geschichte erleben. Auch für Klagenfurterinnen und Klagenfurter interessant: 30 Themenführungen durch ihre Heimatstadt!

Die schaurigsten Morde? Die verborgensten Innenhöfe? Die unglaublichsten Ausblicke? Einblicke in die Bäckerseele? Oder einfach nur die Stadtweine, Edeldestillate und Räucherfische aus Klagenfurter Produktion verkosten? Über 30 City-Touren zu unterschiedlichen Themenfeldern von Wandern über Geschichte, Kulinarik bis hin zu Tratsch und Klatsch werden heuer erstmals vom 6. Juli bis zum 12. Juli vom Tourismusverband Klagenfurt angeboten. Ein paar Beispiele gefällig?

Zum Auftakt am 6. Juli kann man in einer Führung Reste der Stadtmauer entdecken, die einst Schutz vor feindlichen Angriffen geboten hat und erfährt zugleich Geschichten aus dem damaligen Alltagsleben.

Eine weitere Führung steht unter dem Titel „Die verschenkte Stadt“ und lädt in den Wappensaal mit seinen 665 Wappen ein.

Am 7. Juli steht eine Führung unter dem Titel „Bäckerseele & Sauerteig“. Es geht in die Kornstube, wo man beim gemeinsamen Backen mehr über die Herstellung von Bäckereiwaren erfährt!

Auch „Verborgene Plätze – Innenhöfe von Klagenfurt“ kann man an diesem Tag in einer weiteren Führung entdecken.

Eine Nostalgieschiffahrt mit Schwerpunkt Wörthersee-Architektur ist am 8. Juli geplant.

Am 9. Juli steht eine Weinverkostungstour am Weingut Karnburg auf dem Programm. Eine weitere Führung setzt sich mit dem Thema Volksabstimmung auseinander.

Das gesamte Programm ist auf www.visitklagenfurt.at zu finden. Alle Infos und Anmeldungen zu den Führungen unter Telefon 0463/287 463 oder im Büro am Neuen Platz 5!

Donnerszenen

Festival. Klagenfurt ist bekannt für seine wunderschönen, stilvoll renovierten Innenhöfe. Im Juli und August werden neben den bekannten auch private Höfe geöffnet und mit Musik, Theater und Literatur bespielt! Eintritt frei!

Klagenfurt neu entdecken, die Stadt und ihre Künstlerinnen und Künstler! Mit einem neuen Sommerkulturprogramm wollen „Klagenfurt Marketing“ und die Stadt die Innenstadt beleben, Menschen faszinieren und einen kulturellen Impuls setzen.

„Donnerszenen“ nennt sich das Freiluft-Festival, das im Juli und August jeden Donnerstag zwischen 16 und 22 Uhr Musik, Theater und Literatur in öffentliche und private Klagenfurter Höfe bringt, und das bei freiem Ein-

tritt! Insgesamt werden an die 150 Konzerte, Theaterperformances und Lesungen an 15 Spielstätten zu erleben sein.

„Wir laden Klagenfurterinnen und Klagenfurter und unsere Gäste und Besucher ein, Auftritte junger und etablierter Künstlerinnen und Künstler zu erleben und die Stadt völlig neu zu entdecken“, so Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, Stadtrat Markus Geiger und Stadtmarketing-Leiterin Inga Horny. Gerade nach Wochen des

KULTURFESTIVAL

DONNERSZENEN 2. Juli

Hof 1 (Waagplatz 1 – Hof Neumüller – 18 Uhr): „Luz del Sol“ Bamlak Werner (voc) und Timmy Grohs (git)

Hof 2 (Kardinalplatz): Fabian Mang (key) & Michael Erian (sax)

Hof 3 (Goldene Gans – Alter Platz): Ali Gaggi (voc) & Primus Sitter (git)

Hof 4 (Grüner Haus, Bahnhofstraße 14): Performance Theaterverein VADA

Hof 5 (Art Lane - Theatergasse): Literatur aus dem Musilhaus – Egyd Gstättnner und Andrea Nagele

DONNERSZENEN 9. Juli

Hof 1 (Ossiacher Hof) Literatur aus dem Musilhaus – Seraphine Rastl – Klagenfurt, meine Bachmannstadt

Hof 2 (Bamberger Hof – Alter Platz): Desiree Zott-Mostetschnig (voc) & Stefan Gfrerrer (kb)

Hof 3 (Kardinalplatz): Ajda Sticker (voc) & Antonia Dusa Wernig (Dudelsack, Cello, Gitarre, Flöte)

Hof 4 (Heimatwerk - Herrengasse): Martin Sadounik (key, akk, voc) & Manfred Plessl (viol, voc).

Hof 5 (Domgarten – Lidmanskyygasse): Sarah Rebecca Kühn & Markus Achatz (Theater Waltzwerk)

DONNERSZENEN 16. Juli

Hof 1 (Innenhof Café Renaissance): Urska Supej (git, voc) & Ursula Bilic (voc)

Hof 2 (Hotel Goldener Brunnen, Lidmanskyygasse 8): „Europa erlesen“, Lojze Wieser, Jerneja Jezernik

Hof 4 (Palais Herrengasse 10/12): Esther Sackl & Lukas Hofbauer

Hof 4 (Kardinalplatz): Lukas Kranzlbinder (kb) & Mario Rom (tp)

Hof 5 (Zum goldenen Bären – Wiesbadener Straße 3): Marko Arrich (git) & Lan Sticker (dr)

DONNERSZENEN 23. Juli

HOF 1 (Kardinalplatz1): David Gratzter

Hof 2 (Altes Rathaus, Alter Platz): Litera-

SOMMER IN KLAGENFURT

– In allen Höfen ist Kunst

Lockdowns ist es den Initiatoren wichtig, die Innenstadt mit unterschiedlichsten Aktionen zu beleben. Mit „Donnerszenen“ wird ein attraktiver kultureller Schwerpunkt gesetzt. Denn an den „Donnerszenen“-Donnerstagen können die Geschäfte in der Innenstadt auch nach 18 Uhr zum Abendeinkauf offen halten.

Einer der Protagonisten des Festivals ist der bekannte, aus Klagenfurt stammende Jazzmusiker Wolfgang Puschnig, der die Kulturinitiative seiner Heimatstadt begrüßt. „Es sei wichtig, das heimische künstlerische Potenzial in den Mittelpunkt zu rücken und auch jungen Künstlern eine Präsentationsplattform zu ermöglichen“, so Puschnig.



Präsentieren das „Donnerszenen“-Programm für den kommenden Sommer: Bgm. Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, StR Markus Geiger, Inga Horny (Stadtmarketing) und die Musiker Bamlak Werner und Wolfgang Puschnig! Foto: Fritz

„DONNERSZENEN“ – ALLE TERMINE

tur; Christina Jonke und Ludwig Roman Fleischer

HOF 3 (Waagplatz 1, Neumüller): Mathias Bucher (bass) & Sophie Eder (voc).

HOF 4 (Domgarten, Lidmanskyygasse): Christian Hölbling (voc) & Heimo Trixner (git).

HOF 5 (Musikschule Innenhof): Rob Bargad (Hammond Orgel) & Klemens Marktl (dr)

DONNERSZENEN 30. Juli

HOF 1 (Getreidegasse 3): George Maters (git, voc) & Stefan Delorenzo (kb).

HOF 2 (Vorhof Renngasse 6): klagenfurter ensemble GRUFTENHUNDE

HOF 3 (Zum goldenen Bären, Wiesbadener Straße): Wolfgang Puschnig (sax) & Jon Sass (tuba)

HOF 4 (Gesundheitsamt): Klaus Paier (akk) & Asja Valcic (cel)

HOF 5 (Musikschule, Theatergasse): Klaus Lippitsch (perc) & Elis Lippitsch (git, voc)

DONNERSZENEN 6. August

HOF 1 (Bamberger Hof, Alter Platz 22): Sarah Pletschko (perc) & Philipp Doboczky (voc, git)

HOF 2 (Ossiacher Hof – Wienergasse 10): Lesung Harald Schwinger und Simone Schönnett „Gewesenes und nie Verwirklichtbares“

HOF 3 (Hotel Goldener Brunnen, Lidmanskyygasse 8): Raphael Käfer (git) & Philip Zarfl (bass)

HOF 4 (Heimatwerk, Herrengasse 8): Richard Klammer (trum, perc, voc) & Stefan Gferrer (bass)

HOF 5 (Kardinalplatz 1): Giggo & Rita

DONNERSZENEN 13. August

HOF 1 (Waagplatz 1, Neumüller): teatro zumballu

HOF 2 (Herrengasse 6): Lesung Silvia Pistotnig und Anneliese Merka-Hauser

HOF 3 (Domgarten, Lidmanskyygasse 14): Squalloscope

HOF 4 (Ossiacher Hof, Wienergasse 10):

Stefan Kollmann (akk) & Markus Fellner (kla, perc, voc)

HOF 5 (Musikschule, Theatergasse 4): Markus Schlesinger (git) & Carina Linder

DONNERSZENEN 20. August

HOF 1 (Profanter, Getreidegasse 3): Lesung Helga Glantschnig und Dieter Sperl

HOF 2 (Ossiacher Hof, Wienergasse 10): Lesung Paul Auer, Norbert Kröll

HOF 3 (Bamberger Hof, Alter Platz 22): Tonic Feinig (Hammond) & Ziga Smrdel (drums)

HOF 4 (Familie Grüner, Bahnhofstraße 14): Erik & Karen Asatrian (key, synth)

HOF 5 (Heimatwerk, Herrengasse 8): Hohannes Ogris (Tuba) & Martin Sadounik (Harmonika)

HOF 6 (Kardinalsplatz): COSPLAY

DONNERSZENEN 27. August

HOF 1 (Altes Rathaus, Alter Platz) Werner Drobosch & Karlheinz Fessl

HOF 2 (ARTLANE, Theatergasse 5): Yan-

nic Steuerer (git) & Lukas Lackner (key)

HOF 3 (Gesundheitsamt, Bahnhofstraße 35): Karen Asatrian (key) & Anna Hakobyan (viol)

HOF 4 (Zum goldenen Bären, Wiesbadener Straße 3): Boris Uran (voc) & Primus Sitter (git)

HOF 5 (Herrengasse 6): Theater, Sabine & Michael Kristof-Kranzelbinder

HOF 6 (Rathaus, Neuer Platz): Stadtliesen mit Karin Peschka

DONNERSZENEN 3. September

HOF 1 (Kardinalplatz): Kocnik/Quendler

HOF 2 (Goldene Gans, Alter Platz 31): Desiree Zott-Mostetschnig (voc) & Marko Arich (git)

HOF 3 (Burghof): Sir Tralala

HOF 4 (Hotel Goldener Brunnen, Lidmanskyygasse 8): David Edlinger (voc, git) & Michael Wedenig (git, elec)

HOF 5: Literatur mit Alfred Goubran und Lukas Meschik

SOMMER IN KLAGENFURT

Ab in den Park: Sanierte

Freizeit. Raus aus den eigenen vier Wänden und hinaus ins Grüne. Erholungssuchende Klagenfurter haben es da nicht weit – eine der 86 kleineren und größeren Parkanlagen ist immer in der Nähe und nach Aufhebung der Corona-Beschränkungen wieder frei zugänglich. Schatzmayrpark und Landhauspark haben ein neues Gesicht bekommen.

RAPHAEL SPATZEK

„Warum in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah.“ Die leicht abgewandelten Worte der Anfangsverse von Goethes Vierzeiler „Erinnerung“ könnten zur aktuellen Situation besser nicht passen. Nach den Lockerungen der Corona-Maßnahmen ist die Lust auf Bewegung, Erholung und frische Luft spürbar.

Gut, dass mit den 86 Parkanlagen und 45 öffentlichen Spielplätzen der Klagenfurterinnen und Klagenfurter liebste Freiluftwohnzimmer endlich wieder geöffnet sind. Raus aus den eigenen vier Wänden, hinaus ins Grüne und Zeit im Freien verbringen – dazu bieten sich im Sommer im gesamten Stadtgebiet zahlreiche Möglichkeiten für die ganze Familie.

Parks saniert und neu gestaltet

Dass die Parks und Grünflächen immer sauber und schön gestaltet sind, darum kümmern sich die fleißigen Mitarbeiter des Stadtgartens. Zwei Projekte wurden vor kurzem fertiggestellt –

die Neugestaltung des Schatzmayr-parks und die Sanierung des Landhausparks. Diese war notwendig, denn die Bauarbeiten im Landhaushof im Vorjahr haben auch im Park Spuren hinterlassen.

Neu gestaltet wurden die stark beeinträchtigten Staudenmischbeete entlang der Südfassade des Kärntner Landhauses sowie die ebenfalls in Mitleidenschaft gezogenen Rasenflächen generalsaniert. Diese sind komplett ausgetauscht und durch einen neuen Rollrasen ersetzt worden.

Neue Beete und ein Rollrasen

„Das hatte den Vorteil, dass das Gras nicht erst angesät und anwachsen musste, sondern das Grün gleich nach der Verlegung benutzbar und schön anzuschauen war. Denn gerade in Zeiten wie diesen ist es wichtig, Flächen in der Innenstadt möglichst zugänglich zu halten“, erklärt Stadtgartenreferent Stadtrat Frank Frey. Innerhalb der Rasenflächen strahlen jetzt in Arabeskenform gestaltete und mit



Stadtgartenreferent StR Frank Frey, Bgm. Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, Landtagspräsident Ing. Reinhart Rohr, Landtags-Direktor Mag. Robert Weiß und Mitarbeiter des Stadtgartens gaben gemeinsam den Landhauspark frei. Foto: StadtPresse/Wajand

Wechselflor bepflanzte Blumenbeete in leuchtendem Rot.

Bäume blieben unberührt

Nicht von den Gestaltungsmaßnahmen betroffen waren die drei Bäume des Landhausparks – ein unter Naturdenkmalschutz stehender Ginkgo, ein ebenfalls geschützter Mammutbaum sowie ein Tulpenbaum. Der von der Kärntner Künstlerin Kiki

Kogelnik gestaltete zentrale Brunnen „Der Gesang“ ist mit Abschluss der Baustelle wieder in Betrieb gegangen. Alle Arbeiten erfolgten in enger Abstimmung mit dem Landtagsamt und waren Anfang Juni abgeschlossen.

Ein paar Tage früher, Ende Mai, wurde ein anderer, neu gestalteter Park für die Bevölkerung geöffnet.



So legen die Stadtgärtner ein Blumenbeet in Arabeskenform an: Mit einer großen Schablone wird der exakte Verlauf festgelegt. Dann ist beim Ausstechen des Rasens Muskelkraft und Genauigkeit gefragt. Die neu entstandenen Linien im Rasen würden an sich schon gut aussehen – aber noch besser mit Bepflanzung! Fotos: StadtPresse

SOMMER IN KLAGENFURT

Grünanlagen sind offen

Schnell hat sich der neu gestaltete Schatzmayrpark in St. Ruprecht zum Treffpunkt für Jung und Alt entwickelt. Besonders der große Spielplatz ist für die kleinen Stadtbewohner ein Anziehungspunkt.

Fotos: StadtPresse/Helge Bauer



Schatzmayrpark hat Spielplatz
Warum also nicht einmal den aufgefrischten Schatzmayrpark im bunten Stadtteil St. Ruprecht besuchen? Dessen Herzstück ist der neue, großzügig angelegte Spielplatz. Er besteht aus einer Vogelnestschaukel, einer 4-fach-Federwippe, einem Gurtsteg, einem kleinen Drehteller, Balancierstämmen, einer Zwei-Turmanlage mit Rutsche, Hängebrücke und Balancierstrecke.

Hier bieten sich kleineren und größeren Kindern verschiedenste Bewegungs- und Spielmöglichkeiten wie hüpfen, drehen, schaukeln, rutschen, balancieren und wippen. Im Schatzmayrpark stehen jetzt auch ein neuer Trinkwasserbrunnen, 12 Parkbänke, vier Müllbehälter und ein Gassimat. Als bunter Blickfang wurden sechs Schmuckbeete angelegt. Farbenreich werden sich die Blätter der

22 neu gepflanzten Bäume der Arten Rotbuche, Amberbaum, Ahorn und Silberlinde das Jahr über zeigen. Thema Beleuchtung: Neben LED-Pollerleuchten entlang des Parkweges sorgen große LED-Mastleuchten auch

„Mit der Neugestaltung des Schatzmayrparks konnten wir einen ansprechenden Spielplatz für dieses kinderreiche Gebiet gestalten. Gleichzeitig sind unsere Parks immer auch wichtige sozio-kulturelle Treffpunkte für die Bevölkerung in den einzelnen Stadtteilen.“

Stadtrat Frank Frey
Stadtgartenreferent

bei Nacht für helle, freundliche Aufenthaltsbereiche. Insgesamt investierte die Stadt in die Neugestaltung des Schatzmayrparks rund 75.000 Euro. Ausgangs-

punkt war übrigens ein Bürgerbeteiligungsprozesses im Rahmen des Projekts „bildungscampus#süd“.

Gemeinschaftsprojekt gestartet

Vielfach wurde dabei der Wunsch nach einem Spielplatz in Kombination mit einem ansprechenden Aufenthaltsbereich geäußert. Daraufhin haben sich die Abteilungen Bildung und Stadtgarten mit Unterstützung von Landschaftsarchitektin DI Beatrice Bednar an die Planungen gemacht. Mitte Oktober des Vorjahres begann die bauliche Neugestaltung des Schatzmayrparks.

WUSSTEN SIE?

Schatzmayrpark

Seinen Namen verdankt der Park Friedrich Schatzmayr. 1948 wurde er zum ersten Klagenfurter Bürgermeister nach dem Zweiten Weltkrieg demokratisch gewählt. Schatzmayr ließ den Arnold-Riese-Hof in St. Ruprecht bauen und schuf durch den Bau des Volkskins einen florierenden Gemeindebetrieb. Als Bürgermeister der Landeshauptstadt begann er mit dem Wiederaufbau nach dem Krieg. Schatzmayr, der 1911 als Friseurmeister nach Klagenfurt kam, starb am 29. Februar 1952.

Quelle: „Die Straßen und Plätze von Klagenfurt“

SOMMER IN KLAGENFURT

Auf den 45 Spielplätzen im ganzen Stadtgebiet bieten sich für kleine und große Entdecker zahlreiche Bewegungsmöglichkeiten aller Art.

Fotos: StadtPresse/Helge Bauer



Spiel & Spaß in der Nähe

Ausflugsziel. Die 45 kleineren und größeren öffentlichen Spielplätze konnten nach den Corona-Lockerungen wieder geöffnet werden. Auch die Brunnen sind wieder aktiviert.

Die Sperren sind aufgehoben und die 45 öffentlichen Spielplätze in Klagenfurt wieder mit Leben erfüllt, Kinderlachen ist die Hintergrundmusik.

Dem Sommerspaß steht nichts mehr im Wege. Vom Europapark-Spielplatz über die Kreuzberg-Spielwiese bis zur Spielanlage in Welzenegg treffen sich hier Groß und Klein zum Spielen, Spaß haben, Plaudern und Entspannen.

„Die großen Spielplätze sind eines der Aushängeschilder der Fa-

milienstadt Klagenfurt. Mit den Corona-Lockerungen konnten wir wieder alle öffentlichen Spielplätze öffnen. Besonders danken möchte ich allen Familien und Kindern, die sich vorbildhaft an die Schutzmaßnahmen gehalten haben“, freut sich Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz.

45 Spielplätze in der Nähe

Als schnell erreichbare Ausflugsziele innerhalb des Stadtgebiets eignen sich die abwechslungs-

reich gestalteten Spielanlagen mit attraktiven Aufenthaltsbereichen gerade in den Sommermonaten. Nicht umsonst hat Klagenfurt seit 2015 das staatliche Gütesiegel „familienfreundliche Gemeinde“ – als erste Landeshauptstadt Österreichs.

Neben den Spielplätzen wurden auch die 22 historischen Brunnenanlagen wieder aktiviert. Und in den Grünanlagen und entlang der Rad- und Laufstrecken sorgen 52 Trinkwasserbrunnen für Erfrischung. **rs**



Für das attraktive Stadtbild und eine kühle Erfrischung: Die 22 historischen Brunnen und 52 Trinkwasserbrunnen sind wieder aktiviert.

Foto: bigstockphoto

SOMMER IN KLAGENFURT

Neues Aufblühen in der Stadt

Bunte Farbenvielfalt. Von der Innenstadt bis hinaus zur Ostbucht haben die Stadtgärtnerinnen und Stadtgärtner mit 75.000 gepflanzten Sommerblumen in den letzten Wochen für ein kräftiges Farbenmeer gesorgt.

RAPHAEL SPATZEK

Mit den Lockerungen der Corona-Maßnahmen ist auch das Leben wieder auf die Straßen und Plätze der Landeshauptstadt zurückgekehrt. Begleitet wird dieses neue Aufblühen von den leuchtenden Farben der etwa 75.000 Sommerblumen, welche die Stadtgärtnerinnen und Stadtgärtner in den letzten Wochen in den Klagenfurter Parks und Beeten gepflanzt haben. Sehr zur Freude der Einheimischen und Gäste in der Stadt.

Das bunte Blumenmeer setzt sich aus 14.000 Eis-Begonien (*Begonia semperflorens*), 10.000 Sonnen-Impatiens (*Sunpatiens hybrid*), 10.000 Studentenblumen (*Tagetes erecta*), 4.000 Impatiens Neu Guinea, 3.000 Stück Echeverie (*Echeveria derenbergii*), 2.200 Stück Männertreu (*Lobelia erinus*), 1.500 Wandelröschen (*Lantana camara*), 1.000 Stück Dipladenia (*Sundaville hybrid*), 800 Stück Vanille (*Heliotropium peruvianum*) und 800 Stück „Mystic Spires Blue“ (*Salvia farinacea*) zusammen.

Bunter Blickfang vom Stadthaus bis zur Schiffsanlegestelle

Dazu kommen noch unzählige Husarenknöpfchen, Margeriten und Pelargonien als farbenfroher Blickfang. Touristen und Influencer haben schon die angesagtesten Plätze für florale Selfies und Instagram-Postings ausgemacht: Stadthaus, Stadttheater, Domplatz, Schillerpark, Goethepark, Hauptmann-Hermann-Platz, Dahlienarena und Fahnenrondell im Europapark sowie die Schiffsanlegestelle in der Ostbucht.



Mit dem Aussetzen tausender Sommerblumen durch das Team des Stadtgartens wurde Klagenfurt in ein buntes, leuchtendes Farbenmeer getaucht.

Fotos: StadtPresse/Bauer, Wajand

Sein Auftritt begeistert. Seine Effizienz beeindruckt. Seine Vielseitigkeit überzeugt.

FORD KUGA

5 Jahre Garantie

>>> JETZT <<< großer Lagerabverkauf!

Aktionspreis ab € 29.900,-*

Ford Kuga: Kraftstoffverbr. komb. 5,6–7,6l/100km | CO₂-Emission komb. 132–163 g/km (Prüfverfahren: WLTP)

Symboleffizienz (Aktionenpreis ab Lager Autowelt Sintschnig Klagenfurt, inkl. USt, MwSt und 5 Jahren Garantie (beginnend mit Auslieferungsdatum, beschränkt auf 100.000 km). Weitere Infos und ein unverbindliches Angebot erhalten Sie in der Autowelt Sintschnig, Website www.sintschnig.com oder im Kundendienst unter den CO₂-Emissionen neuer PKW finden Sie unter www.aktiververbrauch.at

Haupt Händler für den Zentralraum Kärnten

Sintschnig

Autowelt Sintschnig GmbH | www.sintschnig.com
9020 Klagenfurt a. W. | Südbahngürtel 8 | Tel.: 0463 32 144-0



SOMMER IN KLAGENFURT



Die geografische Lage Klagenfurts eignet sich bestens, um die Stadt mit dem Rad zu erkunden (l.). Sportamtsleiter Mag. Mario Polak und Sportreferent Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler warfen die ersten Körbe auf den wieder freigegebenen Sport- und Freizeitanlagen. Fotos: StadtPresse/Bauer, Pessentheiner

Die Stadt als Sportplatz

Sportstadt Klagenfurt. Laufen, Radfahren, Fitnesstraining oder Fun- und Trendsport – im gesamten Stadtgebiet finden sich dazu eine Fülle von Möglichkeiten drinnen und draußen. Einem bewegungsreichen Sommer steht nichts im Wege.

RAPHAEL SPATZEK

Abwechslungsreiche, sportliche Betätigungsmöglichkeiten sind besonders im städtischen Gebiet für viele Menschen ein Merkmal von hoher Lebensqualität. Klagenfurt verfügt mit den zahlreichen modernen Sportstätten, den Lauf- und Radstrecken, Schwimmen im Wörthersee oder den Fitnessparcours im Freien über ein facettenreiches Angebot für alle Freunde der Bewegung (siehe Infobox rechts!).

Nach den Corona-Lockerungen sind seit gut einem Monat unter Einhaltung der Schutzbestimmungen fünf städtische Sport- und Freizeitanlagen in den Stadtteilen wieder für die Bevölkerung geöffnet: der Funpark Europapark (Skatepark, Calisthenics-Anlage, Beachvolleyball), der Funcourt Fischl (Basketball,

Handball, Fußball), der Koschat-sportplatz (Basketballcourt, Fußballplatz), der Hartplatz Waidmannsdorf (Landhockey, Fußball) und der Hartplatz Viktring (Basketball, Handball, Fußball).

Sportanlagen wieder offen

Bei der Benutzung der Anlagen gelten nach wie vor gewisse Schutzbestimmungen: Während der Sportausübung ist ein Abstand von zwei Metern einzuhalten. Trainingsgruppen dürfen maximal zehn Personen umfassen. Außerdem sind die allgemeinen Hygieneregeln (regelmäßiges Händewaschen, in Ellenbogen oder Taschentuch husten oder niesen) einzuhalten.

Nicht nur draußen, auch drinnen hat das Sportleben wieder Fahrt aufgenommen. Seit Anfang Juni stehen den Sportvereinen wieder vier Möglichkeiten

für den Indoor-Trainingsbetrieb zur Verfügung: Sporthalle Waidmannsdorf, Sporthalle Viktring, Sporthalle St. Peter und Sporthalle Lerchenfeld. In der Sporthalle St. Ruprecht wird derzeit noch der Boden saniert. In den Hallen

„Sport und Bewegung halten uns fit, gesund und bedeuten soziale Kontakte. Klagenfurt hat als Sportstadt attraktive Sportstätten und Bewegungsangebote im Freien zu bieten.“

Vzbgm. Jürgen Pfeiler
Sportreferent

hat die Stadt für ausreichend Desinfektions- und Seifenspenden gesorgt. Die Vereine selbst wurden von den jeweiligen Verbänden über die individuellen,

sportartenspezifischen Maßnahmen informiert.

Laufen und Fitness im Freien

Abseits von Sportplätzen und -hallen bieten sich mit dem Outdoor-Fitnessprogramm „Bewegungsarena Klagenfurt“ über das ganze Stadtgebiet verteilt verschiedene Betätigungsmöglichkeiten. Zur Auswahl stehen drei Laufstrecken inklusive zwei Fitnessparcours. Vom Ironman bis zum Hobbysportler werden verschiedene Zielgruppen angesprochen. Sehr beliebt ist der Fitnessparcours Kreuzbergl, nur ein paar Minuten vom Zentrum der Stadt entfernt. Auf 2,7 Kilometern läuft man auf weichen, befestigten Strecken mitten durch den Wald. Entlang der Tour kann man nach Lust und Kraft zusätzlich die „4FCIRKLE-Geräte“ zum Trainieren nutzen. Einige

SOMMER IN KLAGENFURT

Streckenabschnitte sind sogar beleuchtet und können damit auch nach Einbruch der Dunkelheit erkundet werden. Wem die Strecke zu kurz ist, sei der acht Kilometer lange Lauf auf die Zillhöhe empfohlen. 183 Höhenmeter sind zu bewältigen, dafür winkt als Belohnung ein atemberaubender Ausblick.

Für Anfänger gut geeignet ist der Fitnessparcour Viktring (Treibmischer Teich) über 1,3 km. Auch hier finden sich die „4FCIRKLE-Geräte“ zur Stärkung der Muskulatur.

Halbmarathon durch die Stadt

Besonders für Triathleten interessant ist die exakt ausgemessene Halbmarathon-Strecke rund um Klagenfurt. Sie verläuft fast durchgehend im Grünen und entlang von Gewässern. Start und Ziel sind im Europapark beim Skaterpark. Entlang der 21,1 Kilometer finden sich ausgeschilderte Kilometerangaben und neun Trinkbrunnen. Ebenfalls zu empfehlen sind die Laufhauptadern Lendkanal, Glan, Sattnitz oder am Ufer des Wörthersees. Eine Beschreibung der schönsten Laufstrecken sind auf dem Tourenportal von visitklagenfurt.at zusammengefasst.

Unterwegs mit dem Rad

Die geografischen Gegebenheiten Klagenfurts machen das Rad zu einem idealen Fortbewegungsmittel. Um die etwa 130 km Radwege und die dazugehörige Infrastruktur weiterzuentwickeln, setzt die Stadt seit Jahren kontinuierlich Maßnahmen aus dem „Masterplan Radfahren Klagenfurt“ um. Dazu zählen Sichtbarmachung von Radwegen (Markierungen und Tafeln), Optimierung des Radwegnetzes (Lückenschlüsse regional und überregional) oder die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr. Zur Freizeitgestaltung gibt es in und um Klagenfurt eine Vielzahl von Rad-



Zum Laufen, Radfahren und für Fitnessstraining bietet die Sportstadt Klagenfurt am Wörthersee eine Vielzahl von Möglichkeiten. Fotos: StadtPresse/Pessentheiner, Glinik

strecken für unterschiedliche Ansprüche. Wie wäre es zum Beispiel mit der Ironman-Strecke (88 Kilometer) entlang des Wörthersees? Oder mit der Schössertour rund um Klagenfurt über 22,1 km? Diese und noch einige andere Radtouren starten direkt in der Innenstadt und sind ebenfalls über das Tourenportal auf visitklagenfurt.at inklusive Wegbeschreibung und Karte einsehbar.

Bewegt im Park

Ein ganz besonderes Bewegungsprogramm steht in vielen Klagenfurter Grünanlagen von Juni bis September jedem kostenlos und unverbindlich zur Verfügung: Das Kursangebot bei „Bewegt im Park“ reicht von Outdoor-Fitness und Tanz über Volleyball bis hin zu Yoga. Die Kurse werden von den Vereinen ASKÖ, ASVÖ und der SPORTUNION mit erfahrenen Kursleitern abgehalten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich: www.bewegt-im-park.at

ZUM THEMA

(1) Freizeitsportanlagen

- Fitnessparcours - Kreuzbergl
- Fitnessparcours - Viktring
- Freilandschachanlage - Europapark
- Boccciaanlage - Sportpark Klgft.
- Funcourt (Multisportanlage) - Fischl
- Hartplatz - Feschnig
- Hartplatz - Waidmannsdorf (Landhockey, Fußball)
- Hartplatz - Wölfnitz
- Koschatsportplatz (Basketballcourt, Fußballplatz)
- Hartplatz Viktring (Basketball, Handball, Fußball)

(2) Fun- und Trendsportanlagen

- Funpark - Europapark (Skaterpark, Calisthenics-Anlage, Beachvolleyball)
- Indoor-Beachvolleyballhalle - Sportpark Klagenfurt
- Skaterboardhalle - WIKI Trendsport-halle Megapoint
- Skaterpark - Feschnig
- Slackline - Sportpark Klagenfurt





MONATS MARKT

 am Neuen Platz, Klagenfurt

NEU!

 jeweils von 8 bis 18 Uhr

 jeden 1. Donnerstag des Monats

Termine 2020:

 2. Juli, 6. Aug.,

 3. Sept.

- Geschirr- und Haushaltswaren
- Textilien und Schuhe
- Handwerk aus der Region, u.v.m.

Unterstützen Sie die Kärntner Marktfahrer mit Ihrem Besuch!



 klagenfurter

 #monats klagenfurt

SOMMER IN KLAGENFURT

Sommerstadt Klagenfurt – es

Freizeit. Es ist Sommer in Klagenfurt! Das Wetter wird zunehmend wärmer und die Tage wieder länger. Die Landeshauptstadt bietet viele verschiedene Ausflugsziele für Groß und Klein.

DINO ŠUKALO

Leben dort wo andere Urlaub machen – das ist Klagenfurt im Sommer. Wir haben hier für Sie einige interessante Tipps für Unternehmungen in Klagenfurt zusammengefasst. Die Stadt bietet für Menschen jeden Alters ein abwechslungsreiches Angebot für Aktivitäten am See, in der Innenstadt oder draußen im Grünen.

Entspannung pur in der Natur

Neben den vielen Strandbädern gibt es in Klagenfurt auch viele großartige Freizeitorte, an denen man die unberührte Natur genießen kann. Das Natura 2000 Europaschutzgebiet unweit der Halbinsel Maria Loretto fasziniert Naturliebhaber. Man entspannt sich und lernt einiges. Denn die Tier- und Pflanzenwelt wird auf eigenen Tafeln erklärt.

Des Weiteren gibt es zahlreiche Rad- und Spazierwege, die über die Lend bis hin zu den kleinen Parks, Badestellen und Grillplätzen an der Sattnitz führen. Die vielen schattigen Wiesen entlang der Strecke ermöglichen einige Zwischenstopps und eine entspannte Erkundungstour selbst an den heißesten Tagen des Sommers. Wer sich gerade in der Innenstadt aufhält und schnell das Grüne sucht, dem empfiehlt sich ein kurzer Abstecher zum Klagenfurter Hausberg: Dem Kreuzbergl. In nur wenigen Gehminuten erreicht man hier die idyllischen Spazierwege und die schattigen Waldflächen an heißen Sommertagen – ein Erlebnis.

Reptilienzoo Happ

Ein beliebtes Ausflugsziel für die ganze Familie ist der Reptilienzoo Happ mit seinen ca. 1000 Tie-

ren. Auf einer Fläche von über 4000 m² können Echsen-, Schlangen- und Schildkrötenarten bestaunt werden. Die Besucher haben bei Happ die Möglichkeit so

einiges über das Leben der Tiere zu erfahren und einige davon auch während den Vorträgen selbst anzufassen. Besonders spannend ist die Fütterung der



Der Reptilienzoo Happ wurde 1976 eröffnet. Seither besuchen rund 200.000 Menschen jährlich den Zoo. Foto: KK



Im Sommer zeigt sich unsere Stadt von ihrer schönsten Seite und bietet wirklich jedem etwas. Vom Schwimmen im türkisblauen Wasser bis zum fordernden Fitnessparcour oder kulturellen Veranstaltungen. Ziemlich einzigartig ist der Europapark.

Foto: StadtPresse/Bauer

SOMMER IN KLAGENFURT

gibt viel zu erleben!

Krokodile und Schildkröten am Samstagnachmittag. Ein klasse Ausflugsziel für Tierliebhaber!

Auf Weltentdeckung in Minimundus

Die kleine Welt am Wörthersee ist mit 156 Modellen der schönsten Bauwerke der Erde ein wunderbarer Ort zum Entdecken, Spaß haben und lernen. Auf einer riesigen Parklandschaft wurde hier die Welt im Miniaturformat geschaffen. Der Indoor-Bereich bietet den Besuchern jetzt noch viel mehr Sehenswertes. Neben einem 4-D-Kino gibt es auch eine Trickfilmstation sowie interaktive Globen für Groß und Klein, welche spielerisches Lernen ermöglichen. Ein großes Restaurant mit zahlreichen Sitzplätzen rundet diese Erlebniswelt ab.

Per Schiff den Wörthersee erkunden

Zu den beliebtesten Freizeitaktivitäten im Sommer gehört natürlich eine Wörthersee-Schiffahrt. Mit einem der vier Wörtherseeschiffe wird man über das türkisblaue Wasser des Sees befördert und kann dabei die Aussicht auf die Orte rund um den Wörthersee genießen. Nostalgisches Flair bringt eine Ausflugsfahrt auf der „Thalia“ mit sich. Das 1909 erbaute Dampfschiff ist bis heute noch im Einsatz und kann bis zu 280 Personen befördern. Wegen dieser Kapazität wird sie auch gerne für Hochzeiten und andere Festivitäten gebucht.

Adventure Minigolf

Wir bleiben noch in der Ostbucht. Gleich gegenüber vom Klagenfurter Strandbad befindet sich eine neue Minigolfanlage für lustige Stunden mit Freunden und Familie. Hier kann man

auf 14 Kunstrasenbahnen seine Treffsicherheit und Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Die brandneue Anlage mit den ausgefallenen Minigolfbahnen garantiert Spaß für große und kleine Besucher.

Buchtipps

Und wenn sie das etwas andere Klagenfurt erleben wollen, gibt es ein interessantes Buch von Julia & Richard Groier-Bleiweiss und dem Fotografen Arnold Pöschl. „Klagenfurt City – ein persönlicher Stadtführer“ heißt es und man entdeckt vieles in Klagenfurt, was man so noch nicht wahrgenommen hat. Erhältlich in der Buchhandlung Heyn in der Kramergasse.



Über die Radetzkystraße gelangt man zur Kreuzbergkirche. Von dort führen zahlreiche Spazier- und Wanderwege ins Grüne. Foto: KK



Die Anlegestelle in der Klagenfurter Ostbucht. Schiffahrten über den Wörthersee gehören mit zu den beliebtesten Sommeraktivitäten in Klagenfurt. Foto: KK

SOMMER IN KLAGENFURT

Die Strandbäder sind geöffnet!



Markierungen an den Brücken, im Eingangsbereich und Hinweisschilder zeigen die aktuellen Verhaltensregeln in den Klagenfurter Bädern. Fotos: StadtPresse



Eröffnung. Seit Ende Mai haben die Klagenfurter Strandbäder wieder offen – unter Einhaltung aller bekannten Corona-Maßnahmen steht dem Badevergnügen nichts mehr im Wege.

JULIA GLINIK

Es war ein verspäteter und etwas anderer Saisonauftakt für die Stadtwerke-Bäder in diesem Jahr. Die Corona-Krise ließ anfangs vieles im Ungewissen, schlussendlich konnten die Bäder aber Ende Mai ihre Tore öffnen.

„Wir haben alles adaptiert und an die Vorgaben der Bundesregierung angepasst“, erklärt Bäderchef Ing. Gerald Knes.

Das Team ist gut vorbereitet, hat alle Maßnahmen umgesetzt. Der Eingangsbereich im Klagenfurter Strandbad wurde mit Bodenmarkierungen ausgestattet, ein Online-Ticketsystem soll lange Warteschlangen bei der Kassa ersparen. Eine neue Ampel (siehe rechts) regelt außerdem die Besucheranzahl im Strandbad und im Bad Loretto. Die Bodenmarkierungen auf den Brücken und im Eingangsbereich sollen für den nötigen Abstand sorgen.

Die Liegefläche wurde im Strandbad Klagenfurt außerdem

erweitert. Im Norden Richtung Schiffsanlegestelle, wo sonst Starnacht und Zieleinlauf Iron Man stattfinden, wurde ein Bereich von über 10.000 Quadratmetern geschaffen und das Bad im Süden Richtung Hundewiese nochmals um 7.000 Quadratmeter erweitert. „So gewährleisten wir, dass der Abstand eingehalten wird und wir trotzdem an heißen Tagen viele Badegäste begrüßen können“, so Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz.

Mund-Nasen-Schutz, in der Eingangshalle ist nur noch bei Nicht-Einhaltung des Abstandes zu tragen. Aktuelle Infos gibt unter www.stw.at

ZUM THEMA

Alles auf einen Blick

Was ist heuer neu im Strandbad:

- Auf den Brücken sind Bodenmarkierungen eingezeichnet, um ein zu knappes Nebeneinanderliegen zu vermeiden
- Das Wiesenareal wurde nach Norden und nach Süden vergrößert, damit der erforderliche Abstand auch bei hohen Besucherzahlen gewährleistet ist.

Weiterhin zu beachten:

- Abstand von 1 m einhalten
- Im Eingangsbereich wird empfohlen, einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen
- Regelmäßig Hände waschen
- Kein Strandbadbesuch, wenn Sie sich krank fühlen!



Bürgermeisterin
Dr. Maria-Luise Mathiaschitz

„Die Klagenfurter Bevölkerung wird heuer trotz Krise eine schöne Badesaison in unseren Bädern erleben können.“

SOMMER IN KLAGENFURT

Badesaison trotz Corona-Krise!



„Wohnen, wo andere Urlaub machen“ heißt es so ja bekanntlich – viele freuen sich auf einen Sommer zuhause in Klagenfurt. Foto: StadtPresse/Helge Bauer

AMPELREGELGUNG



Die neue Ampel zeigt an, ob die Besucheranzahl in den Strandbädern in der Ostbucht erschöpft ist oder nicht.

Foto: StadtPresse

Geregelte Besucherzahlen

Neu ist heuer auch eine Ampel bei der Einfahrt zu den Strandbad-Parkplätzen. Sie gewährleistet, dass die Strandbäder Klagenfurt und Loretto an sehr heißen Tagen nicht überfüllt sind, genügend Platz ist und der erforderliche Abstand eingehalten werden kann.

TIPP: TICKETS IM NETZ

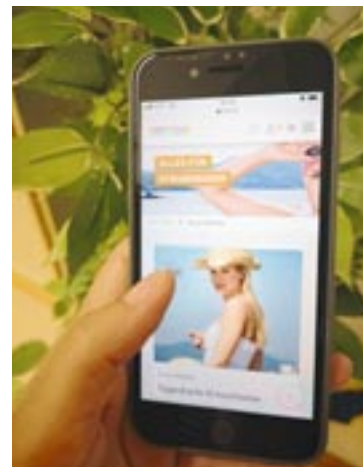
Eintrittskarten online kaufen

Die Stadtwerke bieten heuer ein Online-Ticket-System an. Wartezeiten und Menschenansammlungen an der Kassa und im Eingangsbereich der Bäder können so vermieden werden. Die

Tickets können einfach per Handy im Webshop der STW-Website gekauft werden. Das Ticket dann als pdf-Druck oder QR-Code beim Hineingehen bereithalten und schon erspart man sich den Weg zur Kassa.

Ein Tageseintritt kostet 5 Euro, eine Nachmittagskarte 3,60 Euro.

Saisonkarten sind aufgrund der Krise heuer günstiger zu erwerben. Weitere Preisinfos direkt auf www.stw.at



Einfach und rasch schon vorab zu einem Strandbadticket auf www.stw.at

Foto: StadtPresse

SOMMER IN KLAGENFURT

„Funtastischer“ Sommer in der Stadt ist garantiert!

Ferienbetreuung. Die städtische Ferienbetreuung „Funtastico“ wird trotz Corona-Krise stattfinden, vom 3. August bis 4. September. Rasch anmelden, Plätze sind begrenzt!

Spiel, Sport, Kreativität und vor allem jede Menge Spaß garantiert „Funtastico“, die Sommerferienbetreuung der Stadt Klagenfurt. Unter Einhaltung aller geltenden aktuellen Covid-Maßnahmen kann der Verein das Ange-

Für die Kinder gibt es Jause und Mittagessen, die Kosten belaufen sich auf 48 Euro pro Kind pro Woche.

Da nur wenige Plätze verfügbar sind, empfehlen wir Interessierten, sich rasch anzumelden, ab sofort online auf www.funtastico-ferien.at

Treffpunkt der Ferienbetreuung ist immer am Koschatplatz, Koschatstraße 22. Von 7 bis 9 Uhr treffen die Kinder ein und werden von den Betreuern übernommen. Die Kinder können dann selbst wählen, was sie spielen möchten (Brettspiele, Basteln, Malen, Tischtennis, Fußball etc.). Von 9 bis 12 Uhr wird dann ein Stationsprogramm mit Spiel, Spaß und Sport geboten. Dazwischen bleibt genügend Zeit für eine Obstjause. Von 12 bis 12.30 Uhr gibts Mittagessen, um halb 2 startet das Nachmittagsprogramm.

Wichtig: Auch Kinder mit Handicap sind herzlich willkommen! Informationen dazu unter 0650 / 51 45 320, Anmeldungen und weitere Details auf www.funtastico-ferien.at



Stadtrat Markus Geiger
Jugendreferent

„Trotz Krise konnten wir Funtastico auch heuer wieder auf die Beine stellen und eine abwechslungsreiche, hochwertige Sommerbetreuung für Kinder anbieten!“

bot heuer, trotz Krise, durchführen. Kinder von 5 bis 12 Jahren sind herzlich eingeladen, die Betreuung findet heuer vom 3. August bis 4. September statt, Montag bis Freitag, 7 bis 18.30 Uhr.



Spaßgarantie bei der Ferienbetreuung „Funtastico“ der Stadt Klagenfurt.

Foto: bigstock



Schon immer hatten die Kinder beim Klagenfurter Sportschnuppern jede Menge Spaß. Foto: StadtPresse/Archiv

Tradition trotz Corona: Sportschnuppern findet statt

Vorschau. Heuer findet das beliebte Sommersportschnuppern vom 13. Juli bis 7. August statt. Ein kleineres, aber wie immer abwechslungsreiches Programm ist garantiert!

Das Team von Klagenfurt Sport hat sich heuer einer besonderen Herausforderung gestellt, um trotz Corona-bedingten Maßnahmen ein abwechslungsreiches Sommerprogramm für die Klagenfurter Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren auf die Beine zu stellen. Gemeinsam mit den verschiedenen Vereinen hat man sich darauf geeinigt, das Programm etwas zu reduzieren und auf maximal 8 Kinder pro Gruppe (teilweise auch weniger, je nachdem wie es der jeweilige Verein vorschreibt) zu beschränken. Was aber natürlich nicht heißt, dass es weniger Spaß und Action geben wird. Über 70 Kurse sind heuer im Programm.

Neue Sportarten zum Testen

Zu den Highlights zählen: Reiten, Basketball, Fußball, Yoga, Kajak, Mountainbiken, Leichtathletik, Tanzen, Beachvolleyball, Rugby und American Football. Zum ersten Mal heuer können Aquathlon, BMX oder Speed Badminton ausprobiert werden!

Und das Beste: All diese Angebote sind kostenlos!

Anmeldungen sind auf der Sportschnupper-Website (www.sportschnuppern-klagenfurt.at) ab Ende Juni möglich! Einziger Wermutstropfen: Die beliebte Abschlussparty am Kreuzbergl findet heuer nicht statt.



Vzbgm. Jürgen Pfeiler
Sportreferent

„Endlich wieder draußen sein, Freunde treffen, Sport machen und Spaß haben – wir freuen uns, dass wir den Kindern auch in diesem besonderen Jahr wieder ein tolles Programm bieten können! Zum Schutz der Gesundheit wird es ein paar Änderungen geben!“

SOMMER IN KLAGENFURT

Kinderbetreuung in den Ferien gesichert!

Angebot. Die Kindergarten- und Hortbetreuung ist in den städtischen Einrichtungen für den Monat August wie bisher gesichert, erstmals gibt es eine Tagesbetreuung in den Volksschulen. Fahrradprüfungen werden ebenfalls stattfinden!

Kinder, die während des Jahres einen städtischen Kindergarten oder Hort besuchen, haben auch im Monat August (wie bisher) die

Möglichkeit, betreut zu werden. Für Eltern eine Entlastung, die Betreuung des Nachwuchses war und ist damit gesichert – heuer wird zusätzlich auch eine schulische Tagesbetreuung in den städtischen Volksschulen angeboten. Bedarfserhebungen laufen derzeit, Eltern erhalten alle nötigen Informationen direkt in der jeweiligen Schule.

Radfahrprüfungen finden statt!

Zu den Auswirkungen der Corona-Krise zählte, neben vielen Veränderungen im Bildungssystem, auch die Durchführung der freiwilligen Radfahrprüfungen in den Volksschulen. Gemeinsam mit dem Verein „Sicheres Radfahren“, der Verkehrspolizei Klagenfurt, Bildungsdirektor Dr. Ro-

bert Klinglmaier und der Abteilung Bildung/Schulen hat der zuständige Referent Stadtrat Mag. Franz Petritz eine Lösung für künftige Radfahrprüfungen der Volksschülerinnen und -schüler in Klagenfurt erarbeitet. (siehe Infobox unten). „Es liegt mir

am Herzen, dass Kinder so früh wie möglich das richtige Verhalten im Straßenverkehr erlernen. Ein großes Danke an alle Beteiligten für diese rasche Lösung, dass wir den Kindern dies auch heuer ermöglichen können!“, so Petritz.



Stadtrat Mag. Franz Petritz
Kindergarten- und Schulreferent

„Aufgrund der Corona-Krise haben wir heuer parallel zum Sommerbetrieb der städtischen Kindergärten und Horte auch die schulische Tagesbetreuung stattfinden.“

FAHRRADPRÜFUNG

Die **theoretische Prüfung** wird durch die Lehrer in den Klassen durchgeführt (Anmerkung: Voraussetzung für die Anmeldung zur praktischen Prüfung ist der bestandene Theorie-Teil). Die Anmeldung zur praktischen Prüfung erfolgt ebenfalls beim Lehrer in der Schule. Die Koordination der Prüfungen erfolgt zwischen der Abteilung Bildung/Schulen, dem Verein „Sicheres Radfahren“ und der Verkehrspolizei Klagenfurt.

Die **praktischen Prüfungen** finden heuer von 31. August bis 11. September 2020 statt. Ablauf: 3 Termine (2 x Trainingsfahrten, 1 x Prüfungstermin), konkrete Termine werden nach Einlangen aller Anmeldungen zeitgerecht bekanntgegeben (Einteilung kann erst dann erfolgen.)

Mitmachzirkus gastiert in Klagenfurt & Velden

Heuer kommt der beliebte Sommer-Mitmachzirkus des Sportvereins für Bewegungs- und Zirkusaktivitäten wieder nach Kärnten. Die Kinder erwartet jede Menge Spaß und sportliche Kreativität.

Kinder im Alter von 5 bis 14 Jahren haben die Möglichkeit unter der Kuppel eines echten Zirkuszeltens gemeinsam in die Welt des Zirkus einzutauchen, versteckte persönliche Talente und Hobbies zu entdecken, in der Gruppe Spaß zu haben, sich auszutauschen und sich von professionellen Artisten inspirieren zu lassen.

Auf interessante Art und Weise werden Sportpädagogik und Zirkuspädagogik miteinander vereint und so dürfen die Kids sich nicht nur in Akrobatik und Luftakrobatik ausprobieren, sondern auch im Jonglie-

ren, Balancieren, Seilspringen, Hula Hoop und sogar Break Dancen und Beat Boxen. Es ist also für Jungs und Mädchen einiges dabei, um den Sommer extrem cool zu starten und das Erlernte am Ende der Woche bei der Abschlussshow mit Scheinwerfern, Kostüme und Schminke voller Stolz vorzuführen. Wem eine Woche zu wenig ist, der kann auch in den darauffolgenden drei Wochen in Velden in einem der Zirkusprojekte mitmachen.

Die Kurse finden natürlich unter Einhaltung aller Hygiene- und Abstandsregeln statt!



Termine: Klagenfurt: 13. bis 17. Juli, NMS St. Peter. Velden: 27. bis 31. Juli sowie 3. bis 14. August, Jugendgästehaus Cap Wörth, jeweils 8 bis 16 Uhr. Infos: www.zirkusaktivitaeten.at, Telefon: 0677 / 617 19 020.



Abfall landet noch zu oft auf der Straße

Problem. Die 50 Mitarbeiter der Straßenreinigung sind 365 Tage im Jahr für ein sauberes Klagenfurt im Einsatz. „Müll-Hotspots“ sorgen derzeit für Mehraufwand. Ordnungsamt und Bevölkerung sollen jetzt verstärkt eingebunden werden.

Fünf bis sechs Kubikmeter Müll – das ist die Menge, die an einem Wochenende in Klagenfurt auf dem Boden oder im Stadtgrün landet anstatt im Abfalleimer. Für die 50 Personen der städtischen Straßenreinigung, die 365 Tage im Jahr im Einsatz ist, bedeutet das einen erheblichen Arbeitsaufwand, der eigentlich nicht sein müsste. „In vielen Fällen befinden sich Abfalleimer in unmittelbarer Nähe, nur werden sie von gewissen Leuten nicht genutzt. Der Müll landet dann verbotenerweise einfach auf der Straße, was kein Kavaliersdelikt, sondern ein Fall für das Ordnungsamt und die Polizei ist“, so der zuständige Stadtrat Christian Scheider.

Er appelliert, immer Abfalleimer zu nutzen, die 365 Tage im Jahr bei jeder Witterung be-

treut werden. Man sei jetzt auch in enger Abstimmung mit dem Ordnungsamt, um bekannte „Müll-Hotspots“ in den nächsten Wochen verstärkt im Auge zu haben. Zusätzlich wird interessierten Bürgern angeboten, beim gemeinsamen Müllsammeln mitzumachen. Wer der Umwelt etwas Gutes tun will, kann sich im Büro von Stadtrat Scheider melden.

Umfangreiches Aufgabengebiet

Das Aufgabengebiet der Straßenreinigung ist groß: Neben den 1.400 Abfalleimern (25 Prozent schon mit Aschenbecherfunktion) werden auch die 200 Gassimaten, die Märkte und Friedhöfe sowie die öffentlichen Straßen und Parkplätze in Klagenfurt betreut. rs



An einem Wochenende sammelt die Straßenreinigung bis zu 6 m³ Abfall (oben). Otto Pschenitschnig (Straßenreinigung), Stadtrat Christian Scheider und Michael Apoloner (Straßenreinigung) bitten um mehr Entsorgungsdisziplin. Fotos: StadtPresse

Weitreichende Produktpalette für die Bedürfnisse der Kunden

Für den Sommer bereit

Rechtzeitig zur Gartensaison sorgt Töffler in der Landeshauptstadt nicht nur für die passenden Geräte und Maschinen, sondern auch für Reparaturen in der eigenen Werkstätte. Der perfekte Service sowie geschulte und fachmännische Mitarbeiter runden das Angebot in dem erfahrenen Unternehmen ab.

Die Gartensaison hat begonnen und bei Töffler in Klagenfurt ist man an der richtigen Adresse. Das Unternehmen beschäftigt sich seit über 40 Jahren mit dem professionellen Verkauf sowie mit Reparaturen von Gartengeräten, Motorsägen, Schneefräsen und Kommunalgeräten. Auch der passende Service gehört zum Sortiment. „Unser Firmensitz ist seit 1981 in der Pischeldorfer Straße 132,

wo wir auf 6000 m² unseren Schauraum, die hauseigene Technik und Kärntens größtes Ersatzteillager für Geräte aller Hersteller untergebracht haben“, so Geschäftsführer Gerhard Töffler.

Ziel des Unternehmens ist es, den Kunden maßgeschneiderte Lösungen für ihre Bedürfnisse zu bieten. „In der Fachwerkstätte beschäftigen wir hochqualifizierte Mitarbeiter mit langjähri-

Praktische
Rasenro-
boter wa-
ren bei
Töffler in
Klagenfurt



ger Erfahrung auf dem Sektor der Gerätereparatur und Wartung“, verrät der Unternehmer.

Die passenden Geräte

Die Auswahl an Gartengeräten und Maschinen für den Sommereinsatz ist riesig. „Aktuell stehen bei uns die neuesten Rasenmäher, -traktoren

und -roboter für jeden Einsatz bereit“. Und: Sollte es nicht möglich sein, die Geräte für die Reparatur oder für das Service vorbei zu bringen, werden sie vom Facharbeiter abgeholt.

Nähere Informationen unter: www.toefferl.at
Telefon: 0463/433 42



Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und der designierte Leiter der Abteilung Stadtkommunikation Dr. Valentin Unterkircher im neuen Interviewraum der Landeshauptstadt Klagenfurt

Foto: StadtPresse

„Der Direkte Draht“ – Neues Infoservice für Klagenfurter

Service. Sie haben Fragen zu aktuellen Projekten, wie z.B. dem Projekt Hallenbad Neu? Dann schicken Sie Ihre Fragen an die Stadtregierung und diese antwortet jetzt auch mit Videobotschaft. Ein neues Service der Landeshauptstadt.

Die Klagenfurterinnen und Klagenfurter umfassend zu informieren, das ist Bürgermeisterin Maria-Luise Mathiaschitz und den Stadtsenatsmitgliedern besonders wichtig. Schon jetzt wird daher auf verschiedensten Wegen, wie z.B. über Aussendungen an Medien, die Homepage der Stadt, in der Stadtzeitung und den sozialen Medien zu aktuellen Projekten und Entwicklungen in der Stadt informiert.

Videos im Trend

Die Welt der Kommunikationsmöglichkeiten entwickelt sich stetig weiter. Besonders das Internet und da wiederum der Bereich „Social Media“ nehmen eine immer bedeutendere Rolle ein. Speziell jüngere Generationen nutzen diese Informationsmöglichkeiten. Während noch vor nicht allzu langer Zeit es aus-

reichte ein schönes Bild zu veröffentlichen, so werden mittlerweile kurze Videos immer beliebter. Diese können dann bequem am Smartphone oder am Computer angesehen werden.

Diesen Trend nimmt die Landeshauptstadt auf und bietet nun eine neue Möglichkeit mit der Stadtregierung in Kontakt zu treten. Beim neuen Infoservice „Der Direkte Draht“ können Fragen an die Stadtregierung gestellt werden und diese antwortet künftig auch mit Videobotschaften.

Und so funktioniert es

Auf der Homepage der Landeshauptstadt (www.klagenfurt.at) finden Sie eine Seite, wo Sie Ihre Fragen stellen können. Diese werden gesammelt, zu Themen zusammengefasst und an die Bürgermeisterin bzw. an die zu-

ständigen Vizebürgermeister und Stadträte weitergeleitet. Alle 14 Tage, oder im Bedarfsfall auch öfters, werden die Fragen mittels Videobotschaft beantwortet. Diese sind dann wiederum auf der Homepage der Stadt abrufbar.

Vorreiterrolle

„Umfassend und an die sich ständig weiterentwickelnden Gewohnheiten der Klagenfurterinnen und Klagenfurter angepasst zu informieren, ist für uns als Landeshauptstadt absolut wichtig. Videobotschaften sind eine zeitgemäße Ergänzung unserer Kommunikationsarbeit“, erklärt Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz.

„Dazu kommt, dass Videos einen sehr hohen Sympathiefaktor haben. Wir werden daher künftig verstärkt auf dieses Format setzen“, ergänzt Dr. Va-

lentin Unterkircher, der designierte Kommunikationsleiter der Stadt.

Mit dieser Erweiterung des Informationsangebotes nimmt Klagenfurt eine Vorreiterrolle ein, um Bürgerinnen und Bürger möglichst bequem mit Informationen zu versorgen.

Probieren Sie es aus!

Nähere Information dazu auf www.klagenfurt.at unter nachstehendem Symbol.





Vizebürgermeister Wolfgang Germ, Obmann des Abfallwirtschaftsverbandes Klagenfurt, präsentiert die Kampagne zum richtigen Umgang mit kaputten Batterien und Akkus.

Foto: Signe Werbeagentur GmbH

Klagenfurt trennt.

Das einzigartige an Klagenfurt – und auch Kärnten – ist die hohe Lebensqualität. Zu dieser trägt jede Bürgerin und jeder Bürger seinen kleinen Beitrag bei – danke dafür. Das richtige Entsorgen von Batterien und Akkus ist nicht nur wichtig für die Wiederverwertung von Rohstoffen, sondern reduziert auch das Risiko von Bränden in vielen Bereichen. Die Pole der Batterien reagieren sehr leicht mit anderen Stoffen und so kann sich der Restmüll in der Tonne entzünden. Oft fährt ein Müllwagen mit mehreren hunderten Batterien und 10 Akkus durch das Stadtgebiet. Ein brennender Müllwagen ist in Kärnten leider kein Einzelfall.

Bedauerlicherweise mussten wir auch feststellen, dass es kärntenweit in den abfallwirtschaftlichen Anlagen immer öfter brennt. Letztes Jahr gab es zeitgleich einen schweren Brand bei einem Entsorgungsbetrieb in Klagenfurt und in einem Altstoffzentrum in Villach. Diese Brände entstehen in den Entsorgungsunternehmen durch die ballistische Zerkleinerung des Abfalls, bei der oft Batterien und Akkus beschädigt werden. Laut statistischen Untersuchungen wird sich das Brandrisiko, welches durch nicht richtig entsorgte Batterien und Akkus entstehen kann, bis ins Jahr 2023 verdreifachen.

Sorgen wir gemeinsam und nachhaltig für eine umweltgerechte Entwicklung und den Schutz unser aller Lebensräume, indem wir unsere Batterien und elektronischen Geräte, insbesondere deren Akkus, verantwortungsvoll entsorgen. Bei den Altstoffsammelstellen in Klagenfurt gibt es für die ordnungsgemäße Sammlung eigens dafür vorgesehene Behälter oder die Batterien werden zu den Verkaufsstellen des Handels retour gebracht.



Ihre kommunale Abgabestelle:

ALTSTOFFSAMMELZENTRUM

Klagenfurt SÜD, Stadlweg 48

Klagenfurt NORD, Kautscheleweg 14

Wir sammeln Batterien, Akkus und Elektrogeräte kostenlos, sicher und fachgerecht und führen sie einer umweltgerechten und nachhaltigen Verwertung zu.

Damit's nicht brenzlich wird.

„Genau vor einem Jahr, im Mai 2019, waren sieben Feuerwehren im Einsatz, um den Großbrand in einer Abfallaufbereitungsanlage in der Ziegeleistraße zu löschen. Fast zur gleichen Zeit kämpften 150 Feuerwehrleute in Villach gegen den Großbrand in einer Abfall-Umladestation.“

Diese Brände richten enorme Schäden an. Wenn das so weiter geht, werden die Versicherungen die Verträge kündigen. Und in Folge ist mit steigenden

Kosten für die Sammlung und Verwertung von Abfällen zu rechnen“, erklärt Vizebürgermeister Wolfgang Germ.

Eine kärntenweite Informationskampagne bringt's auf den Punkt. Lithium-Batterien und Akkus gehören richtig entsorgt. Dann können sie auch bis zu 70 Prozent wiederverwertet werden. Und wertvolle Rohstoffe wie Lithium, Kobalt oder Nickel landen dort, wo sie hingehören – im Wirtschaftskreislauf.

WENN DIE UNTERSTÜTZUNG FLÖTEN GEHT.

Akkus und Batterien in Handys, Laptops, E-Bikes und so vielen anderen Geräten haben kein unbegrenztes Leben.



NACH DEM ABLEBEN. ABGEBEN.

Wo? Das erfahren Sie bei Ihrem Magistrat/ Gemeindeamt.

ABFALL WIRTSCHAFTS VERBÄNDE KÄRNTEN

Sie sind lange für uns da.

Und sie haben sich eine richtige Entsorgung und Verwertung verdient.

Elektrogeräte sind aus unseren Haushalten nicht mehr wegzudenken. Vom Stabmixer bis zum Handy läuft nichts mehr ohne Batterien oder Akkus. Und wenn die nicht mehr laufen, dann haben sie sich eine richtige Entsorgung und Verwertung verdient.

Jede zweite Batterie landet aber nicht dort, wo sie sollte: im Altstoffsammelzentrum oder in Geschäften, die Batterien und Akkus verkaufen. Stichproben haben ergeben, dass in 1.000 Kilo Restmüll zirka 20 herkömmliche Batterien und 1 Lithium-Batterie zu finden sind. Das sind etwa 200 Batterien und 10 Lithium-Batterien in einem Müllwagen. Und das ist nicht nur brandgefährlich, sondern auch eine Verschwendung von Ressourcen.

ABFALL
WIRTSCHAFTS
VERBÄNDE KÄRNTEN



Lithium-Batterien

Richtig verwendet, leben Batterien und Akkus sehr lange.



Mit Originalzubehör laden.

Laden Sie alle Geräte nur mit Originalzubehör – mit dem fürs Modell bestimmten Ladegerät. So lassen sich Kurzschlüsse durch Überladungen vermeiden. Die Geräte sind aufeinander abgestimmt und erkennen den Ladestatus.

Sicher laden.

Laden Sie alle Geräte nur auf einer schwer brennbaren Oberfläche – auf Keramik, Metall oder behandeltem Holz.



Unter Aufsicht laden.

Bleiben Sie beim Ladevorgang nach Möglichkeit in der Nähe. Vor allem beim Aufladen größerer Akkus wie z.B. bei E-Bikes können Sie so eine mögliche Überhitzung oder einen Brand rechtzeitig bemerken.

Auf Zimmertemperatur ausgerichtet.

Geräte mit Akkus oder Batterien brauchen ein angenehmes Klima – im Freien den Schatten und in Räumen die Zimmertemperatur.



Wenn das Gerät zu heiß ist und raucht.

Falls Sie ein Gerät in der Sonne, im Auto oder auf der Heizung liegen gelassen haben, es überhitzt ist und raucht: Suchen Sie sofort das Weite, denn der Rauch ist giftig. Und rufen Sie die Feuerwehr unter der Telefonnummer: 122.

Wenn sich das Gerät verformt hat.

Ist Ihr Gerät durch einen Sturz oder einen Stoß mechanisch beschädigt worden oder verformt, lassen Sie es überprüfen und erneuern Sie den Akku.

Richtig entsorgt, steckt in Batterien und Akkus noch so einiges drin.



Nach dem Ableben. Abgeben.

Alte, kaputte Batterien und Akkus gehören abgegeben. Wenn problemlos möglich, nehmen Sie bitte die Batterien und Akkus aus dem Elektrogerät. Und kleben Sie die sichtbaren, offenen Pole mit einem Klebeband ab. Das vermeidet Kurzschlüsse.

Entsorgen und wiederverwerten.

Lithium, Kobalt oder Nickel sind wichtige Rohstoffe, die aus Akkus und Batterien wiedergewonnen werden können. Dafür müssen sie aber im Altstoffsammelzentrum oder in Geschäften, die Akkus und Batterien verkaufen, landen. Dort werden sie vom fachmännischen Personal in ein Fass mit Sand gelegt und so als Gefahrenquelle unschädlich gemacht. Um dann nachhaltig, ökologisch und ressourcenschonend verwertet zu werden.

WENN FUNKSTILLE HERRSCHT.

Akkus und Batterien in elektrischen Geräten von Akku-Rasenmäher bis Zitronenpresse haben kein unbegrenztes Leben.



NACH
DEM
ABLEBEN.
ABGEBEN.

Wo? Das erfahren Sie
bei Ihrem Magistrat/
Gemeindeamt.

ABFALL-
WIRTSCHAFTS-
VERBÄNDE KÄRNTEN

WENN DIE SCHRAUBE LOCKER BLEIBT.

Akkus und Batterien in Handys, Laptops, E-Bikes und so vielen anderen Geräten haben kein unbegrenztes Leben.



NACH
DEM
ABLEBEN.
ABGEBEN.

Wo? Das erfahren Sie
bei Ihrem Magistrat/
Gemeindeamt.

ABFALL-
WIRTSCHAFTS-
VERBÄNDE KÄRNTEN

WENN SIE NICHT MEHR AUF TOUREN KOMMT.

Akkus und Batterien in elektrischen Geräten von Akku-Rasenmäher bis Zitronenpresse haben kein unbegrenztes Leben.



NACH
DEM
ABLEBEN.
ABGEBEN.

Wo? Das erfahren Sie
bei Ihrem Magistrat/
Gemeindeamt.

ABFALL-
WIRTSCHAFTS-
VERBÄNDE KÄRNTEN

Millionen-Investitionen in

Es wird gebaut. Die etwas ruhigeren Sommermonate werden gerne zur Durchführung größerer Baustellen genutzt. So fließen heuer noch sechs Millionen Euro in wichtige Infrastrukturmaßnahmen. Ein Schwerpunkt ist die Generalsanierung von Salmstraße und Paradeisergasse ab Ende Juni bzw. Anfang August. Ergänzt wird das Bauprogramm durch diverse Kanal- und Straßensanierungen, die über das ganze Stadtgebiet verteilt sind.

RAPHAEL SPATZEK

Sommerzeit ist Baustellenzeit! Für Kanalbau, Straßensanierungen, Radwege, Ampelanlagen und Beleuchtungsmaßnahmen investiert die Stadt in den nächsten Monaten insgesamt etwa sechs Millionen Euro. Das größte anstehende Vorhaben betrifft die Generalsanierung von Salmstraße und Paradeisergasse. Ende Februar hat die Stadt bereits den betroffenen Betrieben und Anrainern bei einem Infoabend im Rathaus die Details zur Baustelle vorgestellt. Kanal und Leitungen sind hier älter als 50 Jahre, die Generalsanierung muss daher jetzt in Angriff genommen werden.

Beide Baustellen werden sehr zeitnah abgewickelt. Durch diese Bündelung kann die Bauzeit wesentlich verkürzt und die Bela-

stung für Betriebe und Anrainer verringert werden. Die Bauarbeiten in der Salmstraße zwischen Getreidegasse und Völkermarkter Ring sind von 29. Juni bis 7. November 2020 angesetzt. In der Paradeisergasse zwischen Bahnhofstraße und Kardinalplatz wird von 3. August bis 7. November 2020 gebaut.

Innen alles neu in Salmstraße und Paradeisergasse

In beiden Straßenzügen kommt es zur Erneuerung bzw. Sanierung der bestehenden Ver- und Entsorgungsleitungen (Gas, Strom, Lichtwellenleiter, Fernwärme, Schmutz-, Misch- und Regenwasserkanal).

Durch die umfangreichen Arbeiten ist eine Totalsperre von Salmstraße und Paradeisergasse notwendig. Der öffentliche Verkehr wird umgeleitet, die Zu-

und Ausfahrt für Anrainer und Einsatzkräfte ist aber möglich. Eine provisorische Führung der Gehwege wird eingerichtet. Die

„Die Abteilung Entsorgung verbaut heuer noch etwa drei Millionen Euro für wichtige Maßnahmen im Bereich Kanalinfrastruktur. Das sind wichtige Investitionen in wirtschaftlich schwierigen Zeiten.“

Vizebürgermeister Wolfgang Germ
Entsorgungsreferent

Betriebe und Wohnhäuser bleiben fußläufig erreichbar. Das Erscheinungsbild der Salmstraße mit den beiden Gehsteigen bleibt nach der Sanierung unverändert. Einzig die bestehenden Schrägparkspuren werden zu einer durchgehenden Längsparkspur umgewandelt. Die Paradeisergasse erhält ein Asphaltprovisio-

rium, bis weitere Schritte der Neugestaltung des Kardinalplatzes feststehen. Um Belastungen möglichst gering zu halten, werden Staub- und Sichtschutzzäune in den Baustellenbereichen aufgestellt. Wo wird derzeit in Klagenfurt noch für den Kanalbau gegraben?

Sanierung in der Hafengasse und weitere Kanalbau-Projekte

In der Hafengasse zwischen Lendhafen und Villacher Ring wird noch bis Ende Juni der Mischwasserkanal saniert. Anders als bei den meisten Kanalbaustellen erfolgt hier die Bauweise zum Großteil oberirdisch. Das heißt die Kanalbauarbeiten beim Feuerbach sind auf einer Länge von 95 Meter für Passanten gut sichtbar. Die Wiederherstellung des Kopfsteinpflasters soll dann bis Mitte Juli erfolgen.

STRASSENBAU 2020

(1) Aktuelle Straßensanierungen

- Berthold-Schwarz-Straße
- Herzoghofweg
- Radeleweg
- Römersteig
- Tessorer Straße
- „Alte“ Mozartstraße
- Ginzkeygasse
- Opalgasse
- St. Ruprechter Straße
- Arbeitergasse und Zweiggasse
- Ebentaler Straße
- Steingasse
- Hörtendorfer Straße
- Einspielergasse
- Eppensteinerstraße
- Salmstraße und Paradeisergasse
- Anton-Gassner-Weg
- Annaweg-Verlängerung
- Glanradweg Harbach



Entsorgungsreferent Vzbgm. Wolfgang Germ besichtigt die Baustelle in der Hafengasse. Weitere wichtige Kanalbau-Vorhaben werden den Sommer über im ganzen Stadtgebiet umgesetzt. Drei Millionen Euro werden heuer verbaut. Fotos: StadtPresse



Straßen- und Kanalbau



Die Generalsanierung von Salmstraße und Paradeisergasse ist das größte Kanal- und Straßenbauprojekt der Stadt im Sommer (l.). Viele Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit wie Markierungsarbeiten lässt Straßenbaureferent Stadtrat Christian Scheider in den nächsten Monaten umsetzen. Fotos: StadtPresse/Wajand

Am Viktringer Ring läuft die Deckensanierung des Feuerbachs noch bis Ende August. Das bestehende Natursteingewölbe wird mit einer Betonverdämmung auf einer Länge von 105 Metern statisch wieder gesichert. Im Annaweg kommt es zur Kanalaufschließung elf neuer Bauparzellen, Fertigstellung Ende Juli. Die magistratseigene Kanalpartie arbeitet gerade an der Kanalsanierung Ebenweg – Kassingasse. Der bestehende Schmutzwasserbetonkanal wird bis Ende September durch einen neuen PVC-Kanal ersetzt. Komende Kanalbaustellen siehe Infobox rechts!

Vier größere Projekte für eine bessere Straßeninfrastruktur

Vom Kanal- zum Straßenbau in Klagenfurt. Hier werden in den Sommermonaten vier größere Projekte umgesetzt. Hauptaugenmerk liegt bei diesen Gesamtanierungen auf einem neuen Straßenbelag und der Errichtung von Gehsteigen, wo noch nicht vorhanden. Mit Ferienbeginn Anfang Juli geht es in

der Berthold-Schwarz-Straße (Tessendorfer Straße – Uchatiusstraße) los. Es folgen die St. Ruprechter Straße (Kneippgasse –

„Rund drei Millionen Euro fließen 2020 in diverse Projekte zur Verbesserung der Straßeninfrastruktur in Klagenfurt. Gleichzeitig wird dadurch die Verkehrssicherheit erhöht.“

Stadtrat Christian Scheider
Straßenbaureferent

Flatschacher Straße), die Arbeitergasse und Zweiggasse sowie die Hörtendorfer Straße (Schülerweg bis Maria-Tusch-Straße). Alle vier Projekte werden noch in diesem Jahr fertiggestellt. Ebenfalls ins Sommer-Bauprogramm 2020 fällt ein neuer Radweg bei Harbach entlang der Glan.

Zudem wird als Sicherheitsmaßnahme am Völkermarkter Ring auf Höhe Sariastraße ein neuer Schutzweg mit Druckknopfampel errichtet. Der bestehende Schutzweg auf Höhe Salmstraße wird aufgrund der ungünstigen Lage aufgelassen. Weiters fließen in Straßenmar-

kierungen und die schrittweise Umrüstung diverser Straßenbeleuchtungen auf LED etwa 100.000 Euro.

Umgedrehte Einbahn und eine neue „Kiss & Go“-Zone

Neues gibt es auf dem Fleischmarkt. Hier wurde die Einbahn auf Wunsch der Kaufleute umgedreht, um den Durchzugsverkehr zu reduzieren. Die Zufahrt erfolgt jetzt über die Burggasse und Domgasse. Als nächster

Schritt ist in diesem Bereich eine Begegnungszone bis zum nördlichen Teil der Domgasse angedacht. Mehr Sicherheit bringt auf Wunsch von Schule und Elternvertreter eine „Kiss & Go“-Zone vor der Benediktinerschule. Damit können Kinder gefahrlos aus dem Auto aus- und wieder einsteigen. Das Halten an Schultagen ist von 7 bis 8 Uhr sowie von 11.30 bis 13.30 Uhr erlaubt.

WUSSTEN SIE?

Salmstraße

Nach Kardinal Franz Xaver Altgraf von Salm-Reifferscheidt-Krautheim. Geboren am 1.2. 1749 in Wien, verlegte er 1787 die Residenz der Fürstbischöfe von Gurk nach Klagenfurt.

Paradeisergasse

Nach Augustin Paradeiser, etwa 1496 geboren und vermutlich zweiter Burggraf Kärntens. War später erzherzoglicher Rat, Verwalter der Landwirtschaft und Landesverweser. Er starb 1576.

Quelle: „Die Straßen und Plätze von Klagenfurt“

KANALBAU 2020

(1) Aktuell in Arbeit

- Aufschließung Annaweg
- Deckensanierung Feuerbach Viktringer Ring
- Generalsanierung Hafengasse
- Sanierung Ebenweg – Kassingasse

(2) Demnächst geplant

- Sanierung Salmstraße und Paradeisergasse
- Aufschließung Dr.-Kucher-Weg
- Aufschließung Stolzstraße
- Aufschließung Moosweg
- Sanierung Hörtendorf (Matzenweg, Weizenstraße, Mangartweg)

LEBE COOL



Foto: bigstock

Kinder und Jugendliche schreiben für Kinder und Jugendliche

„Auch wir haben Rechte!“

Eine Frau von der KIJA (Kinder- und Jugendanwaltschaft Kärnten) kam zu uns in die Gruppe, um mit uns über Rechte von Kindern zu sprechen. Diese besonderen Rechte gibt es seit 1989. Damit alle Kinder auf der Welt die gleiche Chance haben ein glückliches Leben zu führen, in dem ihr Wohl und ihre Meinung beachtet und respektiert und sie in ihrer Entwicklung unterstützt werden. In unserer Ganztageschule gibt es viele Kinder. Ein paar kommen aus einem anderen Land und trotzdem haben sie die gleichen Rechte wie wir. Es gibt auch Kinder, deren Eltern geschieden sind und trotzdem haben sie das Recht, mit beiden Eltern Kontakt zu haben. In der Freizeit hat jedes Kind das Recht, Gleichaltrige zu treffen. Wie jeder Erwachsene haben auch alle Kinder ein Recht auf Privatsphäre. Auch Kinder mit Behinderung dürfen mitspielen und haben, sowie alle Kinder, das Recht auf schulische Bildung. Und wenn ein Kind krank ist, muss es zum Arzt gehen dürfen. Außerdem dürfen Eltern ihre Kinder nicht schlagen, auch wenn sie etwas angestellt haben. Für uns waren das die wichtigsten Rechte, es gibt aber noch mehr davon – insgesamt 54! Zum Schluss noch ein Tipp: Wenn eure Eltern sich streiten und euch nicht zuhören, geht am besten zur KIJA (Kinder- und Jugendanwaltschaft Kärnten). Da gibt es ganz nette Leute, die euch zuhören und weiterhelfen können, damit ihr auch zu eurem Recht kommt! VS 13

Was gibt's in Klagenfurt für die Jugend? Ein eigener Stadtplan soll alle Angebote in den Stadtteilen auf einen Blick zeigen. Foto: KK



Was gibt's in „meinem Vlek'l“?

Gesundheitspreis. Die Schulsozialarbeit Kärnten hat mit ihrem Projekt „mei Vlek'l – sozialraumorientierte Schulsozialarbeit“ beim letzten Klagenfurter Gesundheitspreis den 3. Platz gewonnen. Freizeit- und Beratungsangebote sollen auf einen Blick ersichtlich sein.

Kinder und Jugendliche sozialisieren sich zum größten Teil in ihrem näheren Umfeld (Familie, Freunde, Schule etc.). Zu diesem näheren Umfeld zählt auch die Gegend, der Stadtteil, in dem die Kinder wohnen. Welche Freizeitangebote gibt es in der Nähe? Gibt es Beratungsstellen, was wird nicht angeboten etc.?

Das Projekt „mei Vlek'l“ der Schulsozialarbeit Kärnten rückte

grenzenden Stadtteilen Welzenegg und Fischl durchgeführt. Anhand der Ergebnisse wurde ein Stadtplan erstellt, auf dem alle Angebote ersichtlich sind. Die Youth Points spielen dabei eine wichtige Rolle. Im Herbst sollen alle anderen Stadtteile

auf die gleiche Weise analysiert und dargestellt werden – mit dem Ziel für ganz Klagenfurt einen Stadtplan zu erstellen, auf dem interessante Einrichtungen, Organisationen und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche ersichtlich sind.



Stadtrat Mag. Franz Petritz
Gesundheits- und Schulreferent

„Wir binden die Kinder und Jugendlichen direkt in unsere Präventionsarbeit mit ein, so erzielen wir die besten Ergebnisse und sie können die Entwicklung ihrer Stadt direkt mitgestalten.“

genau diese Themen in den Mittelpunkt. Gemeinsam mit Schülerinnen der 2. Klasse der NMS St. Peter wurde das Projekt umgesetzt. Die Schülerinnen haben selbst Erhebungen in ihrem Stadtteil St. Peter und in den an-

Sommerwoche im Youth Point Don Bosco

Von 13. bis 17. Juli (7.30 bis 17.30 Uhr) lädt der Youth Point Don Bosco in Waidmannsdorf zur Sommerwoche 2020 ein. Im Kids Point in der Siebenhügelstraße 64 können Kinder von 6 bis 12 Jahren ihren Tag verbringen, es gibt jede Menge Spaß und Action mit Sport, Musik, Tanz, Basteln usw. Mittagessen und Obst gibt es ebenfalls, die Woche kostet 25 Euro pro Kind. Anmeldungen sind erforderlich unter 0650 / 21 47 871.



Eine Woche Spaß und Action gibts beim Kids Point im Youth Point Don Bosco Siebenhügel. Anmelden und eine tolle Woche erleben. Foto: bigstock

Altes Gebäude ganz modern: Das neue Gesundheitsamt!

Bürgerfreundlich & barrierefrei. Mit dem Freiwerden der Strein-Räumlichkeiten wurde das Erdgeschoß der Bahnhofstraße 35 aufwändig umgebaut – jetzt ist hier das neu gestaltete, moderne Gesundheitsamt der Stadt Klagenfurt untergebracht!

Gerade in Zeiten wie diesen ist Gesundheit und die Gesundheitsvorsorge ein wichtiges Thema. Die Stadt Klagenfurt setzt mit dem umgebauten Gesundheitsamt völlig neue Maßstäbe, wie auch Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz hinweist: „Die neuen Räume wurden perfekt an die Bedürfnisse eines modernen, zeitgemäßen Gesundheitsamtes angepasst und unterstreichen, wie wichtig der Stadt das Thema Gesundheit ist“.

Der gesamte Bereich hat um die 450 Quadratmeter, ist barrierefrei und wesentlich komfortabler“, sagt Stadtrat Markus Geiger,

Referent für Facility Management und ergänzt: „Insgesamt hat die Stadt rund 1 Million Euro in den Umbau investiert. Der Warteraum wurde großzügig und angenehm mit Lüftungsanlage gestaltet, eine Portierloge eingerichtet und auch Labor und Impfservice sind im neuen Bereich untergebracht“.

Ebenerdig und barrierefrei

Dass für all jene Menschen, die das Gesundheitsamt aufsuchen, der Komfort steigt, war den Verantwortlichen der Stadt ebenfalls wichtig. „Es war uns auch wichtig, die Wartezeiten so gering wie

möglich zu halten“, sagt Gesundheitsreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz. „Mit einem neuen technologischen Aufrufsystem wird die Terminkoordination einfacher und effizienter“.

Innen spielt das neue Gesundheitsamt also die modernsten Stücke. Und außen wurde darauf geachtet, dass die wunderschöne Fassade des Altstadthauses erhalten bleibt. „Der gesamte Umbau erfolgte in Abstimmung mit dem Denkmalschutz“, bestätigen der Leiter der Abteilung Facility Management DI Robert Slamanig und Projektleiter Ing. Thomas Pokerschnig.



Überzeugten sich schon vor der Eröffnung vom hohen Komfort des neuen Gesundheitsamtes: Bgm. Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, StR Markus Geiger, StR Mag. Franz Petritz, Gesundheitsamts-Leiterin Dr. Birgit Trattler, DI Robert Slamanig und Ing. Thomas Pokerschnig vom Klagenfurter Facility Management. Fotos: Stadtpresse (1), Wajand (1)



WUSSTEN SIE?



Bürgerspital

Das historische Gebäude, in dem das neue Gesundheitszentrum der Stadt untergebracht ist, stammt aus dem Jahr 1864. Vorgänger war im Bereich Bahnhofstraße - Lidmansykgasse ein Bürgerspital. Also schon in früher Zeit war hier die Gesundheit ein Thema. Allerdings nicht im heutige Sinne. Denn in den „Spitälern“ kümmerte man sich hauptsächlich um alte, arbeitsunfähige Bürger der Stadt.

Wie kam die Straße zum Namen?

Der Straßenname wechselte sehr oft, schließlich ist die Bahnhofstraße ja auch älter als der Bahnhof. Beginnen wir! In der sogenannten Landschaftlichen Stadt hieß sie Breitebachgasse nach dem offen fließenden Feuerbach, im 16. Jahrhundert wurde sie zur Schmidgasse, im 18. Jahrhundert zur Kanal-gasse. Bis 1878 war sie Schlachtbrückengasse, denn hier stand einst der Schlachthof (am Areal des heutigen Amtshochhauses des Landes). Nach dem Bau von Eisenbahn und Bahnhof wurde die Straße ausgebaut, hieß zwischen Arnulfplatz und Bahnhof Südbahnstraße, wobei der unterste Teil noch zur Gemeinde St. Ruprecht gehörte. Und schließlich wurde der gesamte Straßenzug zur Bahnhofstraße.

All das erfahren sie im Buch „Die Straßen und Plätze von Klagenfurt“, erhältlich in der Buchhandlung Heyn und im Rathaus.



Erfrischend und

Top Qualität. Das Klagenfurter Trinkwasser ist eines der besten in Europa. Es stammt vorwiegend aus Grundwasservorkommen und wird von den Klagenfurter Stadtwerken qualitätsgesichert und in die Haushalte „transportiert“. Im vergangenen Sommer lag der Tagesverbrauch in Klagenfurt an die 25.000 Kubikmeter!

Die Klagenfurter sind in der beneidenswerten Lage, über ausreichend qualitativ hochwertiges Trinkwasser zu verfügen – toll, besonders an heißen Sommertagen! Die Qualität und die Versorgung mit sauberem, frischem Wasser zu jeder Zeit ist aber keine Selbstverständlichkeit.

Bis bestes Trinkwasser aus den Klagenfurter Wasserhähnen fließt, leisten die Mitarbeiter der Stadtwerke Klagenfurt im Hintergrund viel Arbeit. Und das auch in Krisenzeiten, wie die Stadtwerke Klagenfurt in der Corona-Zeit bewiesen haben.

Naturbelassen, wertvoll, preiswert

Das Stadtwerke-Wasser ist ein Naturprodukt erster Güte und der wertvollste Durstlöscher für Groß und Klein. Und das Beste daran: Wer Wasser aus dem Leitungshahn trinkt, genießt nicht nur ein kalorienarmes Nahrungsmittel – Wasser ist auch ein preiswertes Getränk. Die Kosten für Mineralwasser aus dem Supermarkt entfallen, und das mühsame Schleppen von Mineralwasser-Kisten erübrigt sich.

Alles beginnt mit der Wassergewinnung

Das Klagenfurter Wasser stammt vorwiegend aus Grundwasservorkommen und wird von den Stadtwerken Klagenfurt in 4 große Gewinnungsanlagen gepumpt. Danach gelangt das Wasser über das Klagenfurter Rohrnetz in höher gelegene Durchlaufbehälter, die so genannten „Hochbehälter“.

Der größte Klagenfurter Hochbehälter befindet sich übrigens auf dem Spitalberg und fasst alleine 25.000 Kubikmeter des kostbaren Gutes. Zur Erklärung: 1 Kubikmeter sind 1.000 Liter Wasser – ganze 7 Badewannen voll! Der Wörthersee fasst etwa 800 Millionen Kubikmeter Wasser.

Die Hochbehälter, die Wassergewinnungsanlagen, das Wasser-Netz (ca. 600 Kilometer Versorgungsleitungen, ca. 300 Kilometer Anschlussleitungen) sowie Hydranten (ca. 1.800 im Stadtgebiet) und Schächte gehören zu Klagenfurts funktionierender Wasserversorgung. Damit das auch so bleibt, müssen alle diese Anlagen regelmäßig gewartet, saniert und ausgebaut werden.

Klagenfurt legt großen Wert auf Wasserschutz

Neben der Gewinnung und dem Transport des Wassers sind die Stadtwerke auch für die Qualität zuständig. Über 400 gezogene Wasserproben des Instituts für Lebensmitteluntersuchung, Veterinärmedizin und Umwelt des Landes Kärnten bestätigen die herausragende Trinkwasserqualität. Es bedarf keinerlei Zusätze um das Klagenfurter Wasser genieß- und trinkbar zu machen. Hinter dieser Qualität steckt jahrelange Arbeit! Zum Beispiel kaufen die Stadtwerke Klagenfurt Grundstücke in Wasserschutzgebieten, um das darunter liegende Grundwasser vor Pestiziden und Nitraten zu schützen. Der hohe Aufwand für eine schonende landwirtschaftliche Bewirtschaftung im Bereich der Brunnenan-



gesund: Unser Trinkwasser

ZUM THEMA

Trinkwasser-Fakten

Die Länge der Versorgungsleitungen des Klagenfurter Wassernetzes entspricht 15 x der Distanz zwischen Klagenfurt und Villach, die Länge der Anschlussleitungen 5 x der Distanz zwischen Klagenfurt und Wolfsberg. 1 Kubikmeter (m³) Wasser = 1.000 Liter = 7 volle Badewannen. 761 Hektar Wasserschutzgebiet entspricht einer Größe von fast 1.066 Fußballfeldern.

1 Liter Trinkwasser kostet in Klagenfurt 0,2 Cent, ein Liter Mineralwasser dagegen ca. 40 Cent.

Insgesamt wurden im Jahr 2019 ungefähr 9 Millionen m³ Wasser aus 24 Brunnen gefördert. Der durchschnittliche Tagesverbrauch der Klagenfurter ergab 24.817 m³ Wasser im Sommer 2019.

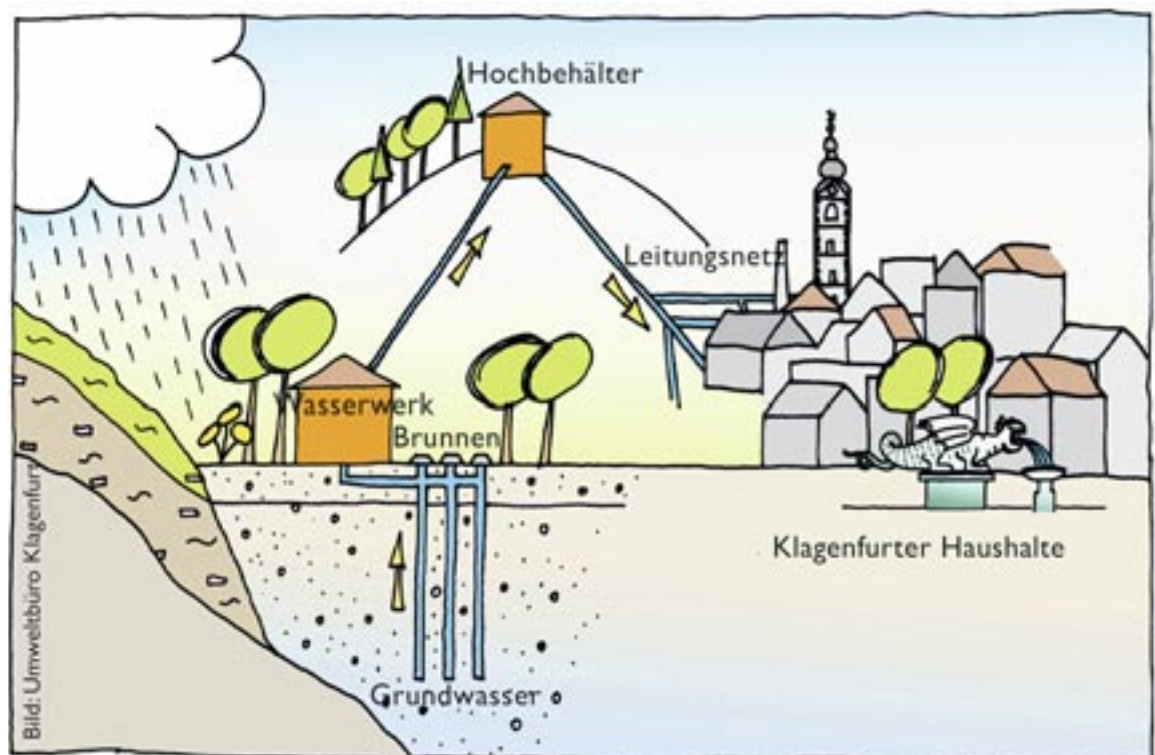


Ein Genuss für Groß und Klein und obendrein gesund: die Klagenfurter Stadtwerke versorgen die Klagenfurterinnen und Klagenfurter mit Trinkwasser höchster Qualität! Foto: bigstock

lagen stellt diese Qualität sicher. Insgesamt haben die Klagenfurter Wasserschutzgebiete eine Fläche von 761 Hektar, das entspricht einer Größe von fast 1.066 Fußballfeldern.

Wasserversorgung braucht ein Leitungsnetz

Baustellen sind verständlicherweise immer ärgerlich, vielleicht denken Sie beim nächsten Mal daran, dass hier gerade für eine lebenswerte Zukunft mit bestem Trinkwasser gearbeitet wird. Denn die Mitarbeiter der Stadtwerke Klagenfurt geben täglich ihr Bestes, das kostbare Gut Wasser auch für zukünftige Generationen zu schützen und zu erhalten. Und das auch in Krisenzeiten – so dass Sie Ihr tägliches Wasser sorgenfrei genießen können. Corinna Uggowitzner



UNSER FEUERWEHRNACHWUCHS



Die fast vollzählige Jugendfeuerwehr St. Georgen am Sandhof mit Betreuerin Julia Stromberger beim Tanklöschzug der Wehr.

Das Team

Der Jugendfeuerwehr St. Georgen am Sandhof gehören derzeit acht Buben und ein Mädchen an. Die Mitglieder sind Aeneas Egger, Raphael Gasser, Jakob Henschke, Lars Kraiger, Ivan Kovac, Lukas Lenzhofer, Dömötör Priczel, Lennox Schön, Mathias Thullner und Marlene Wascher. Das Betreuerenteam besteht aus Kommandant Oskar Grabner, Marcel Fischer, Marc Freithofnig, Celine Lenzhofer, Simone Otti, Julia Stromberger und Jakob Waldl.

Die Jugend hob den Altersschnitt

Junge Idole. Von den zehn Freiwilligen Feuerwehren in Klagenfurt haben vier eine eigene Jugendfeuerwehr. Damit wird nicht nur der Nachwuchs sichergestellt, sondern auch wertvolle Jugendarbeit geleistet. Wir präsentieren in der Stadtzeitung Klagenfurt die einzelnen Jugendfeuerwehren. Den Auftakt machen wir mit der Jugendfeuerwehr St. Georgen am Sandhof.

WOLFGANG BURGSTALLER

Es war irgendwann zu Beginn der 2000er-Jahre. Da blickte der jetzige Kommandant der FF St. Georgen am Sandhof, Ing. Oskar Grabner, während einer Einsatzfahrt in die Runde und stellte fest, dass die Mannschaft vornehmlich aus Herren gesetzteren Alters bestand. Und aus dieser Feststellung war die Idee einer Jugendfeuerwehr geboren, die 2006 aus der Taufe gehoben wurde. Genau im 120. Jubiläumsjahr der Wehr im Norden von Klagenfurt.

Gestartet ist man damals mit neun Buben und Mädchen. Darunter war auch Julia Stromberger, die bereits als kleines Mädchen von der Feuerwehr fasziniert war. Die grüne Jugendmontur hat sie längst gegen die blaue Uniform getauscht und ist heute bei den St. Georgener Florianijüngern für die Jugendbe-

treuung zuständig. Die Gründung einer eigenen Nachwuchsschmiede hat sich ausgezahlt, denn bis heute sind 16 ehemalige Mitglieder der Jugendfeuer-



Marlene Wascher
10 Jahre

„Mein Cousin ist auch bei der Feuerwehr und mir gefällt es sehr gut. Es sind alle so nett. Ob ich als Große weitermache, wird sich noch zeigen.“

wehr in den aktiven Feuerwehrdienst übergetreten.

Und der Altersdurchschnitt der 43 Mann und Frau starken Feuerwehr wurde deutlich gesenkt, liegt jetzt bei 39,3 Jahren.

Jugendfeuerwehrmann oder –frau kann man übrigens ab einem Alter von zehn Jahren werden, mit 15 erfolgt dann – sofern man es natürlich will – der Übertritt in den aktiven Dienst, wobei man vorerst aber noch Probefeuerwehrmann ist.

Das Eintrittsalter für Kinder in die Jugendfeuerwehr ist übrigens österreichweit nicht einheitlich geregelt. In den nördlichen Bundesländern etwa kann man schon ab acht Jahren dabei sein. Da die Liebe zur Feuerwehr und zu Grisù bei vielen Kindern aber schon im Kleinkindalter beginnt, gibt es beim Kärntner Landesfeuerwehrverband Überlegungen, das Eintrittsalter auch hierzulande zu senken.

Außer dem notwendigen Alter braucht man als junger Feuerwehrfan keinerlei Voraussetzungen mitzubringen. „Höchstens noch die Zeit, sich ein- oder

zweimal die Woche mit seinen Kameraden und Kameradinnen zu treffen, um gemeinsam die Freizeit sinnvoll zu verbringen“, so Grabner.

Damit es nicht langweilig



Lukas Lenzhofer
10 Jahre

„Bei der Feuerwehr macht es mir viel Spaß und man lernt nette neue Freunde kennen. Ich freu mich schon auf die schöne Uniform als richtiger Feuerwehrmann.“

wird, sorgen die Betreuer immer für einen Mix aus Unterhaltung und Erlernen von praktischem Wissen. Beim ersten Treffen nach den Corona-Beschränkun-

UNSER FEUERWEHRNACHWUCHS



gen haben die Jugendlichen der FF St. Georgen etwa gelernt, wie man eine eingeklemmte Person mittels Druckluftpolster befreien kann.

„Wichtig ist, dass man den Kindern alles spielend beibringt



Stadtrat Christian Scheider
Feuerwehrreferent

„Für jede Organisation ist es von großer Bedeutung, dass sie junge Menschen für ihre gemeinnützige Tätigkeit begeistern und gewinnen kann.“



Die jungen Feuerwehrmänner üben, wie man eine eingeklemmte Person richtig bergen kann. Fotos: Burgstaller (4)

und sie somit nicht das Interesse verlieren“, ist Julia Stromberger überzeugt. Bei ihr hat das funktioniert, sie ist mit Leib und Seele

Feuerwehrfrau. Und wünscht sich für die Jugendfeuerwehr ein paar Mitglieder mehr. Treffpunkt ist jeden Dienstag ab 17.30

Uhr beim Rüsthaus. Wer Interesse hat und das notwendige Alter mitbringt, einfach mal unverbindlich vorbeikommen. Und

vielleicht ist man in ein paar Jahren auch einer der Helden, die sich für das Wohl anderer einsetzen.



KLAGENFURT
AM WÖRTHERSEE



BenediktinerMARKT
KLAGENFURT



Wir sind
für dich
da!

Montag bis Samstag

Wochenmarkt
Viktring
jeden Freitag

Wochenmarkt
Waldmannsdorf
Mittwoch und
Samstag

  /klagenfurtermaerkte
#klagenfurkauftlokal #klagenfurtermaerkte

Hol dir die
FRISCHE
heim,
kauf auf Klagenfurts
Märkten ein.

LEBE SICHER


 Kontrollinspektor Claus Kügerl
 Stadtpolizeikommando Klagenfurt
Achtung Stalking!

Stalking ist ein gerichtlicher Tatbestand mit Freiheitsstrafen von bis zu einem Jahr. Als Stalker macht sich strafbar, wer eine Person beharrlich in einer Weise, die geeignet ist, sie in ihrer Lebensführung unzumutbar zu beeinträchtigen, eine längere Zeit hindurch fortgesetzt verfolgt. Indem sie 1) ihre räumliche Nähe aufsucht (z.B. Auflauern), 2) im Wege einer Telekommunikation oder unter Verwendung eines sonstigen Kommunikationsmittels oder über Dritte Kontakt zu ihr herstellt (z.B. per SMS oder E-Mail), 3) unter Verwendung ihrer personenbezogenen Daten Waren oder Dienstleistungen für sie bestellt (z.B. bei Versandhäusern) oder 4) unter Verwendung ihrer personenbezogenen Daten Dritte veranlasst, mit ihr Kontakt aufzunehmen (z.B. durch Kontaktanzeigen). Die Kriminalprävention empfiehlt: dem Stalker unmissverständlich klarmachen, dass kein Kontakt mehr gewollt ist. Person dann konsequent ignorieren! Briefe, SMS, E-Mail etc. dokumentieren – wichtig für rechtliche Schritte. Umfeld informieren, damit Stalker nicht über Bekannte Kontakt aufnimmt. Keine Pakete oder Geschenke des Täters oder mit unbekanntem Absender entgegennehmen. Werden Sie mit dem Auto verfolgt, fahren Sie zur nächsten Polizeidienststelle. Bei Bedrohung: Polizei 133 alarmieren.

Sind Sie fit für die Digitalisierung?



Fit4Internet. Alle 132 Kärntner Gemeinden wollen die digitalen Kompetenzen der Bevölkerung stärken. Mit der gemeinsamen Initiative „Fit4Internet“ können Bürgerinnen und Bürger ihre digitalen Fähigkeiten checken und erhalten Weiterbildungsvorschläge.

Klagenfurt, Villach und alle weiteren Gemeinden in Kärnten sind Teil der bundesweiten Initiative „Fit4Internet“. Ziel ist es, die digitale Kompetenz von Bürgerinnen und Bürgern zu steigern. Gerade durch die Corona-Krise gab es einen regelrechten Schub in diesem Bereich. Behördenwege rasch und einfach via Internet von zuhause aus erledigen, war quasi von heute auf morgen ein Muss.

Kostenloser Digi-Check

Um diesen Digitalisierungsschub auch weiterhin voranzutreiben, soll „Fit4Internet“ die Bevölkerung in ihren digitalen Kompetenzen noch mehr stärken. „Digitale Medien halten immer mehr Einzug in unser Leben. Umso wichtiger ist es, dass wir Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen dabei unterstützen, sich mit dieser so genannten ‚vierten Kulturtechnik‘ vertraut zu machen“, erklärt Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz. Daher gibt es ab sofort auf der Website www.klagenfurt.at die Möglichkeit seine digitalen Kompetenzen einem Check zu unterziehen. Nach Absolvierung des Checks (es gilt einige Fragen zu beantworten) erhält man ein individuelles Kompetenzprofil auf Basis der eigenen Selbsteinschätzung. So kann man bedarfsorientiert Aus- und Weiterbildungsangebote suchen und finden. Der digitale Fitness-Check ist kostenlos verfügbar.

Bildungs- und Wirtschaftsfaktor

Lesen, Schreiben, Rechnen und digitale Fertigkeiten sind die

4 Grundpfeiler einer soliden Bildung in unserer heutigen Gesellschaft. Nicht nur in der Schulbildung hat die Digitalisierung ihren fixen Platz, auch im späteren Berufsleben. 90 Prozent aller Berufe setzen digitale Basiskompetenzen voraus.

Die Themen Sicherheit und Datenschutz gehen unweigerlich mit der Digitalisierung einher. Viele Bürgerinnen und Bür-

ger sind hier noch unsicher, aber: je kompetenter man im Umgang mit diesen Angeboten ist (Online-Shopping, Bezahlungssysteme, Behördenwege via Internet Finanz Online etc.), desto geringer die Unsicherheit. „Die Intention des Vereins ‚Fit4Internet‘ ist es, einen barrierefreien Zugang zu schaffen, damit niemand mehr benachteiligt ist“, so die Bürgermeisterin.



Die Digitalisierung findet statt, so oder so, die Frage ist nur, wie wir damit umgehen. Aus- und Weiterbildung in allen Altersklassen sind entscheidend! Foto: bigstock

IHR PERSÖNLICHER DIGITAL-CHECK**So einfach geht's ...**

Checken Sie Ihre eigenen digitalen Fähigkeiten mit einem einfachen Test: Auf www.klagenfurt.at finden Sie einen Link zu „Digitales Kärnten – jetzt digitale Fitness checken“. Hier besteht die Möglichkeit aus mehreren Checks zu wählen, um die eigenen Kompetenzen per Selbsteinschätzung zu erfahren. Userinnen und User erhalten das Ergebnis mittels Kurzbericht (kostenlos) oder per Detailansicht (kostenpflichtig). Infos unter www.fit4internet.at



„Die Hummel“ ist ein digitales Projekt des Büros für Frauen, Chancengleichheit und Generationen der Stadt Klagenfurt gemeinsam mit dem Mädchenzentrum.

Grafik: StadtPresse

„Die Hummel“: Der Preis für geschlechtergerechte Werbung

Auszeichnung. Eine neue Auszeichnung, genannt „Die Hummel“, stellt geschlechtergerechte Werbung in den Fokus. Mitmachen und tolle Preise gewinnen!

Gemeinsam mit dem Mädchenzentrum hat das Büro für Frauen, Chancengleichheit und Generationen erstmals einen Preis für geschlechtergerechte Werbung ausgerufen. „Die Hummel“ steht für Vielfalt und Geschlechtergerechtigkeit in der Werbung in Bezug auf Geschlechterrollen, Körperdarstellungen, Liebe und Beziehungen. Nach wie vor werden Frauen oft nur als Dekoration und Männer als gefühlsarme Macher hingestellt. Daher sollen die Pioniere vor den Vorhang geholt werden, die von diesen altbekannten Stereotypen abweichen.

Jeder kann mitmachen, sucht

und findet geschlechtergerechte Werbung in Klagenfurt! Es gibt tolle Preise zu gewinnen, Einsendungen per Whats app unter 0650 / 2701 205 oder per E-Mail an office@maedchenzentrum.at

DIE HUMMEL ...

- ... brummt: „Vielfalt ist wichtig!“
- ... sagt Frauen & Männer können mehr
- ... zeigt vielfältige Beziehungen
- ... besteht auf eine wertschätzende Darstellung
- ... verkörpert Respekt
- ... achtet auf Menschenwürde
- ... liebt intelligente Produktwerbung

Elternberatung: Neue Öffnungszeiten

Termine. Die städtische Mutter- und Elternberatung nimmt nach der Corona-Krise den Betrieb in eingeschränkter Form wieder auf.

Die Mutterberatung oder der Geburtsvorbereitungskurs der Stadt Klagenfurt haben eine lange Tradition. Während der Corona-Krise konnten die Termine nicht stattfinden – ab 18. Juni wird der Betrieb nun teilweise wieder aufgenommen!

Schrittweise Öffnung

Ab diesem Zeitpunkt können die Entwicklungskontrolle (Wiegen und Messen), sowie die ärztlichen und sozialarbeiterischen Beratungen in der Elternberatungsstelle Welzenegg (Rilkestraße 1) jeden Donnerstag von 14 bis 16 Uhr wieder in Anspruch genommen werden. Die weiteren Elternberatungsstellen (Viktring, Waidmannsdorf und Anabichl) werden voraussichtlich

im Herbst wieder öffnen.

Weiteres findet ab Juli wieder die Stillgruppe jeweils jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 16 bis 18 Uhr in der Elternberatungsstelle Stadt (Lidmanskýgasse 20) statt.

Der Geburtsvorbereitungskurs wird ebenfalls ab 9. Juni wieder aufgenommen. Anmeldungen unter Telefon 0463 / 537-4851 erforderlich.

Wichtig: Bei den Terminen gelten alle aktuellen Covid-19-Maßnahmen: Ein Mund-Nasenschutz ist bitte selbst mitzubringen, die Abstandsregeln müssen eingehalten werden.

Aktuelle Informationen bzw. Änderungen online unter www.klagenfurt.at/eltern/mutterberatung



Gewaltverbot in der Erziehung

Jedes Kind hat das Recht auf gewaltfreie Erziehung. Körperliche Bestrafung, die Zufügung seelischen Leides und sexueller Gewalt sind verboten. (§117 ABGB)

Information und Unterstützung finden Sie unter kinderschutz.ktn.gv.at

Unterstützt durch KLAGENFURT

Bundesrat Gerhard Leitner verstorben

Todesfall. Er war in vielen wichtigen Positionen tätig, prägte österreichische Messen mit und setzte sich mit viel Engagement für die ältere Generation ein. Jetzt ist Dr. Gerhard Leitner nach schwerer Krankheit mit nur 69 Jahren gestorben.

Der gebürtige Rosentaler studierte Erziehungs- und Unterrichtswissenschaft in Klagenfurt, war promovierter Pädagoge. Sein Lebensweg ging aber bald in eine ganz andere Richtung.

Gerhard Leitner trat in die Dienste der Klagenfurter Messe, war zuerst Direktionsassistent, Medienreferent und Pressesprecher. Später wurde er Prokurist und Direktor-Stellvertreter ehe er als Geschäftsführer zur Welser Messe wechselte. Seinem ursprünglichen Studium blieb er trotzdem als Lehrbeauftragter an den Universitäten Klagenfurt und Salzburg treu.

Dr. Gerhard Leitner zog es auch in die Politik. 2015 wurde er Gemeinderat der Landeshauptstadt Klagenfurt und leitete als Obmann den Ausschuss für Umwelt, Energie, ÖPNV und Stadtgarten. 2018 wechselte Leitner für die SPÖ in den Bundesrat nach Wien, in Klagenfurt blieb

er Ersatzgemeinderat.

Dr. Gerhard Leitner war auch Bezirksobmann des Pensionistenverbandes und setzte sich mit viel Engagement für die Belange der älteren Generation ein.

Eines seiner großen Hobbys war das Motorradfahren und so lag es nahe, dass Leitner einen dementsprechenden Verein gründete: mit den „Red Panther“ war er bei vielen Touren in den Nachbarländern unterwegs.

Tief betroffen zeigte sich Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz vom Tod Leitners. „Unser aufrichtiges Beileid gilt den Angehörigen und allen, die um ihn trauern. Gerhard Leitner wird nicht nur politisch, sondern vor allem auch menschlich eine große Lücke hinterlassen“, so Mathiaschitz.

Als leidenschaftlicher Motorradfahrer war Leitner auch Präsident des Biker-Clubs „Red Panther“ des PVÖ Kärnten.



Er war Gründungsmitglied der Stadtrichter, des Flohmarktes und des Altstadtzaubers. Ende Mai ist Hubert Struger verstorben.

Stadtrichter Hubert Struger †

Die Klagenfurter Stadtrichter haben im Mai eines ihrer Gründungsmitglieder verloren: Hubert Struger ist nach langer, schwerer Krankheit im 80. Lebensjahr verstorben.

Sein Name ist tatsächlich untrennbar mit den „Klagenfurter Stadtrichtern“ verbunden, bis zum Schluss unterstützte er die Organisation der Stadtgerichtssitzungen.

Im Jahr 1964 war Struger einer der Gründerväter der Stadtrichter. Auch bei Altstadtzauber vor mehr als 50 Jahren und Flohmarkt vor mehr als 25 Jahren war er von Anfang an dabei und immer als Mitgestalter mit vie-

len kreativen Ideen tätig. Auch wenn er sich vor Jahren aus dem Vorstand verabschiedete, um Jüngeren Platz zu machen, blieb er bis zuletzt aktives Mitglied.

„Hubert Struger war ein so positiver, lebensfroher Mensch, immer um das Wohl anderer bemüht! Mit den Stadtrichtern konnten viele soziale Projekte verwirklicht werden, der Verein stellt sich mit den Sitzungen des Stadtgerichts, dem Flohmarkt und dem Altstadtzauber immer in den Dienst der guten Sache“, so die Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, die der Familie namens der Stadt ein herzliches Beileid aussprach.



Dr. Gerhard Leitner bei einer Ansprache zum Europatag vor dem Klagenfurter Rathaus. Fotos: StadtPresse/ Eggenberger/Fritz



Große Freude noch bei Gründungsmitglied Hubert Struger – nach den Stadtrichtern wurde der Platz mit dem Altstadtmodell benannt.

Gesucht: Zauneidechsen in den Klagenfurter Gärten

Melden. Das Reptil des Jahres 2020 wird immer seltener. Das Vorkommen der Zauneidechse in Klagenfurt wollen Stadt und ARGE Natur jetzt mithilfe der Bürger erheben.

Das Reptil des Jahres 2020 hat zwar in Österreich ein großes Verbreitungsgebiet, dennoch werden vielerorts starke Rückgänge der Art beobachtet. Hauptursache für das Verschwinden der Zauneidechse ist die Zerstörung ihrer Lebensräume durch Verbauung, Aufforstung oder Flurbereinigung. „Aus Klagenfurt gibt es einige alte Nachweise auf diese Echsenart, aber auch Hinweise auf ihr Verschwinden. Die städtische Umweltabteilung und die ARGE Naturschutz wollen es jetzt aber genau wissen“, erklärt Umweltreferent Stadtrat Frank Frey. Gemeinsam hat man ein Projekt gestartet um herauszufinden, wo in Klagenfurt aktuell noch Zauneidechsen leben.

„Wir bitten die Klagenfurterinnen und Klagenfurter um Mithilfe. Kennen Sie Lebensräume der Zauneidechsen oder haben Sie vielleicht sogar welche im Garten?“, so Karina Smole-Wiener (ARGE Naturschutz). Natürlich werden auch Beobachtungen anderer Eidechsenarten gerne entgegengenommen (siehe Infobox).

Das sind die Erkennungsmerkmale der Zauneidechse

Die Vertreterin aus der Familie der Echten Eidechsen (Lacertidae) erreicht eine Gesamtlänge von gut 20 cm und hat eine kräftige, gedrungene Gestalt. Die Weibchen der Zauneidechse sind braun gefärbt mit drei, teilweise aufgelösten, hellen Streifen entlang des Rückens. Viele Exemplare haben deutliche Augenflecken (helle Punkte mit dunkler Umrandung) entlang der Flanken. Die Männchen zeigen besonders während der Fort-



Mag. Regine Hradetzky (Abt. Umweltschutz), Stadtrat Frank Frey und Karina Smole-Wiener (ARGE) suchen Vorkommen der Zauneidechse in Klagenfurt. Die Bevölkerung wird um Mithilfe und Meldungen gebeten. Fotos: StadtPresse/Wajand, ARGE

pflanzungszeit im Frühling leuchtend grüne Flanken und eine grüne Kehle.

Durch ihr Zeichnungsmuster sind die Eidechsen in ihrem Lebensraum, bevorzugt im Flach- und Hügelland, sehr gut getarnt. Zauneidechsen besiedeln gerne sonnige, strukturreiche Flächen und Grenzbereiche wie Wald- und Wiesenränder, Wegböschungen, aber auch Fluss- und Bachauen. In Kärnten ist die Eidechsenart mittlerweile zu einer echten seltenen Kostbarkeit geworden. Wie kostbar, darüber soll jetzt das gemeinsame Projekt Aufschluss geben.

ECHSEN GESUCHT

Melden Sie Beobachtungen von **Zauneidechsen** oder auch **anderer Echsenarten** beim Spaziergang oder im Garten bitte mit Angabe von

- Datum und Uhrzeit
- genauem Fundort
- Anzahl der Tiere (wenn möglich mit Foto)
- Name des Beobachters

an die

Abt. Klima- und Umweltschutz,

Mag.a Regine Hradetzky

T: 0664/961 50 67

E: regine.hradetzky@klagenfurt.at

LEBE NATÜRLICH



Mag. Bernadette Jobst
Abteilung Umweltschutz

Meal prep – Einfach effizient kochen

Das englische meal preparation heißt nichts anderes als das gute alte Vorkochen. Geeignet für Krisenzeiten mit Homeoffice oder Home-schooling und eigentlich für immer. Es bedeutet, mit möglichst wenigen Handgriffen vorgekochte Grundzutaten in verschiedene Gerichte umzuwandeln. Das spart Geld, Lebensmittelabfälle und Zeit. Es ist eine super Alternative zu Fertiggerichten, und Sie bestimmen die Inhaltsstoffe. Sie legen fest, wieviel Zucker oder Salz das Essen enthält, ganz zu schweigen von den Zusatzstoffen wie Konservierungsmitteln, Emulgatoren, Farbstoffen usw. Mit Kreativität und Planung und natürlich guten, möglichst saisonalen, regionalen und unverpackten Zutaten aus biologischer Landwirtschaft – bei größeren Verpackungseinheiten fällt auch weniger Müll an – lässt sich sehr nachhaltig kochen. Altbekanntes kommt am nächsten Tag in neuem Gewand daher. Z.B. Spiel kann die Bolognese einmal mit Nudeln gegessen werden, dann in Palatschinken oder als Sauce für überbackene Erdäpfel. Einmal gekochte Erdäpfel sind sowieso ein besonderer Schatz: Als Beilage, Salat, Grenadiermarsch immer ein neues Gericht. Ideal auch zum Mitnehmen am nächsten Tag. Vorschläge zum Nachkochen auf umweltberatung.at

Erfolgreiche OP an der Leber

Tumorentfernung. Leber eines Patienten gerettet, obwohl wegen Tumor 75 Prozent des Organs entfernt werden mussten! Großer Erfolg für Chirurgische Abteilung am Klinikum!

Komplexe Gallengangs- und Lebertumore werden an der Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie am Klinikum Klagenfurt durch erweiterte Leberresektion therapiert. Aktuell wurde bei einem 69-jährigen Kärntner dieser komplexe Eingriff erfolgreich durchgeführt. Ihm mussten 75 Prozent der Leber entfernt werden. „Es handelte sich um einen bösartigen Tumor, der große Teile des Organs befallen hat“, erklärt Chirurgie-Vorstand Primarius Univ.-Prof. Dr. Rein-



Prim. Univ.-Prof. Dr. Reinhard Mittermaier mit dem glücklichen Patienten. Foto: KK

hard Mittermaier, der die komplexe OP durchgeführt hat.

„Die Leberchirurgie hat wesentlich an Bedeutung gewonnen“, erklärt Prof. Mittermaier. Hierzu haben Verbesserungen in der

bildgebenden Diagnostik und intensivmedizinischen Betreuung nach Leberresektion sowie die Weiterentwicklungen auf dem Gebiet der Leberchirurgie selbst maßgeblich beigetragen.



Prim. Dr. Herbert Augustin Foto: KK

Klinikum: Neuer Urologie-Primarius

Seit mehreren Wochen 2020 leitet Primarius a.o. Univ.-Prof. Dr. Herbert Augustin, MBA (52) die Abteilung für Urologie im Klinikum Klagenfurt. Augustin folgt Primarius Dr. Klaus Jeschke, der die Pension antrat.

Der gebürtige Steirer war zuvor an der Universitätsklinik Graz und dort u.a. Leiter der Prostatakarzinomambulanz. Zu seinen Schwerpunkten zählt u.a. die operative Uroonkologie.

24-STUNDEN PFLEGE

„DAHEIM statt Pflegeheim“

„Wir pflegen, wie wir im Alter selbst gerne gepflegt werden möchten!“



Uns können Sie vertrauen:

Dipl.-Ing. Christopher Türk

Dr. Florian Türk

- ♥ Vermittlung von professionellem sowie gut Deutsch sprechendem 24-Stunden Pflegepersonal
- ♥ 100%ige Angehörigenentlastung
- ♥ Ständige Qualitätskontrolle durch unser LPP-Fachpersonal
- ♥ Erledigung aller Formalitäten (Förderungen, Befreiungen,...)



Rosentaler Straße 116, 9020 Klagenfurt

www.lpp24.com

office@lpp24.com

24-Stunden-Hotline: 0676 49 66 288



Covid-19: Masken weg, Abstand bleibt!

Lockerung und Vorsicht!

Restaurants und Hotels haben wieder geöffnet, es gibt in kleinerem Rahmen Kultur- und Sportveranstaltungen. Die Zahlen erlauben dies, aber Vorsicht ist weiter geboten!

Das Schlimmste ist hoffentlich überstanden, das Leben normalisiert sich wieder. Die Masken, die uns nun wochenlang begleitet haben, können im Schrank bleiben, Restaurants, Geschäfte, Cafés, Bäder warten. Auch Urlaube in den Lieblingsurlandsländern sind wieder möglich. Momentan sieht es also nach „alles gut“ aus. Damit es so bleibt, heißt es aber Vorsicht walten lassen, nicht unvernünftig, nicht leichtsinnig werden.

Der eine Meter Abstand sollte schon in Fleisch und Blut übergegangen sein. Er muss weiter eingehalten werden und schützt vor Ansteckung. Menschenansammlungen sind daher zu meiden. Außerdem natürlich regelmäßig und oft die Hände gründlich waschen, mit Seife und 20 bis 30 Sekunden lang. Und: Hände desinfizieren! Helfen wir alle mit, dass sich das Virus nicht wieder rasch ausbreiten kann.

Parteienverkehr im Rathaus

Auch in den Amtsgebäuden der Landeshauptstadt brauchen Sie keine Masken mehr. Aber auch hier gilt ein Meter Abstand (mindestens) und Hände desinfizieren. In jedem Amtsgebäude stehen beim Eingang Desinfektionsmittel.

Wichtig: der Parteienverkehr wird weiter auf Terminbasis funktionieren. Also vor dem Besuch bei Magistratsabteilungen anrufen und Termin vereinbaren. Dies gilt auch für das Impfservice der Gesundheitsabteilung.



Besiegt ist der Virus (rechts) noch nicht, weltweit gibt es hohe Infektionsraten. In Österreich sind die Zahlen gut. Masken braucht man nur mehr in Apotheken und Gesundheitseinrichtungen. Gründliches Händewaschen muss aber weiterhin Pflicht sein. Fotos: bigstock



„High Tech“ für Lebensqualität

Innovativ. Von der Schuheinlage bis zum computer-gesteuerten Gelenk – die Firma Maierhofer hat sich vom klassischen Sanitätshaus zum High Tech-Produzenten entwickelt.

Schon beim Betreten des „Maierhofer Campus“ sieht man den modernen Ansatz des Unternehmens: modernes Ambiente und ein Höchstmaß an Diskretion für die Kunden. Das Sanitätshaus Maierhofer setzt bei Prothesen, Gelenken, bis hin zum Rollstuhl auf modernste Technologien und beste Materialien. Selbst computergesteuerte Hüft- und Kniegelenke oder elektronisch gesteuerte Armprothesen werden in dem Klagenfurter Unternehmen hergestellt.



Rollstuhl, exakt auf den Nutzer abgestimmt: Geschäftsführer Herrbet Maierhofer und Kurt Steinwender vom Sanitätshaus Maierhofer präsentieren Bgm. Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und Stadtrat Mag. Franz Petritz das Unternehmen. Foto: Fritz



Auf ein erfolgreiches Messejahr 2019 blicken Messepräsidentin Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, Messe-Geschäftsführer Dr. Bernhard Erler und Prokuristin Mag. Irene Huditsch zurück. Für das Messeprogramm im kommenden Herbst ist man mit einem Top-Programm samt Covid-19-Maßnahmenkatalog gerüstet. Foto: Kärntner Messen

Startklar für den Herbst

Kärntner Messen. Ab September stehen noch drei beliebte Messen auf dem Jahreskalender – Herbstmesse, Holzmesse und die Familien- und Gesundheitsmesse.

Selbst ein Erfolgsunternehmen wie die Kärntner Messe Gesellschaft steht durch die Covid-19-Krise vor großen Unsicherheiten. Denn obwohl in Bayern bereits wieder Messen veranstaltet werden, gilt diesbezüglich in Österreich bis 31. August ein Veranstaltungsverbot. Ab September können Messen laut österreichischer Bundesregierung wieder stattfinden.

Das Klagenfurter Messteam ist für den Herbst mit drei absoluten Publikumsbeliebten startklar: mit der Herbstmesse, der auf Oktober verschobenen internationalen Holzmesse und der Familien- und Gesundheitsmesse. Unklar ist jedoch, ob der Bund ab Herbst Messeveranstaltungen wieder freigibt.

„Die Messen Austria haben der Bundesregierung einen Maßnahmenkatalog übermittelt, wie man sich Messen in Anbetracht des Coronavirus vorstellt – unter

anderem sind Verhaltensregeln und Bodenmarkierungen vorgesehen, wir bewegen uns als Veranstalter aber auch im Sinne der Besucher auf sicherem Boden“, so Messepräsidentin Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz.

Wichtige Plattform für heimische Wirtschaft

Messeveranstaltungen sind für die heimische Wirtschaft derzeit wichtiger denn je. „Gerade für regionale Betriebe sind Messen, die zielgruppenorientiert organisiert sind, optimale Verkaufs- und Marketingplattformen. Des Weiteren beschäftigen die Kärntner Messen für jede Veranstaltung Reinigungsfirmen, Techniker, Gastronomen etc., die dadurch ebenso vom Messegeschäft profitieren“, so Messegeschäftsführer Dr. Bernhard Erler, der sich über das „GO“ für den Messeherbst erleichtert zeigt. Das vergangene Messejahr war

für die Kärntner Messen ein erfolgreiches. Insgesamt wurde ein Umsatz von rund 7 Millionen Euro und ein Cash-Flow von rund 800.000 Euro erreicht. Abgesehen von 10 Fach- und Publikums-messen sorgten über 200 Gastveranstaltungen und das Eis-sportzentrum für Leben am Messegelände.

MESSEN 2020

Für das aktuelle Messejahr sind noch folgende Veranstaltungen geplant:

HERBSTMESSE von 16. bis 20. September (mit Gaudepark von 11. bis 20. September)

INT. HOLZMESSE mit Holz&Bau und **TREFFPUNKT JAGD** von 14. bis 17. Oktober

FAMILIENMESSE mit **GESUND LEBEN** von 13. bis 15. November

Fünf Sterne für die Kärntner Sparkasse

Bei der Verleihung des FMVÖ-Recommend-Award 2020 erhielt die Kärntner Sparkasse die beste Auszeichnung aller Regionalbanken in Österreich. Mit dem „Gütesiegel für exzellente Kundenorientierung“ wurde sie Österreich-Sieger in der Kategorie Regionalbanken. Besonderes Detail: Die Kunden der Kärntner Sparkasse empfehlen ihre Bank doppelt so oft wie im Branchendurchschnitt.

Aus der Befragung von 8.000 Bank- und Versicherungskunden im 1. Quartal 2020 ging die Kärntner Sparkasse als Sieger des FMVÖ-Recommend-Awards hervor und kann sich damit über die höchste Weiterempfehlungsbereitschaft, also über die zufriedensten Kunden aller Regionalbanken, freuen.

Lehrgang: Mama im Management

Wie es sich in den letzten Monaten in der Corona-Krise gezeigt hat, bedarf es eines professionellen Vereinbarkeitsmanagements von Beruf und Familie, wobei Planung, Strukturierung und Notfallpläne immer wichtiger werden. Im Schnitt wollen 60 Prozent der Frauen im europäischen Raum Vereinbarkeit Beruf und Familie leben. Beruf und Familie erfolgreich zu managen erfordert jedoch einiges an Know-how. Dafür bietet das Business Frauen Center mit Top-Referentinnen praxisorientierte Workshops. Die Auftaktveranstaltung zum nächsten Lehrgang „Mama im Management“ beginnt am 16. Oktober. Infos auf www.businessfrauencenter.at oder Tel.: 0463 /590099

Sachs: Künstler und Sunnyboy

Ausstellung. Gunter Sachs (1932 – 2011) war eine der schillerndsten aber zugleich auch meist fehlergeschätzten Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens. Die Stadtgalerie präsentiert den „Sunnyboy“ als Künstler und Sammler.

Gunter Sachs war nicht nur selbst Künstler, er hat sich über Jahrzehnte auch eine beachtliche Kunstsammlung zusammengestellt. Werke von renommierten Künstlern wie Thomas Ruff, Andy Warhol, Philippe Halsmann, aber auch jungen Fotokünstlern.

Die Ausstellung „Gunter Sachs – Fotografie, Film und Sammlung“ gliedert sich in die Bereiche Porträt-, Architektur-, Akt- und Landschaftsfotografie sowie Experimental- und Konzeptfotografie. Als besonderes Highlight werden die kunsthistorischen Einflüsse auf Sachs' Fotoarbeiten anhand ausgewählter Arbeiten aus seiner Kunstsammlung sein.

Die insgesamt 100 Exponate umfassende Schau wird mit der Präsentation des gesamten filmischen Werks von Gunter Sachs abgerundet.

Sachs goes Classic

Im Rahmen der Reihe „Klassik im Burghof“ bietet die Stadtgalerie am 4. und 25. Juli im Vorfeld der Klassik-Matinee im Burghof bereits um 9.30 Uhr eine Spezialführung durch die Ausstellung „Gunter Sachs – Fotografie, Film und Sammlung“ zu einem Kostenbeitrag von 3 Euro an.

Beginn: 9.30 Uhr.

Überblicksführungen finden jeden Sonntag um 12 und 14 Uhr statt. Ein Kinder-Kreativprogramm gibt es nach Anmeldung unter 0463/537-5545 oder E-Mail stadtgalerie@klagenfurt.at



Rundgang durch die Gunter Sachs-Schau: Kulturreferentin Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, Kurator Dr. Otto Letze und Stadtgalerie-Leiterin Mag. Beatrix Obernosterer.

Foto: Walter Fritz



EINTRITT FREI

Die Kulturinstitutionen der Stadt Klagenfurt – Stadtgalerie, Alpen-Adria-Galerie im Stadthaus, Musil-museum – können bis Jahresende bei freiem Eintritt besucht werden!

Zoran Music – Spezialauswahl

Ein Riesenerfolg war die Ausstellung „Faszination der Malerei“ mit Werken des Künstlers Zoran Music in der Stadtgalerie. Aufgrund des großen Erfolges zeigt die Galerie nach Ende der Schau im hauseigenen „Living Studio“ noch bis 28. Juni eine Spezialauswahl an Bildern aus der Ausstellung, vor allem die beliebten Landschaftsdarstellungen aus Dalmatien und der Toskana, Stadtbilder aus Paris und Venedig, Porträts und vieles mehr.



Farbe und Form

Emotionalität und Rationalität stellen für Zorka L-Weiss keinen Widerspruch dar. In ihren Serien „Geflecht“ und „Moor“, die noch bis 21. Juni in der Alpen-

Adria-Galerie im Stadthaus zu sehen sind, kombiniert sie beide Qualitäten. Strenge geometrische Formen bilden mit handgezogenen Linien und Strukturen eine harmonische Einheit.

Eintritt frei! Foto: Helge Bauer

Literaturkurs 2021 mit neuem Tutor

Schreibschule. Der Klagenfurter Literaturkurs wird aufgrund der Corona-Krise auf das nächste Jahr verschoben. Die Stipendiaten stehen bereits fest – auch ein neuer Tutor: Bachmannpreisträger Thomas Lang.

„Die Tutoriumsgespräche wie sie beim Klagenfurter Literaturkurs zwischen renommierten Autoren und den Stipendiaten stattfinden, benötigen den persönlichen Kontakt. Das wäre digital nur eingeschränkt möglich. Deshalb bleibt es dabei: Der Literaturkurs findet heuer nicht statt und wird 2021 nachgeholt“, informieren Kulturreferentin Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und Literaturkurs-Organisator Dr. Heimo Strempl.

Man darf aber schon auf das nächste Jahr gespannt sein: Der erfolgreiche deutsche Schriftstel-

ler und Bachmannpreisträger des Jahres 2005, Thomas Lang, konnte als neuer Tutor gewonnen werden. Gemeinsam mit seinen Kollegen, der Schweizer Schriftstellerin Annette Hug und dem Österreicher Ludwig Laher, wird Lang im nächsten Jahr die Tutoriumsgespräche führen.

Die Stipendiatinnen und Stipendiaten für das nächste Jahr ausgewählt: Simon Bethge (D), Pino Dietiker (CH), Péter Glück (H/D), Katharina Haase (D), Nils Langhans (D), Mario Petuzzi (A), Theresa Sigusch (D), Alexandra Stahl (D) und Tabea Zeltner (A).

Im Jahr 1999 war der erfolgreiche deutsche Autor und Bachmannpreisträger (2005) Thomas Lang selbst Stipendiat beim Klagenfurter Literaturkurs – im kommenden Jahr kehrt er als Tutor nach Klagenfurt zurück. Bekannt sind unter anderem seine Romane „Than“, „Am Seil“, „Unter Paaren“ und „Immer nach Hause“. Neben seiner schriftstellerischen Arbeit verfasst er Sachartikel in Computerzeitschriften und arbeitete als Dozent für Manuskriptum, den Kurs für Kreatives Schreiben der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Foto: Peter von Felbert



Jahresstipendium Architektur 2021

Das Land Kärnten schreibt für das Jahr 2021 ein Architekturstipendium aus. Das Stipendium ist mit 10.500 Euro dotiert. Förderungswürdig sind zukunftsfähige Projekte mit Visionen für den Alpen-Adria-Raum, Forschungsarbeiten im Bereich Tourismus, Industrie, Technik; Bauwerksanalysen und Sanierungskonzepte (z.B. Revitalisierungen) etc. Teilnahmeberechtigt sind Architekten und Architekturstudenten aus Kärnten oder mit Kärnten-Bezug. Einreichung bis 30. Juni! Kontakt: Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 14 – Kunst und Kultur Burggasse 8, 9020 Klagenfurt Tel.: +43 (0) 50 536-34002 E-Mail: abt14.kulturstipendien@ktn.gv.at

Kurztexte für Literaturzeitschrift

Die „Schule für Dichtung“ sucht wieder literarische Kurztexte für ihre Zeitschrift. Nach der Premiere im Vorjahr zum Thema „wut“ ist die zweite Ausgabe dem Thema „gespenster“ gewidmet. Gesucht werden unveröffentlichte deutsch- und englischsprachige Texte mit maximal 3.000 Zeichen, von der literarischen Gattung her gibt es keine Vorgaben. Die Auswahl an Texten, die in der Zeitschrift veröffentlicht werden, trifft eine Jury. Einreichungen mit Angabe von Name und Adresse bis 15. Juli per E-Mail an sfd@sfd.at Die Zeitschrift wird im kommenden Herbst erscheinen. Infos über die Schule für Dichtung und die Teilnahmebedingungen auf <http://sfd.at>



Literatur im Lendhafen

Auch dieses Jahr veranstalten die „Lendhauer“ wieder das beliebte Bachmannpreis-Public Viewing im Lendhafen. Die Lesungen und

Diskussionen werden am Donnerstag und Freitag (18., 19. Juni) von 10 bis 15.30 Uhr und Samstag von 10 bis 14.30 Uhr übertragen. Abends Ausklang mit Musik.

Foto: Maurer

AUTOREN & JURY

Autorinnen und Autoren

Laura Freudenthaler (A), Lydia Haider (A), Hanna Herbst (D/A), Leonhard Hieronymi (D), Lisa Krusche (D), Meral Kureyshi (CH), Egon Christian Leitner (A), Jörg Piringer (A), Jasmin Ramadan (D), Matthias Senkel (D), Katja Schönherr (D), Helga Schubert (D), Carolina Schutti (A), Levin Westermann (D/CH),

Jurorinnen und Juroren

Juryvorsitz: Hubert Winkels (D).
 Jurymitglieder: Nora Gomringer (D), Klaus Kastberger (A), Michael Wiederstein (D/CH), Insa Wilke (D).
 Heuer neu: Philipp Tingler (Schriftsteller, 2001 nominiert für Bachmannpreis, CH) und Brigitte Schwens-Harant (Literaturkritikerin und -vermittlerin, A) kommen anstelle von Hildegard E. Keller und Stefan Gmünder.



Eröffnung

Die Eröffnungsrede zum diesjährigen Bachmannbewerb hält die Preisträgerin des Jahres 2016, Sharon Dodua Otoo. Für Musik sorgen Klaus Paier und Asja Valcic. Übertragen wird live auf bachmannpreis.ORF.at und in Radio Kärnten



Diesmal tagt die Jury nicht gemeinsam vor Publikum in der ORF-Literaturarena. Der Bachmannpreis 2020 findet aufgrund der coronabedingten Schutzmaßnahmen virtuell statt. 3sat überträgt wieder live! Fotos: Puch

Bachmann-Literaturbewerb 2020: Digital und live

Digitaler Bewerb. Videokonferenz statt Diskussionsrunde – der diesjährige Ingeborg-Bachmann-Literaturwettbewerb (18. bis 21. Juni) muss „online“ über die Bühne gehen.

Das Jahr 2020 ist in vielen Bereichen ein Jahr, das es so noch nie gab. Die Pandemie hatte weitreichende Auswirkungen auf Gesellschaft, Kultur und Wirtschaft. So findet der Ingeborg-Bachmann-Literaturwettbewerb diesmal virtuell statt, um überhaupt stattfinden zu können.

Fünf Autorinnen und Autoren kommen in diesem Jahr aus Österreich, acht aus Deutschland und eine Teilnehmerin aus der Schweiz. Sie alle können in diesem Ausnahmejahr nicht nach Klagenfurt kommen, auch die Jury muss ihre Diskussionen wenn auch live, doch aus der Ferne führen. Die Lesungen wurden voraufgezeichnet.

Moderation aus Klagenfurt

Im ORF-Theater in Klagenfurt werden in diesem Jahr Moderator Christian Ankwitsch und der Justiziar der Stadt Klagenfurt, Andreas Sourji, sitzen. Flankiert



BGM Dr. Maria-Luise Mathiaschitz
Kulturreferentin

„Ich freue mich, dass der Bachmannpreis heuer trotz der besonderen Umstände stattfinden kann – die digitale Lösung ist der coronabedingten Situation geschuldet, kann und darf das Original aber keinesfalls ersetzen!“

werden sie von den Kommentatoren Julya Rabinowich und Heinz Sichrovsky.

Die Eröffnung mit der notariellen Auslosung der Lesereihenfolge findet am 17. Juni ab 19.03 Uhr statt. Die Rede zur Literatur hält die Preisträgerin

2016, Sharon Dodua Otoo. Übertragen wird live im Internet auf bachmannpreis.ORF.at und in Radio Kärnten. Musik kommt von Klaus Paier & Asja Valcic.

Stadt stiftet Bachmannpreis

Der mit 25.000 Euro dotierte Ingeborg-Bachmann-Preis wird von der Landeshauptstadt Klagenfurt gestiftet. Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz betont, das Erlebnis der Livelesungen in der Literaturarena, das Public Viewing im Lendhafen, das alles kann eine digitale Version des Bewerbes niemals vermitteln. „Daher kann und darf der Ingeborg-Bachmann-Literaturwettbewerb auf keinen Fall durch eine digitale Version ersetzt werden.“

3sat überträgt die Lesungen und Diskussionen live, der digitale Bewerb soll möglichst nahe am Original stattfinden.

Gospel & Pop in der Domkirche

Im Juni lädt die Dompfarre an den Sonntagabenden wieder zur musikalischen Reihe „Knocking on heaven's door“ ein. Mit den Gospel- und Popmessen möchte Dompfarrer Dr. Peter Allmaier zeigen, „dass Kirche nicht alt, verstaubt und eingefahren, sondern die Botschaft Gottes jung und lebendig ist“.

Am 21. Juni werden um 19 Uhr die „Gospel Voices“ der Dommusik zu hören sein. Das Ensemble ist den Dombesuchern von den Pfingstgottesdiensten und den Gospelgottesdiensten bereits bekannt.

Am 28. Juni um 19 Uhr werden Manu Aigner und Bruno Unterberger die Besucher mitreißen, wenn sie mit Pop-Balladen und Gospels den Gottesdienst mitgestalten.



In den Räumlichkeiten und Höfen des Stift Viktring wird es im kommenden Sommer ruhiger als gewohnt. Meisterkurse und Workshops des Musikforum wurden abgesagt, Konzerte und Kompositionspreis-Uraufführungen sind für Herbst geplant.

Foto: Musikforum

Musikwerke aus aller Welt

Konzerte & Kompositionen. Das Musikforum Viktring musste Kurse und Workshops absagen, der Kompositionspreis wird wie gewohnt durchgeführt!

Bei international ausgerichteten Meisterkursen und Workshops musste dieses Jahr auch das Musikforum reagieren und das Programm bis auf drei Konzerte absagen – diese wurden auf den

Herbst verschoben. Was wie gewohnt stattfindet ist der weltweit ausgeschriebene, von der Stadt Klagenfurt gestiftete Gustav-Mahler-Kompositionspreis, diesmal übrigens mit einem

noch nie dagewesenen Echo! Insgesamt haben 67 Komponistinnen und Komponisten aus 26 Nationen von Russland über Georgien, Amerika bis nach Peru ihre Partituren eingereicht.

Bei einem insgesamt enorm hohen musikalischen Level hatte es die Jury (Johannes Berauer, Dieter Kaufmann, Viola Falb, Miha Ferk) nicht leicht, dennoch viel das Resultat einstimmig aus.

Der 1. Preis geht an den Ungarn Viktor Molnár für sein Werk „Miracles of Interstellar“, mit dem 2. Preis wird der Österreicher Florijan Lörnitzo für die Komposition „blau“ ausgezeichnet, Platz 3 geht an Raffaele Grimaldi aus Italien, er hat ein Werk mit dem Titel „Erklang die Nacht“ eingereicht. Auch ein Sonderpreis wurde vergeben, und zwar an Federico Zattera (Italien) für „Overnight – Three urban nocturnes“.

Die preisgekrönten Werke werden am 2. Oktober 2020 vom „Trio Klavis“ in Klagenfurt uraufgeführt sowie vom ORF ausgezeichnet und auf Ö1 gesendet.

Zwei für das Musikforum im Sommer geplante Konzerte („Der Friedrich Gulda Weg“, Christoph Cech mit dem Trio „MIT“) werden im September in Viktring aufgeführt.

Klassik-Matinee im Burghof

Termin. Konzerte im Freien können unter bestimmten Auflagen stattfinden, somit auch die beliebten Samstagvormittage mit klassischer Musik im Burghof!

Für wunderschöne Klassikkonzerte in sommerlicher Freiluft-Atmosphäre ist im kommenden Sommer wieder gesorgt. Die Reihe „Klassik im Burghof“ präsentiert ab 4. Juli jeden Samstagvormittag herausragende Künstler und Programme.

Zur Eröffnung (4. Juli, 11 Uhr) gibt Kammersänger Michael Schade Lieder von Händel, Mozart, Schubert, Strauss und Gershwin zum Besten. Begleitet wird er von Kirstin Okerlund (Klavier) und Sophie Druml (Violine). Am 11. Juli ist ein Chellokonzert von Andreas Woyke mit Werken von Astor Piazzolla, Carlos Gardel und Jose Bragato geplant. Die „Camerata Sinfonica“, bekannt für ein besonderes Repertoire von Barock über Wiener Klassik bis hin zu Mahler-Symphonien,

Kompositionen von Schönberg oder Hindemith, gibt am 18. Juli unter der Leitung von Mori Davorin ein Vormittagskonzert im Burghof.

Ildikó Raimondi ist nicht nur eine gefeierte Sängerin auf der Opernbühne, sondern auch eine bekannte Liedinterpretin und Konzertsängerin. Seit 1991 gehört die ungarisch-österreichische Sopranistin der Wiener Staatsoper an. Am 25. Juli singt sie im Burghof Lieder von Franz Lehar, Johannes Brahms, Richard Strauss u.a. Das gesamte „Klassik im Burghof“-Programm ist im Internet auf der Seite www.klassikinklagenfurt.at zu finden!

Wir verlosen pro Konzert 2 Karten für unsere Leser! E-Mail mit Kennwort „Klassik“ an stadtzeitung@klagenfurt.at



Der bekannte Tenor Michael Schade eröffnet die „Klassik im Burghof“-Konzertreihe am 4. Juli. Foto: Lukas Beck

Stadttheater sagt „SERVUS“

Spielzeit 2020/21. Im September heißt es wieder „Vorhang auf“ im Klagenfurter Stadttheater. 12 Produktionen stehen auf dem Spielplan, der nun unter der Leitung des neuen Intendanten Aron Stiehl über die Bühne geht.

Neun Premieren und zwei Uraufführungen werden in der kommenden Saison im Stadttheater Klagenfurt über die Bühne gehen, davon sechs Musiktheaterproduktionen, vier Schauspielpremieren und ein Kindertheaterstück. Zusätzlich gibt es Kindertheaterproduktionen für alle Altersstufen, Stadt-Theater-Abende mit Konzerten, Kabarett und Tanzproduktionen und das Kärntner Sinfonieorchester präsentiert acht Konzerte an unterschiedlichen Spielorten. Man darf sich also wieder auf eine abwechslungsreiche Saison freuen. Eröffnet wird am 17. September mit der Oper „Elektra“, die aufgrund der Covid-19-Maßnahmen voraussichtlich in reduzierter Orchestrierung mit konzertantem Charakter aufgeführt wird.

Danach folgen „Servus Srečno Kärntenpark“, ein Theaterprojekt von Bernd Liepold-Mosser (1. Oktober), das Musikdrama „Alcina“ von Georg Friedrich Händel (22. Oktober), die Rossini-Oper „Il barbiere di Siviglia“ (12. Dezember), Goethes „Faust“ wird am 9. Jänner zu sehen sein, es folgen die Uraufführung des Auftragswerks „Il canto s’attrista, perché?“ von Salvatore Sciarrino (4. Februar), die Shakespeare-Komödie „Was ihr wollt“ (25. Februar), Verdis Oper „Rigoletto“, die „Reigen“-Dialoge von Arthur Schnitzler (8. April) und die Operette „Der Vogelhändler“ (29. April).
www.stadttheater-klagenfurt.at

Ein „Servus“ zum Abschied von Intendant Florian Scholz, der an das Konzert-Theater Bern wechselt und ein „Servus“ als Willkommen für Neo-Stadttheater-Intendant Aron Stiehl, der ab der kommenden Spielsaison den Theater-Leitbetrieb Kärntens führen wird.

Aus der ausgelaufenen Spielsaison werden „Faust“ und die Uraufführung von „Il canto s’attrista, perché?“ übernommen, die beiden Produktionen konnten aufgrund der Covid-19-Maßnahmen nicht aufgeführt werden.

Foto: Stadttheater/Pöschl



Komödie im „Theater Sommer“

Stadthaus. Mit der bissigen Beziehungskomödie „Piranhas im Wasserbett“ sorgt der „Theater Sommer Klagenfurt“ ab 7. Juli für amüsante Theaterabende.

Lange wusste man nicht, ob aufgrund der Corona-Krise diesen Sommer überhaupt Theater gespielt werden kann. Umso mehr freut es Wilhelm Prainsack und sein „Theater Sommer“-Team, das Stück „Piranhas im Wasserbett“ auf die Bühne im Innenhof des Stadthauses bringen zu können. Zwei seit der gemeinsamen Studienzeit befreundete Ehepaare sind mit ihrer Gesamtsituation unzufrieden. Da hilft weder ein Beziehungsratgeber noch ein Wasserbett zur Belebung des ehelichen Sexlebens. Bei einem gemeinsamen Abendessen kommt jedoch ein brisantes Geheimnis ans Tageslicht. Premiere: 7. Juli 20 Uhr. Karten: Öticket oder via E-Mail karten@theatersommerklagenfurt.at



Zwei Ehepaare, viel Unzufriedenheit und ein brisantes Geheimnis: „Piranhas im Wasserbett“, bissige Beziehungskomödie im Stadthaus. Foto: TSK



Ein historisches Bild: Das Mannschaftsbild des ersten Kaders aus dem Gründungsjahr 1920.

SK Austria Klagenfurt feiert hundertjähriges Bestehen

Fußballgeschichte. Der Klagenfurter Traditionsverein feierte am 1. Juni sein hundertjähriges Jubiläum. Gefeierte wurde das Jubiläum im Hotel Sandwirth, dem Gründungsort des damaligen „Kaufmännischen Sportclubs Klagenfurt“.

DINO ŠUKALO

100 Jahre ist es her, dass die fußballbegeisterten Geschäftsleute aus Klagenfurt den Verein gegründet haben. Heute ist man stolz auf die erbrachten Leistungen der Gründerväter und der vielen, die ihnen folgten. Stolz ist man auch auf die Fans, die bereits seit einem Jahrhundert ihren Verein in jeder Spielklasse und zu jeder noch so schwierigen Zeit lautstark unterstützt haben. Wie viele andere Fußballvereine hat auch Austria Klagenfurt Höhen und Tiefen durchlebt. Geschehnisse, die den Verein zu dem gemacht haben, was er heute ist: ein wahrer Traditionsverein.

Die Anfänge

Jahre nach der Gründung wurden die Heimspiele des damaligen KSK am Paternionerplatz südlich des Lendkanals ausgetra-

gen. Das erste Spiel fand gegen die Fußballmannschaft aus St. Veit statt und ging mit einem knappen 2:1-Sieg für die Gäste

aus. Trotz der Niederlage wurde der offizielle Start des jungen Vereins am selben Abend noch ausgiebig gefeiert.



Luftaufnahme des Wörtherseestadions im Jahre 1963. Seither hat sich einiges getan. Foto: H. Raab

1927 taufte man sich Sportclub Austria Klagenfurt und übersiedelte drei Jahre später zum heutigen Messegelände. Bis in die sechziger Jahre bestritten die Klagenfurter Fußballer ihre Heimspiele im damaligen Stadion in der Rosentaler Straße. Erst im Jahre 1961 erfolgte die Übersiedlung zum Wörtherseestadion in Waidmannsdorf. Die neue Spielstätte beflügelte die Mannschaft regelrecht und es gelang bereits in der ersten Spielzeit der Aufstieg in die höchste Fußballliga. Austria Klagenfurt wurde erstmals österreichweit zu einem gefürchteten Gegner, dem selbst die Wiener Großklubs mit Respekt entgegentraten.

FC Kärnten-Ära

Im Jahr 1992 war der Verein am Tiefpunkt seiner bisherigen Geschichte. Die Austria aus Klagenfurt spielte in der Landesliga und war lediglich viertklassig. Es



Bürgermeisterin Maria-Luise Mathiaschitz und Sportreferent Stadtrat Jürgen Pfeiler überreichen die Geburtstagstorte an Austria-Präsident Ivica Perić (links) und Geschäftsführer Željko Karajica (rechts). Foto: Stadtpresse/Eggenberger

musste ein neues Vereinskonzzept her.

Fünf Jahre später fusionierte man sich mit dem Villacher Sportverein. Die Heimspiele wurden abwechselnd in Villach und

Klagenfurt ausgetragen. Die Fusion stellte sich als Erfolg heraus. Bereits im Jahr darauf spielte man wieder in der zweiten Bundesliga und es folgte die Umbenennung in den FC Kärnten.

Es war jedoch das Jahr 2001 in dem der FC Kärnten einen historischen Meilenstein in seiner Geschichte erreichte. Nachdem man erneut in die erste Bundesliga aufgestiegen war, gewann

man sensationell mit einem 2:1-Sieg das Cupfinale gegen den FC Tirol. Der FCK blieb drei weitere Jahre erstklassig und mischte sogar international beim Europacup mit.

Wie der Phönix aus der Asche

Nach dem triumphalen Start ins neue Jahrtausend folgten tragische Jahre für den FC Kärnten. Mit der Gründung des Fußballvereins „Austria Kärnten“ verlor der FC Kärnten sowohl Lizenz als auch seine Spielstätte in Waidmannsdorf. Namhafte Spieler und Sponsoren verließen den Verein. 2009 kam es schließlich zum Ende für den Originalklub der Austria. Der Verein musste Konkurs anmelden und wurde aufgelöst. Im folgenden Jahr gründeten einige alte Austrianer den Verein neu. Die Austria Klagenfurt konnte wieder traditionell in Violett-Weiss auftreten. Seit der Neugründung verzeichnete der Verein einen stabilen Aufwärtstrend. Aktuell spielt die Mannschaft in der zweiten Bundesliga und konnte sogar die Herbstmeisterschaft dieser Saison für sich beanspruchen. Das Ziel für die Zukunft ist klar: man will wieder erstklassig sein.

KÄRNTEN LÄUFT 2020 findet statt

Laufsport. Nach längerer Ungewissheit bei den Veranstaltern steht es nun fest: Kärnten Läufer findet im heurigen Jahr statt. Einige Änderungen mussten geplant werden.

Die Sportveranstaltung kann trotz der Corona-Pandemie zum ursprünglichen Termin (21.–23. August) abgehalten werden. Mit dem abgeänderten Konzept will man die Gesundheit und das Wohlergehen der Teilnehmer an erste Stelle setzen. Mit verstärkten Sicherheitsmaßnahmen in den Start- und Zielbereichen sowie einer Überarbeitung der Laufstrecken soll die Sportveranstaltung problemlos abgehalten werden. Start und Ziel befinden sich im heurigen Jahr beim Wörthersee-Stadion.

Die Startnummern erhalten die vorangemeldeten Läufer per Post. Einen Massenstart der Teilnehmer wird es dieses Jahr nicht geben. Die Läufer starten jeweils einzeln und in Zeitabständen von fünf Sekunden. Zudem wird bei allen Teilnehmern im Vorhinein die Körpertemperatur gemessen. Bei Fieber ist keine Teilnahme erlaubt.

Die üblichen Siegerehrungen sowie die Läuferparty werden nicht abgehalten. Die Preise werden per Post nach Hause gesendet.



Partner und Sponsoren von KÄRNTEN LÄUFT im Wörthersee-Stadion mit Sportreferent Jürgen Pfeiler und KÄRNTEN LÄUFT-Veranstalter Michi Kummerer an der Spitze. Foto: Kärntenläuft/Traussnig

STADTBlick



Müllberg Bachmann Wajand

Mit dem Thema Plastik haben sich die Schülerinnen und Schüler des Bachmann-gymnasiums beschäftigt. Seit Anfang März werden Plastikflaschen in einem Netz gesammelt. Später wird daraus ein Kunstprojekt entstehen und aus dem recycelten Material werden Lineale produziert. Ab nächstem Jahr gibt es in Kooperation zwischen Hirter und der Schulkantine „echt.im.biss“ einen Glasflaschenautomat für Getränke. Stadtrat Frank Frey und Mag. Bernadette Jobst (Umweltabteilung) zeigten sich beeindruckt.

Foto: Wajand



Harucon Online

Eine richtige Convention, einen Bewerb, konnte es heuer nicht geben. Aber das Jugendzentrum kwadr.at lud zu Harucon online und das sehr erfolgreich zur Freude von Jugendreferent Stadtrat Markus Geiger.



Spielplätze neu

Kinder brauchen Spielplätze in Wohnungsnähe. Die Stadt wird bei ihren Wohnanlagen solche einrichten. Jetzt wurden wieder vier errichtet bzw. saniert. Das freut Stadtrat Frank Frey. Foto: Hude



Gefährliche Akkus

Die Abfallwirtschaftsverbände starten mit einer Aufklärungskampagne (siehe Mittelteil) wie man mit Akkus umgehen muss. Stadtrat Wolfgang Germ und Bürgermeister Günter Albel informierten.



Feuerwehrmann in Pension

37 Jahre war er bei der Berufsfeuerwehr im Einsatz, jetzt ging Walter Ogris in den verdienten Ruhestand. Am letzten Arbeitstag stellten sich Branddirektor Gottfried Strieder, Stellvertreter Helmut Unterluggauér, Stadtrat Wolfgang Germ als Feuerwehrkollege und Stadtrat Christian Scheider mit guten Wünschen ein. Foto: StadtPresse



Stilles Gedenken

Auch die Gedenkveranstaltung für die Opfer des Nationalsozialismus am Loibl musste heuer Corona-bedingt abgesagt werden. Stattdessen gab es die Kranzniederlegung beim Tunnelportal, die in Vertretung der Bürgermeisterin Stadtrat für die Stadt Klagenfurt Mag. Franz Petritz vornahm. Foto: StadtPresse/ Fritz

STADTBlick



Kinder-Fragen zu Corona

Die Corona-Pandemie beschäftigte auch die Kinder der Stadt sehr. Deshalb lud Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz zur virtuellen Live-Fragestunde. Gemeinsam mit Vzbgm. Pfeiler (Sport), Stadtrat Mag. Franz Petritz (Schule, Gesundheit, Kindergärten), Stadtrat Markus Geiger (Jugend) und Mag. Margit Motschiunig wurden Fragen der Lindwurmkinder beantwortet. Und diese wollten vieles wissen. Wann darf ich wieder Geburtstag mit meinen Freunden feiern, wann gibt es wieder Konzerte im kwadra:t und vieles mehr. Die Fragen wurden von der Schülerin Maja vorgelesen.

Foto: StadtPresse



E-Bus-Test

Auf der Strandbad-Route war ein E-Bus im Einsatz. Bürgermeisterin Maria-Luise Mathiaschitz, Stadtrat Frank Frey, STW-Chef Erwin Smole und Wolfgang Hafner prüften die Möglichkeiten. Foto: StadtPresse



Corona-Informationen für Sportvereine

Sportvereine waren vom „Lockdown“ besonders betroffen. Über die Lockerungsmaßnahmen und was diese für die einzelnen Sportarten bedeuten informierte Vzbgm. Jürgen Pfeiler als Sportreferent im Sportpark. Vertreter von über 70 Vereinen kamen zum Info-Abend in die Ballsporthalle und diskutierten die Maßnahmen. Insgesamt gab es wieder Zuversicht und positive Ausblicke. Foto: StadtPresse/Wajand



Schönheitskur

Es ist eines der zentralen Denkmäler der Stadt und bekommt jetzt eine Schönheitskur: das Floriani-Denkmal auf dem Heuplatz. Durch die Corona-Maßnahmen hat sich der Start der Arbeiten verschoben, jetzt ist das Restauratoren-Team Tomasi-Cekoni aber an der Arbeit und es geht flott weiter. Foto: StadtPresse/Wajand



Gärtner „Bimbo Binder“ feierte 70er

„Bimbo's Gärtnerei“ in Wölfnitz ist weithin bekannt für Blumen, Pflanzen, Kräuter, aber auch veredelte Produkte wie zum Beispiel Essiggurken etc. und Grillseminare. Jetzt feierte Seniorchef Horst Binder den 70er und als Gratulantin stellte sich Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz mit Glückwünschen ein.

AVISO

Notariatsprechtag

Der kostenlose Notariatsprechtag findet nach der Krise wieder regelmäßig im Klagenfurter Rathaus statt.

Termin: ab sofort jeden 1. Mittwoch im Monat, 17 bis 18 Uhr, Rathaus, Anmeldung im Bürgerservice.

Sommerbetreuung

Für kleine Wissenschaftler bietet der Lakeside Park eine tolle Sommerferienbetreuung an: Die Educational Summer Labs. Forschen, experimentieren und jede Menge Spaß für Kinder von 8 bis 11 Jahren.

Termin: 3. bis 7. August, 10. bis 14. August und 17. bis 21. August, jeweils eine Woche, von 8.30 bis 16 Uhr, Kosten: 220 Euro. Mittagessen, Jause, Getränke, Materialkosten und etwaige Eintritte sind inkludiert. Infos und Anmeldung bei Scea Lex (0664 / 75 06 45 97 oder hello@plia.at, www.plia.at

Trageworkshop

Antonia Tschuschnig, diplomierte Trageberaterin, lädt wer-

dende Eltern, Omas, Opas etc. zum Trageworkshop ein. Welche Variante passt, Tipps für den Alltag, worauf muss man achten, diverse Tragehilfen können vor Ort ausprobiert werden.

Termin: jeden zweiten Freitag im Monat, 18 Uhr, Luk's Praxis, Bahndammgasse 3. Kosten: 16 Euro pro Person, Infos und Anmeldung: 0650 / 58 25 119.

Kärntner Slowenen

Über die Zukunft der Kärntner Slowenen wird Anfang Juli im Detail unter dem Motto „Gemeinsam 2020“ diskutiert. Es gibt einen runden Tisch und eine grenzüberschreitende Wanderung, organisiert von Herma-goras Klagenfurt.

Termin: 2. bis 4. Juli, Anmeldung erforderlich, Details unter martin.pandel@mohorjeva.at oder telefonisch unter 0676 / 87 72 5370.

Musica Sacra

Das Kirchenmusikfestival „Musica Sacra“ lädt heuer, in etwas kleinerer Form, zu „New Orle-

ans, Mozart, Tasten & Pfeifen“ ein. An den Sonntagen von 12. Juli bis 9. August, sowie am 15. August treten unterschiedliche Chorensembles im Dom auf.

Termine: 12. Juli bis 9. August, das detaillierte Programm finden Sie unter www.kath-kirche-kaernten.at/dom-musik-download

Blutspendeaktion

Das Rote Kreuz lädt Ende Juli zum Blutspenden ein. Wer Blut spendet, rettet Leben!

Termin: 30. Juli, Domplatz, Blutabnahme von 10 bis 18 Uhr.

Kunstraum Lakeside

Ernst Miesgang zeigt seine Ausstellung „nah dran – pretty close“ im Kunstraum Lakeside.

Termine: 19. Juni bis 8. Juli, Kunstraum Lakeside, Lakesidepark B02. www.kunstraum-lakeside.at

Kunst & Genuss

Der Kunsthandwerksmarkt kann nach der Corona-bedingten Pause endlich wieder stattfinden: Vielfalt, besondere Uni-

kate, Dekoideen für Haus und Garten, Werke aus Holz, Silber, Leder, Glas, Metall erwarten die Besucher.

Termin: 27. und 28. Juni, jeweils von 10 bis 17 Uhr, im Progresszentrum Welzenegg. Hinweis: es gibt genügend Parkplätze für die Besucher!

Klagenfurt will.helfen

Die bekannte, erste Kärntner Freiwilligenbörse ist wieder da. Wer Interesse hat, kann beim nächsten Treffen mit dabei sein!

Termin: 3. Juli, 13 Uhr, Innenhof Diakonie Café, Lidmanskyygasse 8. Telefonische Auskünfte unter 0676 / 611 74 68 oder 0676 / 84 24 14 109.

Musikverein Kärnten

Zu einem musikalischen Kaffeehaus lädt der Musikverein ins Konzerthaus ein. Das Sinfonie-Orchester-Ensemble zeigt bzw. spielt Bachs Kaffeekantate.

Termin: 1. Juli, 18 Uhr, Konzerthaus Klagenfurt, Mozart-Saal. Um Anmeldung bis 25. Juni wird unbedingt gebeten (office@musikverein-kaernten.at; 08463 / 55 410).

BUCH-TIPP

Papa Hoppe gibt nicht auf!

Kinderbuch. Der Kärntner Autor Rainer M. Osinger hat auf liebevolle Weise ein Kinderbuch geschrieben und illustriert, das sich mit den aktuellen Themen Arbeitslosigkeit und Wirtschaftskrise beschäftigt.

Die Geschichte handelt von Familie Hoppe, die ein gutes Leben in einem kleinen Häuschen am Stadtrand führt: Papa Hoppe, Mama Hoppe und die kleine Tochter Gretchen sind glücklich und zufrieden. Eines Tages verliert Papa Hoppe seine Arbeit in einer Fabrik. Trotz mühevoller Suche findet er, auch nach Monaten, keine neue Arbeitsstelle. Er beginnt seine freie Zeit zu nützen, hilft Mama Hoppe im Haushalt und verbringt viel Zeit mit Gretchen. Auf liebevolle Weise erklärt er ihr, warum die Familie

jetzt sparen muss, es z.B. keinen kostspieligen Urlaub geben kann. Schließlich findet Papa Hoppe wieder Arbeit und die Familie kann ihren bisher gewohnten Alltag wieder aufnehmen.

Zwischen den Zeilen wird klar, was wirklich wichtig ist: Die Familie rückt in schwierigen Zeiten noch näher zusammen, man weiß zu schätzen, was man hat!

ISBN 978-3-936156-21-8 „Papa Hoppe gibt nicht auf“, Text und Illustration von Rainer M. Osinger, erschienen im Buchecker Verlag.



Familie Hoppe steht auch in schwierigen Zeiten zueinander und gibt nicht auf! Das Kinderbuch von 4 bis 99 Jahren ist im Buchhandel erhältlich! Grafik: R. M. Osinger

GEBURTEN

Vom 19. März bis 22. Mai 2020

Timotei Iacov (19.3.), Sohn der Victorita-Maria und des Viorel Rus, Herberstraße 1/2/202

Alina Christin (4.4.), Tochter der Christin Namesnik, Fischstraße 55/26

Lea Sophie (13.4.), Tochter der Marion Stark und des Manuel Schuster, Durchlaßstraße 60 A

Natan (19.4.), Sohn der Mag. phil. Olivia Ložar-Olbort und des Nejc Ložar-Olbort, Gasometergasse

Emilia (20.4.), Tochter der Silke Rieger und des Martin Lamprecht, Hermannstädter Weg 17/5



Frida Haimburger (25.4.), Tochter der Kristina Lebitsch und des Wolfgang Haimburger, Am Birkengrund 6

Leonie Kristina (27.4.), Tochter der Mag. Ivana Hassler Bakk.rer. soc.oec. und des Michael Hassler BSc MSc, Lodingasse 16

Valerie Schuß (28. 4.), Tochter der Bettina Schneeberger und des Klaus Schuß, Petrugasse

Mila Sokolski (3.5.), Tochter der Jasna Sinanović und des Robert Sokolski, Anzengruberstraße 30

Sarah (7.5.), Tochter der Angelika Salbrechter und des Dipl.-Ing. Klaus Salbrechter Bakk. techn., Ramsauerstraße 26/10

Lilia Maribelle (10.5.), Tochter der MMag. rer. soec. oec. Melanie Karrer und des MMag. rer. soc. oec. Stephan Karrer, Rudolf-Kattinig-Straße 69

Simon Gabriel Ilija (12.5.), Sohn der Sabrina Antal und des Ilija Ivkić, Dr.-Franz-Palla-Gasse 28

Jonah Matheo (16.5.), Sohn der Birgit und des David Mattersdorfer, Blumenweg 6

Marie Anna (16. 5.), Tochter der Christine Riegler, MA und des Mag. Matthias Riegler, Anton-Bierbaum-Gasse 2

Milena Opocka (17.5.), Tochter der Sylwia Bozena Opocka und des Rafal Zbigniew Opocki, Funderstraße 18/11

Marcel Opocki (17.5.), Sohn der Sylwia Bozena Opocka und des Rafal Zbigniew Opocki, Funderstraße 18/11

Sofia (22.5.), Tochter der Lisa Dornik und des Roman Schmoll, Pischeldorfer Straße 114

TRAUUNGEN

Vom 13. Jänner und 14. Mai 2020

Tharisa Nuchnoi und **Johann Sporn**, Edisonstraße 34/5 (13.1.)

Karin Maria Faulant und **Johann Gerhard Schneider**, Mantschehofgasse 36/34 (14.5.)

TODESFÄLLE

Vom 7. bis 29. Mai 2020

Johanna Maria Ullrich (98), Wiesengasse 28

Aloisia Kaltenegger (81), Steingasse 180

Rosa Tripolt (90), Feldkirchner Straße 51

Agnes Leitgeb (86), Harbacher Straße 68

Ilse Polesnig (94), Henselstraße 1 A

Karl Schulmeister (79), Weihergasse 21

OAR Ferdinand Slappnig (90), Harbacher Straße 72

Alfred Kerth (54), Mozartstraße 44

Bernhard Miklauz (50), Limmersdorferstraße 57

Adolf Pagitz (78), Eichenstraße 1

Melanie Katscher (97), Hülgerthpark 3

Eva Maria Obmann (19), Funderstraße 29

Johann Rossegger (91), Durchlaßstraße 62

Anselm Staffaneller (80), Waffenschmiedgasse 12/5

Theresia Dank (92), Feldkirchner Straße

Friedrich Purkowitzer (88), Waldweg 18

Herta Deschmann Pippan (87), Klagenfurt

Erika Plaschge (78), Kanalstraße 19/1/4

Waltraud Raab (79), Ankershofenstraße 31

Ingeborg Grillitz (88), Harbacher Straße 72

Elfriede Füller (68), Hans-Sachs-Straße 6

Ferdinand Pak (85), Harbacher Straße 68

Felix Regenfelder (86), Steingasse 180

Josef Gradischnig (61), Tristangasse 36/42

Hermann Kobenz (78), August-Jaksch-Straße 7

Dieter Weiß (53), Feschnigstraße 16

Giovanni Maria Daverio (69), St. Veiter Ring 9/1

Martin Prucknig (90), Harbacher Straße 68 / BKG

Wilhelm Kollmann (64), Kraßniggstraße 29/1/2 / BKG

Bundesrat Mag. Dr. Gerhard Leitner (69), Grete-Bittner-Straße 18/21

Heinz Tanner (70), St. Veiter Straße 60

Norbert Kölblinger (90), Walnussweg 3

Irma Dowai (80), Welzenegger Straße 61/11

Mag. pharm. Annelies Urabl (92), Schlachthofstraße 9

Rudolf Kos (94), Osterwitzgasse 9

Johann Kowatsch (68), Fischstraße 86

Agnes Lamprecht (89), Völkermarkter Straße 69/1/6

Nachtrag:

Ing. Kurt Spitaler (80), Großbuchstraße 65

Gerhard Jeglitsch (66), Keutschacher Straße 142

EINFASSUNGEN | RENOVIERUNGEN
INSCRIFTEN | URNENPLATTEN



Inh. Marco Pototschnig
Friedensgasse 13, 9020 Klagenfurt a. WS.
Tel.: +43(0)463-318652-12
Fax: +43(0)463-318652-89
www.wopl-grabsteine.at

KUNDMACHUNG

PL 34/120/2020 - Änderung des Bebauungsplanes vom 27.5.1981 für die Baufläche .24/1, KG Klagenfurt, Kardinalplatz 8 (PW Projekt Wohnen KPL8 GmbH)

KUNDMACHUNG

Es ist beabsichtigt, für die durch die Baufläche .24/1, KG Klagenfurt, repräsentierte Fläche in einem Teilbebauungsplan Nachstehendes festzulegen:

1. Die Mindestgröße des Baugrundstückes muss 500 m² betragen.
2. Die bauliche Ausnutzung des Baugrundstückes beträgt GFZ max. = 3,6
3. Als Bauweise wird die geschlossene Bauweise festgelegt.
4. Die Geschoßanzahl wird mit maximal 4 Geschoßen über dem Niveau des Kardinalplatzes festgelegt.
5. Das Ausmaß der Verkehrsflächen entspricht dem öffentlichen Gut des vorgelegten Kardinalplatzes, der Bäcker- und der Spitalgasse.
6. Die Baulinien, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, sind zeichnerisch dargestellt.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des textlichen Bebauungsplanes vom 20. September 2016 (Klagenfurter Bebauungsplanverordnung – KBPV vom 20. September 2016). Ausgenommen davon werden die Bestimmungen nach § 1 Abs 2 lit g) und h).

Der Entwurf dieses Teilbebauungsplanes ist beim Magistrat der Landes-



Web-Page: www.hoehner.at
E-mail: grabsteine@hoehner.at
Klagenfurt-Annabichl, St. Veiter Straße 234 · Telefon 0 46 3/41 7 13



hauptstadt Klagenfurt am Wörthersee auf Zimmer 606 im 6. Stock des Amtsgebäudes am Domplatz, täglich in der Zeit von 8 – 12 Uhr und von 14 – 16 Uhr (Freitag von 8 – 12 Uhr), nach telefonischer Vereinbarung (0463-537-3311), außer an Samstagen, Sonn- und Feiertagen, durch vier Wochen hindurch, also in der Zeit **vom 15. Juni 2020 bis einschließlich 13. Juli 2020** zur allgemeinen Einsicht aufgelegt bzw. steht zum Download auf der Homepage der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee www.klagenfurt.at unter Amtstafel/Kundmachungen zur Verfügung.

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht, ist berechtigt, innerhalb von vier Wochen ab dem Tag des Anschlages dieser Kundmachung schriftlich begründete Einwendungen gegen diesen Entwurf beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtplanung, einzubringen. Über den kundgemachten Entwurf und allfällige Einwendungen entscheidet der Gemeinderat endgültig.
Klagenfurt am Wörthersee, 15. Juni 2020

Für die Bürgermeisterin:
Der Abteilungsleiter:
Dipl.-Ing. Robert Piechl

PL 34/121/2020 – Änderung des Bebauungsplanes vom 15. Jänner 1948 (Hoffmannplan) für die Baufläche .352 und Änderung des Teilbepbauungsplanes vom 7. März 2019 für die Baufläche .353, alle KG Klagenfurt Alter Platz 34 und Alter Platz 35 (APL 35 Immobilien GmbH, APL 34 Immobilien GmbH)

KUNDMACHUNG

Es ist beabsichtigt, für die durch die Baufläche .352 und die Baufläche .353, KG Klagenfurt, repräsentierte Fläche in einem Teilbepbauungsplan Nachstehendes festzulegen:

1. Die Mindestgröße des Baugrundstückes muss 400 m² betragen.
2. Die bauliche Ausnutzung im Teilbereich A für die Baufläche .352 beträgt GFZ max. = 4,3
3. Die bauliche Ausnutzung im Teilbereich B für die Baufläche .353 beträgt

GFZ max. = 4,9

4. Als Bauweise wird die geschlossene Bauweise festgelegt.
5. Die Geschoßanzahl Im Teilbereich A wird mit maximal 4 Vollgeschoßen + 2 Dachgeschoßen festgelegt (siehe zeichnerische Darstellung).
6. Die Geschoßanzahl Im Teilbereich B wird mit maximal 4 Vollgeschoßen + 1 Dachgeschoß festgelegt (siehe zeichnerische Darstellung).
7. Die maximale Traufhöhe Im Teilbereich A am Alten Platz wird mit 459,04 Meter über Adria sowie am Pfarrplatz mit 455,90 Meter über Adria festgelegt.
8. Die maximale Traufhöhe Im Teilbereich B am Alten Platz und an der Alten Rathausgasse wird mit 457,61 Meter über Adria sowie am Pfarrplatz mit 455,66 Meter über Adria festgelegt.
9. Das Ausmaß der Verkehrsflächen entspricht dem öffentlichen Gut des Alten Platzes, der Alten Rathausgasse sowie des Pfarrplatzes.

10. Das Ausmaß der maximal zulässigen Verkaufsfläche gemäß § 9 K-GplG wird mit 2.200 m² festgelegt.

11. Die Baulinien (schwarz), das sind die Grenzlinien auf einem Baugrundstück, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, und die Begrenzung des Baugrundstückes sind zeichnerisch dargestellt.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des textlichen Bebauungsplanes vom 20. September 2016 (Klagenfurter Bebauungsplanverordnung – KBPVO vom 20. September 2016).

Der Entwurf dieses Teilbepbauungsplanes ist beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee auf Zimmer 606 im 6. Stock des Amtsgebäudes am Domplatz, täglich in der Zeit von 8 – 12 Uhr und von 14 – 16 Uhr (Freitag von 8 – 12 Uhr), nach telefonischer Vereinbarung (0463-537-3311), außer an Samstagen, Sonn- und Feiertagen, durch vier Wochen hindurch, also in der Zeit **vom 15. Juni 2020 bis einschließlich 13. Juli 2020** zur allgemeinen Einsicht aufgelegt bzw. steht zum Download auf der Homepage der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee www.klagenfurt.at unter Amtstafel/Kundmachungen zur Verfügung.

Jedermann, der ein berechtigtes Inter-

esse glaubhaft macht, ist berechtigt, innerhalb von vier Wochen ab dem Tag des Anschlages dieser Kundmachung schriftlich begründete Einwendungen gegen diesen Entwurf beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtplanung, einzubringen. Über den kundgemachten Entwurf und allfällige Einwendungen entscheidet der Gemeinderat endgültig.

Klagenfurt am Wörthersee, 15. Juni 2020

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

PL 34/162/2020 – Festlegung eines Teilbepbauungsplanes für das Grundstück Nr. 174, KG Klagenfurt, Theaterplatz 2 (Familie Planegger)

KUNDMACHUNG

Es ist beabsichtigt, für die durch das Grundstück Nr. 174, KG Klagenfurt, repräsentierte Fläche in einem Teilbepbauungsplan Nachstehendes festzulegen:

1. Die Mindestgröße des Baugrundstückes muss 1.000 m² betragen.
2. Die bauliche Ausnutzung für das Grundstück Nr. 174 beträgt GFZ max. = 0,8
3. Als Bauweise wird die geschlossene Bauweise festgelegt.
4. Die Geschoßanzahl wird mit maximal 2 Vollgeschoßen + 1 Dachgeschoß festgelegt (siehe zeichnerische Darstellung).
5. Die charakteristischen Fassadendetails, wie Putzdekore, Sprossenfenster und Portale sind zu erhalten bzw. wieder herzustellen.
6. Die maximale Traufhöhe am Theaterplatz wird mit 452,70 Meter über Adria festgelegt.
7. Das Ausmaß der Verkehrsflächen entspricht dem öffentlichen Gut des Theaterplatzes.

8. Die Baulinien (schwarz), das sind die Grenzlinien auf einem Baugrundstück, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, und die Begrenzung des Baugrundstückes sind zeichnerisch dargestellt.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen

Licht-Hotline

Bei Störungen bzw. Lichtausfällen der städtischen Beleuchtung wenden Sie sich bitte einfach an:

**Telefon 537-3450
und kostenlos unter
0800 - 20 16 65**

des textlichen Bebauungsplanes vom 20. September 2016 (Klagenfurter Bebauungsplanverordnung – KBPVO vom 20. September 2016).

Der Entwurf dieses Teilbebauungsplanes ist beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee auf Zimmer 606 im 6. Stock des Amtsgebäudes am Domplatz, täglich in der Zeit von 8 – 12 Uhr und von 14 – 16 Uhr (Freitag von 8 – 12 Uhr), nach telefonischer Vereinbarung (0463-537-3311), außer an Samstagen, Sonn- und Feiertagen, durch vier Wochen hindurch, also in der Zeit **vom 15. Juni 2020 bis einschließlich 13. Juli 2020** zur allgemeinen Einsicht aufgelegt bzw. steht zum Download auf der Homepage der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee www.klagenfurt.at unter Amtstafel / Kundmachungen zur Verfügung.

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht, ist berechtigt, innerhalb von vier Wochen ab dem Tag des Anschlages dieser Kundmachung schriftlich begründete Einwendungen gegen diesen Entwurf beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtplanung, einzubringen. Über den kundgemachten Entwurf und allfällige Einwendungen entscheidet der Gemeinderat endgültig.

Klagenfurt am Wörthersee, 15. Juni 2020

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

PL 34/392/2020 – Festlegung eines Teilbauungsplanes für die Baufläche

.1161, KG Klagenfurt Sterneckstraße 10
(Dr. Ariane Körner-Wajboda)

KUNDMACHUNG

Es ist beabsichtigt, für die durch die Baufläche .1161, KG Klagenfurt, repräsentierte Fläche in einem Teilbebauungsplan Nachstehendes festzulegen:

1. Die Mindestgröße des Baugrundstückes muss 400 m² betragen.
2. Die bauliche Ausnutzung des Baugrundstückes beträgt GFZ max. = 2,4
3. Als Bebauungsweise wird die offene und geschlossene Bauweise festgelegt.
4. Die Geschoßanzahl wird mit maximal 3 Vollgeschoßen (siehe zeichnerische Darstellung).
5. Die maximale Traufenhöhe an der Sterneckstraße wird mit 16,00 Meter festgelegt.
6. Das Ausmaß der Verkehrsflächen entspricht dem öffentlichen Gut der Khevenhüller- und Sterneckstraße.
7. Die Baulinien (schwarz), das sind die Grenzlinien auf einem Baugrundstück, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, und die Begrenzung des Baugrundstückes sind zeichnerisch dargestellt.
8. Über die Baulinie dürfen Nebengebäude und Technikräume bis an die Grundgrenze heranragen.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des textlichen Bebauungsplanes vom 20. September 2016 (Klagenfurter Bebauungsplanverordnung – KBPVO vom 20. September 2016), ausgenommen davon §1(2) lit g).

Der Entwurf dieses Teilbebauungsplanes ist beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee auf Zimmer 606 im 6. Stock des Amtsgebäudes am Domplatz, täglich in der Zeit von 8 – 12 Uhr und von 14 – 16 Uhr (Freitag von 8 – 12 Uhr), nach telefonischer Vereinbarung (0463-537-3311), außer an Samstagen, Sonn- und Feiertagen, durch vier Wochen hindurch, also in der Zeit **vom 15. Juni 2020 bis einschließlich 13. Juli 2020** zur allgemeinen Einsicht aufgelegt bzw. steht zum Download auf der Homepage der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee www.klagenfurt.at unter Amtstafel / Kundmachungen zur Verfügung.

Jedermann, der ein berechtigtes Inter-

esse glaubhaft macht, ist berechtigt, innerhalb von vier Wochen ab dem Tag des Anschlages dieser Kundmachung schriftlich begründete Einwendungen gegen diesen Entwurf beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtplanung, einzubringen. Über den kundgemachten Entwurf und allfällige Einwendungen entscheidet der Gemeinderat endgültig.

Klagenfurt am Wörthersee, 15. Juni 2020

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

**BESUCHEN SIE UNS AUF
WWW.KLAGENFURT.AT**

BAUBEWILLIGUNG

Nachstehend finden Sie die im **Mai 2020** ausgestellten Berechtigungen

KG Goritschitzen

Grdst. 189/6 – Heide-Mautz-Gasse 11

Errichtung einer Sichtschutzwand bei bestehender Terrasse für Bernhard Puschl

KG Großbuch

Grdst. 867/3 – Polantalweg 45

Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Carport und Nebengebäude für Ing. Thomas Tajsich, B.Sc.

KG Großponfeld

Grdst. 868/31 – Dr.-Kucher-Weg 15

Errichtung eines Wohnhauses mit Carport und Einfriedung für Jessica Jasmin und Ing. Dietmar Knapp

Grdst. 573/2 – Noricumgasse 3

Errichtung eines Wohnhauses mit Garage, Carport, Luft-Wärmepumpe und Stützmauer, Abbruch der Garage für Davor und Kristina Karanfilovski

KG Gurlitsch I

Grdst. 751/47 – Universitätsstraße 64

Thermische Sanierung für Akademikerhilfe Studentenunterstützungsverein

KG Hörtendorf

Grdst. 714 – Völkermarkter Straße

Errichtung einer Einfriedung und Aufschüttung des Geländes für Huppenkothen GmbH

Grdst. 1430/3 – Ritterweg 11

Errichtung eines Wohnhauses mit Garage, Pkw-Abstellplatzüberdachung und Aufstellung einer Luft-Wärmepumpe für Gentrud Krasniqui

Grdst. 1559/18 – George-C.-Marshall-Straße 6

Errichtung einer Lagerhalle mit Stützmauern für Green Home Vermietungs- und Verpachtungs GmbH

KG Klagenfurt

Grdst. 1091/6 – Prof.-Janezic-Platz 1

Zu- und Umbau für BIG Bundesimmobiliengesellschaft mbH

Grdst. 461/3 – Rudolfsbahngürtel 2

Lageänderung des Flüssiggasbehälters für DI Henning Conle

**Minibagger und Hebebühnen
zu vermieten
Telefon: 0 46 3 / 45 0 44
www.maschinenverleih-pototschnig.at**

Grdst. .1077 – Völkermarkter Ring 29

Zubau Telekommunikationsanlage (Erweiterung bestehender Standort) für A1 Telekom Austria AG

Grdst. .744/3 – Feldkirchner Straße 6

Errichtung einer Umluft-Kühlanlage für ARE Austrian Real Estate GmbH

Grdst. 1082/46 – St.-Peter-Straße 31A

Errichtung Lagercontainer für Christian Kreuzer

Grdst. .646/2, .1260/2 – Hans-Sachs-Straße 2

Brandschutztechnische Maßnahmen für Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee

Grdst. 760/3, .1753 – Ferdinand-Jergitsch-Straße 14

Umbau und Umwidmung von Geschäft in Wohnung, Neubau einer Terrasse und einer Pkw-Abstellplatzüberdachung mit Gartenlaube für Frank Müller

Grdst. 383/3, 365/3 – An der Walk 6

Abbruch des Gebäudes 8 (Rohhautlager) und des Gebäudes 15c (Brücke) für Teerag-Asdag GmbH

KG Lendorf

Grdst. 572/11 – Feldkirchner Straße 305A, 305B

Abbruch des Schuppens und Errichtung von zwei Wohnhäusern mit Garage und Einfriedung für JG Errichtungs- und Vermietungs GmbH

KG Neudorf

Grdst. 1242 – Reidengasse 37

Aufstellung einer Luft-Wärmepumpe für Rene und Kerstin Patzelt

KG Stein

Grdst. 287/16 – Neu Satzer Weg 5

Errichtung eines Wohnhauses mit Carport und Abstellraum für Bettina Winkler und Mag. Christian Hassler

Grdst. 233/1 – Annaweg 30

Errichtung eines Wohnhauses mit Pkw-Abstellplatzüberdachung, Geräteraum und Luft-Wärmepumpe für Martin und Maja Kirchauer

Grdst. 233/1 – Annaweg 32

Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Garage, Abstellraum und Luft-Wärmepumpe für Hazim und Meliha Veladzic

KG St. Peter/Ebenthal

Grdst. 489/39 – Arnold-Schönberg-Straße

Errichtung von 30 Carports für S & A Projektentwicklung GmbH

Grdst. 196/3 – Harbacher Straße 88

Errichtung einer Einfriedung für Ing. Christian Riepl

KG St. Ruprecht

Grdst. 904/1 – Papiermühlgasse 61

Errichtung eines 2-geschoßigen Kompetenzzentrums für KK & K Technology Group GmbH

Grdst. 1011/24 – Schwendnergasse 16

Errichtung einer Photovoltaikanlage für Selina Photovoltaic GmbH

Grdst. 951/1 – Boltzmanstraße 32

Errichtung einer Eingangstreppe mit Vordach und Sonnenschutz beim bestehenden Gebäude mit Verwendungsänderung für Kostmann Verwaltungs GesmbH

Grdst. 898/1 – Schrödingerstraße 51

Errichtung der Produktionshalle West für Berglandmilch eGen

Grdst. 197/6 – Südring 240

Abbruch der zwei bestehenden Trocknungsanlagen, Neuerrichtung von zwei Trocknungsanlagen samt Förderwege für Unser Lagerhaus Warenhandels-ges.m.b.H.

Grdst. 982/15 – Industriering 11A

Abbruch der Bestandsfenster im EG, Einbau einer doppelflügeligen Türe Errichtung einer Asphalttrampe für PCS Professional Clinical Software GmbH

Grdst. 120/2 – Kinoplatz 6

Umbau eines Geschäftslokales, Verwendungsänderung zu einem Wettbüro ohne Gastronomiebetrieb für Sterncon KG

Grdst. 144/6 – Rosentaler Straße 83A

Errichtung einer offenen Lagerhalle, Verwendungsänderung Bestandsgebäude für Fleischmann & Petschnig Dachdecker-gesellschaft m.b.H.

Grdst. 1127/5 – Spatwiesenweg 30

Errichtung einer Einfriedung für Almir Dopic

KG Waidmannsdorf

Grdst. 92/12 – Ferdinand-Seeland-Straße 6

Umbau der bestehenden Balkone (Vergrößerung) für WEG Ferdinand-Seeland-Straße 6

Grdst. 340/18, 482 – Neugasse 11

Abbruch des Nebengebäudes für Ing. Mag. Bernhard Dolcic

Grdst. 340/50 – Mittelgasse 28

Austausch des Heizungssystems für Marco Wagger

KG Waltendorf

Grdst. 141/1, 141/5 – Feldkirchner Straße 136, 138

Einbau eines Personenaufzuges, Neuerrichtung eines Verbindungsganges und Umbau der bestehenden Geschäftsfläche für WMI Immobilienverwaltung GmbH

STADTWOHNUNGEN ZU VERMIETEN



KLAGENFURT WOHNEN schreibt nachfolgende Wohnungen öffentlich zur Miete aus:

Bahnhofstraße 63, 2. OG, kein Lift – bestehend aus 2 x Wohnraum, Badezimmer mit WC, Küche, Vorraum.

Nutzfläche: 76,06 m²
Miete: 556,38 Euro (exkl. Heizkosten)
Kautions: 1.120,- Euro

Durchlaßstraße 70, 4. OG, mit Lift – bestehend aus 3 x Wohnraum, Bad, WC, Abstellraum, Küche, Speise, Vorraum, Loggia, Kellerabteil.

Nutzfläche: 86,43 m²
Miete: 660,76 Euro (exkl. Heizkosten)
Kautions: 1.340,- Euro

Erkergasse 10, 3. OG, kein Lift – bestehend aus 3 x Wohnraum, Bad, WC, Abstellraum, Küche, Garderobe, Vorraum, Loggia, Kellerabteil.

Nutzfläche: 82,83 m²
Miete: 639,62 Euro (exkl. Heizkosten)
Kautions: 1.920,- Euro

Harbacher Straße 1,2, 1. OG, mit Lift – bestehend aus 4 x Wohnraum, Bad, WC, Abstellraum, Küche, Vorraum, Loggia, Kellerabteil.

Nutzfläche: 97,06 m²
Miete: 774,06 Euro (exkl. Heizkosten)
Kautions: 1.560,- Euro

Kumpfgasse 15, 4. OG, kein Lift – bestehend aus 3 x Wohnraum, Vorraum, Loggia, Kochnische, Dusche mit WC, Kellerabteil.

Nutzfläche: 71,80 m²
Miete: 560,76 Euro (exkl. Heizkosten)
Kautions: 1.140 Euro

Reichenberger Straße 21/1, 1. OG, kein Lift – bestehend aus 4 x Wohnraum, Bad, WC, Abstellraum, Küche, 2 x Vorraum, Loggia, Kellerabteil.

Nutzfläche: 106,24 m²
Miete: 823,89 Euro (exkl. Heizkosten)
Kautions: 1.660,- Euro

Rosentaler Straße 54, 5. OG, mit Lift – bestehend aus 4 x Wohnraum, Bad, WC, Abstellraum, Vorraum, Loggia, Kochnische, Kellerabteil.

Nutzfläche: 90,19 m²
Miete: 694,46 Euro (exkl. Heizkosten)
Kautions: 1.400,- Euro

Rosentaler Straße 54, 3. OG, mit Lift – bestehend aus 3 x Wohnraum, Bad, WC, Abstellraum, Vorraum, anteilige Allgemeinflächen (Gänge, Sanitäranlagen), Kochnische, Wohnraum m. Küche, Kellerabteil.

Nutzfläche: 81,19 m²
Miete: 625,16 Euro (exkl. Heizkosten)
Kautions: 1.260,- Euro

Bei Interesse persönliche Vorsprache beim Wohnservice, Paulitschgasse 13, 2. Stock, Büro 205 oder unter Telefon: 0463 / 537 - 3234.

VERSCHIEDENES

MARKISEN und MARKISENSTOFFE, AKTIONSMARKISEN, E-Motore, Funkantrieb, Terminvereinbarung für Anbot unter Telefon: 0463 / 32 85 50.
www.sonnenmeister.at

SPENGLER- UND DACHDECKERARBEITEN ausgeführt von geschulten Fachleuten bei Firma Hedenik – Feistritz im Rosental/Bistrica v R., Tel.: 04228 / 31 85, Fax -4, www.dach-hedenik.com

Wir sind spezialisiert auf sämtliche Dienstleistungen aus dem Bereich „**Gas – Wasser – Heizung**“. Als renommiertes Installationsunternehmen sind wir auch Ihr Ansprechpartner für Brenner- und Regeltechnik. Fa. **LEITNER**, Klagenfurt a. Ws., Tel.: 0664 /1006400.

ROLLLÄDEN mit Gurt, Kurbel oder E-Motor-Funk, inklusive E-Anschluss. Terminvereinbarung für Anbot unter Tel.: 0463 / 32 85 50,
www.sonnenmeister.at.



Medieninhaber und Herausgeber: Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtkommunikation. Chefredakteurin: Veronika Meissnitzer, Stellvertreterin: Iris Wedenig, Tel. (0463) 537-2271, Fax (0463) 51 69 90, E-Mail: info@klagenfurt.at, presse@klagenfurt.at

Anzeigen: Margit Schrott, Tel. (0463) 537-2279, margit.schrott@klagenfurt.at und Klaus Pökl, Tel. (0463) 537-2531, werbung@klagenfurt.at. Alle Rathaus, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee.

Verlags- und Herstellungsort: Klagenfurt am Wörthersee. Produktion: printMaster Agentur GmbH, Druck: Carinthia, St. Veit/Glan. Erscheint einmal im Monat, außerdem nach Bedarf. Bezug für die Klagenfurter Haushalte kostenlos. Zustellung per Post. Inlandsabo jährlich € 10,-, Auslandsabo € 20,-. Inserententartarife laut Preisliste vom 1. Jänner 2020. Entgeltliche Einschaltungen im redaktionellen Teil sind mit „Werbung“ gekennzeichnet.

Namentlich gezeichnete Kommentare und Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird teilweise auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz:
www.klagenfurt.at/stadtzeitung

RÄUMUNGEN von Wohnungen, Häusern, Kellern. **SCHNELL – SAUBER – ZUVERLÄSSIG**. Jederzeit erreichbar. Telefon: 0 66 4 / 243 68 58.

JALOUSIEN für außen und innen, mit E-Motor, Funk oder Kurbel. Terminvereinbarung für Anbot unter Telefon: 0463 / 32 85 50. E-Mail: info@sonnenmeister.at, www.sonnenmeister.at

EDV-Reparaturen: Laptops, PCs, Handys, Drucker bei lucesem®, Telefon: 0 46 3 / 28 70 07, www.lucesem.at

EXPRESSREPARATURDIENST für Jalousien, Rollläden, Markisen, Fenster und Türen einstellen, Katzenschutzgitter für Balkone, Taubenschutzgitter. Verkauf von Bestandteilen für Bastler. Reinigung von Jalousien, Rollläden, Markisen und Vertikallamellen. Tel.: 0463 / 32 85 50. info@sonnenmeister.at, Sonnenmeister Maier, Alois-Schader-Straße 39, 9020 Klagenfurt am Wörthersee.

INSEKTENSCHUTZGITTER für Türen und Fenster, neue Insektengitter für beschädigte Gitter. Terminvereinbarung für Anbote unter Tel.: 0463 / 32 85 50, www.sonnenmeister.at

Raumpflegerin-Bedienerin, 1 x wöchentlich gesucht in Klagenfurt, 5-6 Stunden. Telefon: 0664 / 45 37 010.

NEU NEU NEU NEU NEU NEU Hausbetreuungen aller Art. Wir pflegen und betreuen ihr HAUS, ihren GARTEN. Wir reinigen GEHSTEIGE, HÖFE, STIEGENHÄUSER. Wir erledigen diverse GARTENARBEITEN wie RASEN mähen, LAUB rechnen, GIESSEN usw. Weitere INFOS: Hr. Kasteliz, rkw-kasteliz@gmx.at bzw. unter Telefon: 0664 / 243 68 58.

Pool-Inletts (Poolfolien) 0,8 mm für Stahlwand- und Betonbecken, verschiedene Farben, zum Selbsteinbau jetzt **ab Fabrik** erhältlich. Alle gängigen Größen und Sondermaße lieferbar. Weiters im Programm: Rollabdeckungen, Wintersäcke, Solarfolien u.v.m. Bellutti GmbH., Industriering 22, A-9020 Klagenfurt, Telefon: 0463 / 31 94 10, klagenfurt@bellutti.at, www.bellutti.at

APOTHEKEN

Mittwoch, 17.6.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf-Apotheke, Feldkirchner Straße 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Straße 149 / Ecke Südring.

Donnerstag, 18.6.: Engel-Apotheke, Bahnhofstraße 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13.

Freitag, 19.6.: Hirschen Apotheke, St. Ruprechter Straße 22, und Beneficium Kreuzbergl Apotheke, Radetzkystraße 20.

Samstag, 20.6.: Löwen Apotheke, Villacher Straße 8, und Fischl Apotheke, Ebentaler Str. 57.

Sonntag, 21.6.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 109, und Bären Apotheke, Rosentaler Straße 73.

Montag, 22.6.: Uni-Apotheke, Universitätstraße 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34.

Dienstag, 23.6.: Feschnig-Apotheke, Parcelsugasse 16, u. Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstraße 15.

Mittwoch, 24.5.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Ebenthal, St. Jakober Straße 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224.

Donnerstag, 25.6.: Landschafts-Apotheke, Alter Platz 32, und Sonnenapotheke, Pischeldorfer Str. 1873

Freitag, 26.6.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A.

Samstag, 27.6.: team santé obeslik Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105.

Sonntag, 28.6.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Straße 14, u. St. Peter Apotheke, Völkermarkter Str. 134

Montag, 29.6.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf-Apotheke, Feldkirchner Straße 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Straße 149 / Ecke Südring.

Dienstag, 30.6.: Engel-Apotheke, Bahnhofstraße 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13.

Mittwoch, 1.7.: Hirschen Apotheke, St. Ruprechter Straße 22, und Beneficium Kreuzbergl Apotheke, Radetzkystraße 20.

Donnerstag, 2.7.: Löwen Apotheke, Villacher Straße 8, und Fischl Apotheke, Ebentaler Str. 57.

Freitag, 3.7.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 109, und Bären Apotheke, Rosentaler Straße 73.

Samstag, 4.7.: Uni-Apotheke, Universitätstraße 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34.

Sonntag, 5.7.: Feschnig-Apotheke, Parcelsugasse 16, u. Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstraße 15.

Montag, 6.7.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Ebenthal, St. Jakober Straße 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224.

Dienstag, 7.7.: Landschafts-Apotheke, Alter Platz 32, und Sonnenapotheke, Pischeldorfer Str. 187.

Mittwoch, 8.7.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A.

Donnerstag, 9.7.: team santé obeslik Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105.

Freitag, 10.7.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Straße 14, u. St. Peter Apotheke, Völkermarkter Str. 134.

Samstag, 11.7.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf-Apotheke, Feldkirchner Straße 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Straße 149 / Ecke Südring.

Sonntag, 12.7.: Engel-Apotheke, Bahnhofstraße 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13.

Montag, 13.7.: Hirschen Apotheke, St. Ruprechter Straße 22, und Beneficium Kreuzbergl Apotheke, Radetzkystraße 20.

Dienstag, 14.7.: Löwen Apotheke, Villacher Straße 8, und Fischl Apotheke, Ebentaler Str. 57.

Mittwoch, 15.7.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 109, und Bären Apotheke, Rosentaler Straße 73.

Donnerstag, 16.7.: Uni-Apotheke, Universitätstraße 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34.

Freitag, 17.7.: Feschnig-Apotheke, Parcelsugasse 16, u. Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstraße 15.

Samstag, 18.7.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Ebenthal, St. Jakober Straße 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224.

Sonntag, 19.7.: Landschafts-Apotheke, Alter Platz 32, und Sonnenapotheke, Pischeldorfer Str. 187

Der IGEL kauft, verkauft & vermittelt!

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen? Perfekt!



WIR SUCHEN FÜR UNSERE VORMERKKUNDEN:

- 3 – 4 Zimmerwohnung mit Terrasse in Klagenfurt, Krumpendorf oder Pörschach, Angebote an Hrn. Fülöp – 0664/1612520
- Einfamilienhaus ab 140 m² WFL und mind. 1.500 m² Grund am Wörthersee mit Aussicht KP bis € 750.000,- Angebote an Hrn. Löcker – 0660/7671988



IGEL

IMMOBILIEN

Lassen Sie den IGEL auf Ihre Immobilie los!

FERNBlick ZUM SPITZENPREIS



4-Zimmer-Stadtwohnung | 108 m² WFL | neuwertiger Zustand
Parkplätze im Innenhof vorhanden | HWB 78 | KP € 175.000,-

Gerne für Sie da: Carmen Thornton 0664/9227870

FERIENHAUS IM BODENTAL!



Nur wenige Meter zur Skipiste | Ca. 75 m² WFL | 939 m² Grund
HWB: LA. | KP € 120.000,-

Gerne für Sie da: Christian Fülöp 0664/1612520

EINFAMILIENHAUS IN ST. VEIT!



Ca. 120 m² WFL | 780 m² Grund | traumhafte Aussicht |
neu saniert | HWB: LA. | KP bis € 295.000,-

Gerne für Sie da: Christian Fülöp 0664/1612520

NUR 300 M ZUM BEZIRKSGERICHT!



Büro oder Kanzlei | 137 m² NfL | hell | 1. OG. |
HWB 61 | KP € 99.000,-

Gerne für Sie da: Christian Fülöp 0664/1612520

NETTES EINFAMILIENHAUS AM KREUZBERGL!



140 m² WFL | 5 Zimmer | ca. 500 m² Grund |
Sanierungsbedarf | HWB sk 261 | KP € 320.000,-

Gerne für Sie da: Renate Kodym 0650/4111811

EINFAMILIENHAUS IN KLAGENFURT OST!



Ca. 96 m² WFL | OG bewohnbar + EG ausbaufähig |
1.302 m² Grund | Garage | HWB: LA. | KP € 160.000,-

Gerne für Sie da: Renate Kodym 0650/4111811

DRINGEND GESUCHT!

EINFAMILIENHÄUSER

in Klagenfurt und Umgebung!
Preis wird vor Ort gerne ermittelt!

Angebote an:
Nikolas Löcker, 0660/7671988

DRINGEND GESUCHT!

Für unsere Vormerkkunden
und Investoren suchen wir
EIGENTUMSWOHNUNGEN
in allen Größen
und in jedem Zustand!

Angebote an:
Carmen Thornton, 0664/9227870

GESCHÄFTSLOKAL IN BAD KLEINKIRCHHEIM!



Vis a vis Römerbad | ca. 200 m² NfL | große Schaufenster |
HWB: 123 | KP € 120.000,- oder Miete € 900,- + BKZ

Gerne für Sie da: Nikolas Löcker 0660/7671988

IGEL IMMOBILIEN GMBH
Serios & zuverlässig
seit 1993!

KRÖNEPLATZ 1
9020 KLAGENFURT AM WÖRTHERSEE
T. 0463 508 700
F. 0463 508 700 20
KLAGENFURT@IGEL-IMMOBILIEN.AT

ITALIENER STRASSE 14
9500 VILLACH
T. 04242 23 185
F. 04242 23 185 20
VILLACH@IGEL-IMMOBILIEN.AT



WWW.IGEL-IMMOBILIEN.AT